

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA
VORSATZ

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

SCHÜMANN Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann

Mercedes-Benz

MONAT 2019
JAHRGANG 08

#85

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Entscheiden ist einfach.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse Düren**

Es passiert nur so viel, wie im **HERZOG-magazin.de** steht.



04	NA	NACHRICHTEN	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftervertrag unterzeichnet Konzept aufgegangen Frauenhofer Institut für Jülich? Neubau wahrt Totenruhe Zitadellenschüler protestieren Top-Thema: Muttkrate Ohne Gehirn geht es nicht Botschaften für die nächste Generation <p><i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i></p>	32	GE	GESCHICHTE	<ul style="list-style-type: none"> Jakobusbastion ist wieder "besenrein" Kreuzzug und Regionale Herrschaft
10	RA	AUS DEM RATHAUS	<ul style="list-style-type: none"> Kolumne des Bürgermeisters Die Stadt Jülich gratuliert Volkshochschule Jülich Technik trifft Senioren Sicher ins Internet Workshop zum Thema positive Gesundheit Bundesweiter Vorlesetag auch an der KGS Jülich <p><i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i></p>	34	TH	THEATER	<ul style="list-style-type: none"> Landestheater Neuss: Jackie-Monolog Musikkabarett: Olaf Bossi Malthheater WinterHIT ist chartverdächtig
14	TI	TITEL	<ul style="list-style-type: none"> Vorsatz 	36	LI	LITERATUR	<ul style="list-style-type: none"> Jülich gestern – Jülich heute Schlösser, Burgen, Herrensitze Autorenlesung mit Anne Gesthuysen Ein deutsch-italienischer Literaturabend Arbeit
16	ME	MENSCHEN	<ul style="list-style-type: none"> Bernhard Hoffschmidt Doppelspitze für Brainergy Bundesbester aus Jülich Preisträger stehe fest <p><i>weitere ausgezeichnete Menschen</i></p>	38	FE	FESTIVAL	<ul style="list-style-type: none"> Jubiläumssession 3 x 11 Jahre In Jülich jeht et rund Kölsche Messe und Ordensfest bei der KG Maiblömsche Ladies Night geht in die 13. Runde Jubiläumstaupe zu 29 x 11 Jahre
20	VE	VEREINE	<ul style="list-style-type: none"> Bürgerbus sucht Fahrpersonal Königscup die Vierte Weltjugendtag @home Pro Musica für "Kleine Hände" 162. Gründung Top Thema: Beitrag zu fairem Handel <p><i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i></p>	42	MU	MUSIK	<ul style="list-style-type: none"> Piano International Swinging Stories Ich bin unter Euch Internationale Stimmgewalt Akustikabend mit Cupfol Swill Leben - Lieder - Musik Feierliche kleine Messe Helicon-Trio konzertiert Eine ganze Stadt voller Musik
24	PO	POLITIK	<ul style="list-style-type: none"> Das beschäftigt die Parteien im Jülicher Land 	46	KK	KINO IM KUBA	<ul style="list-style-type: none"> Bohemian Rhapsody Das krumme Haus Der kleine Drache Kokosnuss 2 Astrid Augenhöhe Der Grinch Cold War
26	RR	RECHT & RAT	<ul style="list-style-type: none"> § "Vorsatz" im Strafrecht – Kein guter Vorsatz 	50	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN	
27	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT	<ul style="list-style-type: none"> SWJ: Umfassender Energiepartner für Häuslebauer FH Aachen: Wenn das Licht ausgeht FZJ: Ethische Grenzverletzung FZJ: Bildschirm mit Gefühl 	58	TE	TERMINE	<ul style="list-style-type: none"> Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
				62	PR	PREVIEW	

IMPRESSUM

Ausgabe #85
02. Januar 2019
Auflage: 16.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL
Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL
Der Bürgermeister der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS
Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN
Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
la meckky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E www.lameckky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulen sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

GESELLSCHAFTERVERTRAG UNTERZEICHNET



Was 2014 als Letter of Intent an der Alten Sendeanlage auf der Merscher Höhe bereits mit der Zielsetzung das interkommunale Gewerbegebiet auf der Merscher Höhe gemeinsam mit Titz und Niederzier zu entwickeln begann, wird nach bereits jahrelanger vertrauensvoller Zusammenarbeit in Sachen Brainery Park Jülich nun offiziell gemacht. Daher wurde jüngst der Gesellschaftsvertrag um die Kommunen Titz und Niederzier erweitert und die erste konstituierte Aufsichtsratssitzung einberufen. Peter Capellmann führte als neuer Aufsichtsratsvorsitzender durch den Abend, ihm wurde jeweils ein Vertreter aus Titz und Niederzier an die Seite gestellt. Das Konzept Brainery Park Jülich fängt damit an zu tragen. Planungs- und Baurecht soll bereits ab Sommer 2019 geschaffen sein, die Erschließung beginnt ab Anfang 2020.

KONZEPT AUFGEANGEN

Nahezu halbiert hat der Brückenkopf-Park 2017 die Preise für Dauerkarten. „Heute können wir sagen, dass unser neues Preiskonzept voll aufgegangen ist“, so Geschäftsführer Axel Fuchs. Die Zahl der verkauften Dauerkarten hat sich im Vergleich zu 2017 mehr als verdreifacht. Gleichzeitig konnten die Einnahmen auch im Einzelticketbereich leicht gesteigert werden. Der Preis für die Dauerkarten für 2019 wird nun um 1 Cent auf 19,99 Euro erhöht in Anlehnung an das Gründungsjahr 1999 der Brückenkopf-Park Jülich gGmbH. Dauerkarten für Kinder und Jugendliche kosten weiterhin 10 Euro. Sowohl Gutscheine als auch Dauerkarten sind an der Kasse am Lindenrondell während der Öffnungszeiten (täglich von 10 - 16 Uhr) erhältlich.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR JÜLICH?

„Wir brauchen ein Fraunhofer-Institut in Jülich als Beitrag zur Gestaltung des Strukturwandels.“ Diesen Vorschlag hat der Bundestagsabgeordnete des Kreises Düren Thomas Rachel (CDU) im Zusammenwirken mit der Fraunhofer Gesellschaft in Berlin unterbreitet und ist offenbar beim Präsident der Gesellschaft, Professor Reimund Neugebauer, auf Zustimmung gestoßen. Konkret angedacht ist ein Fraunhofer-Institut für Energieinfrastruktur mit zwei Standorten, wie die Fraunhofer-Gesellschaft und der Dürener Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) Thomas Rachel berichten. Im Bundeshaushalt, so teilt Rachel mit, ist bereits „erste konkrete finanzielle Vorsorge“ getroffen worden. Der Bundestag erwartet, dass die jeweiligen Sitzländer 50 Prozent der Bau- und Investitionsmittel zusagen. Ob in NRW die Mittel für ein solches Projekt freigemacht werden können, ist der Pressemitteilung nicht zu entnehmen. Das letzte Wort hat ohnehin der Senat der Fraunhofer-Gesellschaft, wie Rachel betont.

NEUBAU WAHRT TOTENRUHE



Rege Betriebsamkeit auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof am Propst-Bechte-Platz Ecke Linnicher Straße / Düsseldorfer Straße: „Jetzt passiert tatsächlich was“, betont Christian Preutenborbeck, Verwaltungsleiter im Evangelischen Verwaltungsamt des Kirchenkreises Jülich. Die Winterzeit wird genutzt, um das Gelände an der Stelle, wo das Baudfeld ist, freizumachen. Anschließend herrscht voraussichtlich wieder etwas Ruhe, ehe spätestens im Spätsommer 2019 die Bauarbeiten beginnen sollen. Entstehen soll dort im Auftrag des Kirchenkreises Jülich bis September

2020 ein neues Verwaltungsgebäude mit rund 1.560 Quadratmetern Bürofläche für rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leitung, Verwaltung und Diakonie des Kirchenkreises. Rund 4,8 Millionen Euro investiert der Kirchenkreis Jülich in den neuen Standort. Die Flächen, die nicht bebaut werden, sollen frei und nahezu unberührt bleiben, unterstreicht der Verwaltungschef: „Die Gräber bleiben unangetastet, das heißt, da wird nichts passieren. Das ist eine der wichtigsten Botschaften für uns im Grunde genommen, die Totenruhe zu wahren.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Lavf8F

ZITADELLEN-SCHÜLER PROTESTIEREN



Den traditionellen Basar vor Weihnachten nutzten die Schülerverwaltung (SV) des Gymnasiums Zitadelle dazu, ihrem Unmut Luft zu machen: Vor fünf Jahren begannen die Ausgrabungen im Innenhof, dem früheren Pausenhof des Gymnasiums, grüne Lunge und beliebte „Chill Area“. Ein Bauzaun und Baugrube bestimmen seither das Bild und die Schülerinnen und Schüler „müssen draußen bleiben“. Ein Ende ist noch nicht abzusehen. 2016 haben die Archäologen ihre Arbeiten abgeschlossen. Jetzt wäre das Land NRW als Eigner der Zitadelle gefragt, den Zustand zu ändern. Mit einer „Protestnote“ hat sich die Elternvertretung an das Ministerium gewandt, in dem es unter anderem heißt: „Das abschreckende Erscheinungsbild des Innenhofes wird der nachweislich hervorragenden pädagogischen Arbeit, die am Gymnasium Zitadelle geleistet wird, nicht gerecht. Auch für die Außendarstellung der Stadt Jülich ist diese Brache desaströs und seitdem auch für kulturelle Veranstaltungen nicht mehr nutzbar.“ Bereits beim Besuch des Landtagspräsidenten Andre Kuper in der Zitadelle im Juni hatten die Schüler ihr Anliegen

Fotos: Stadt Jülich / Gisa Stein | Anne Schenk | Dieter Benner

CHARMANTE KRÖTE



„Isch ben dä Könning von de Welt!“

Berlin hat den Bären, Stuttgart das Pferd und Jülich hat eine Kröte. Das ist schon etwas Ungewöhnliches. Ist aber darum ein Tier, das sich gerne im Matsch suhlt, etwas glitschig und kalt ist sie, zuweilen mit einer warzigen, drüsenreichen Haut sowie eher kurzen Hinterbeinen bestückt ist, als Sympathieträgerin geeignet? Auf jeden Fall, meinen Sunita Gupta und Pia von Ameln, die unter Fjell-Design firmieren. Sie haben für den Stadtmarketing e.V. eine Muttkraat-Kampagne entworfen. Seit einigen Wochen sind die ersten Großplakate in Leerständen in der City zu sehen.

Eine besondere Spezies ist nämlich die „Muttkraat“, die Matschkröte. Die Jülicher haben ein inniges Verhältnis zu ihr. Für die Einheimischen ist es fast ein Adelstitel. Tragen durfte ihn nur, wer seine Wurzeln wenigstens bis in die zweite Generation in Jülich zurückführen konnte. Seit die Geburtsstation im Elisabeth-Krankenhaus geschlossen wurde, gehören die Muttkraate zu einer bedrohten Art. Hier kann Abhilfe geschaffen werden. Sunita Gupta: „Wir finden, dass alle, die sich gerne Jülicher nennen, sich auch Muttkraat nennen können sollen und dürfen.“ Sie können Krone tragen, Narrenkappe oder Baskenmütze, Toga und einen Doktorenkittel. Und selbst im Adams- und Evakostüm haben sie Idealmaße, wie auf den Plakatentwürfen zu sehen ist.

„Fjell“ zeigt die Besonderheiten der Stadt und nutzt die Kröte als „Fremdenführer“. Mal sympathisch schmunzelnd, mal selbstironisch, mal selbstbewusst oder introvertiert erklärt die „Muttkraat“ auf Jülicher Platt was für Stadtbewohner und auch die Gäste ein Hingucker sein sollte. Eine Notwendigkeit, wie das Duo Gupta/von Ameln erkannt hat. Gut zugehört haben die beiden beim Neujahrsempfang im vergangenen Jahr den Worten von Landrat Wolfgang Spelthahn und Bürgermeister Axel Fuchs, „die inspirierend und auffordernd waren“. Man müsse Mut haben muss, wenn man im Wettbewerb der Regionen bestehen möchte und, dass nur Selbstbewusstsein Strahlkraft besitze und Investoren anziehe. Jülich habe viel zu bieten. Ein größeres Bewusstsein für die Vorzüge der Stadt forderten sie und schließlich, dass die Jülicher mit mehr Selbstverständnis für „unsere Stadt“ eintreten sollten. Fazit von Fjell: „Wir alle sind dafür verantwortlich, dass die Stadt – vor allem die Innenstadt – lebendig ist und bleibt. Die Rahmenbedingungen haben wir alle vor der Tür – wir müssen sie nur nutzen.“ Die Vorzüge in Szene zu setzen, ist das Ziel der neuen Kampagne. „Die Frage ist allerdings:

Warum sind wir nicht stolzer auf das, was wir zu bieten haben. Kann der Jülicher an und für sich nicht gut ‚stolz‘ sein? Können wir! Können wir sein, weil im Vergleich zum gemeinen Frosch, den man erst küssen muss, und bei dem man Glück haben muss, ob er zum Prinzen wird, haben wir Muttkraate unser Schloss immer schon parat.“ Worum es gehe, sei nicht das Aufzählen von den Jülicher Besonderheiten. „Worum es geht, ist ein Lebensgefühl – das Jülicher Lebensgefühl.“ Benannt werden sie von Fjell mit: Zufriedenheit, Lebensqualität, Geselligkeit aber auch Entschleunigung, Bequemlichkeit – aber auch der Aspekt „Sicherheit“. Sunita Gupta und Pia von Ameln sind in Jülich aufgewachsen, zur Schule gegangen, haben gemeinsam an der RWTH Visuelle Kommunikation studiert. Statt das Sprungbrett in die Großstädte zu wählen, sind sie bewusst nach Jülich zurückgekehrt – „auch, weil es in gutes Umfeld für Familien ist“. „Wir sind glücklich, wie behütet unsere Kinder hier aufgewachsen sind. Behütet und gleichzeitig kulturell vielfältig – das ist ein Wert, den man vermitteln muss und kann.“ Die Vermittlerfigur „Muttkraat“ biete eine große Identifikationsmöglichkeit – für den Jülicher, wie zufrieden sie sein können und sollten, und für Fremde, wie zufrieden man hier leben kann. „Die Muttkraat ist so unteitel, die darf patriotisch sein und voller Stolz hinweisen auf alle Besonderheiten, die wir zu bieten haben. Darum finden wir, dass sie sich perfekt als Werbe- und Sympathiefigur eignet, weil sie humorvoll und bodenständig ist und unverwechselbar.“ Weiterer Pluspunkt für die Kröte: Sie ist keine Kunstfigur – sie entspringt der Jülicher Geschichte. Die Plakataktion soll erst der Anfang sein. Darüber hinaus wurde exklusiv für die Mitglieder des Stadtmarketing e.V. ein Kalender gestaltet. Auftraggeber und Stadtmarketings-Vereinsvorsitzender Wolfgang Hommel räumt ein: „Es gibt mehr Möglichkeiten, als sofort umsetzbar sind. Wir müssen es dosieren, damit die Muttkraat weiter mit diesem Humor gestaltet und damit identifiziert wird.“

Dorothee Schenk

Grafik: Fjell-Design

vorgetragen und spontan Unterstützung von Bürgermeister Axel Fuchs erhalten. Die Stadt Jülich als Trägerin der Schule hat, wie Fuchs auf Nachfrage erklärte, bereits ein eigenes Schreiben an das Ministerium auf den Weg gebracht und zuletzt Anfang Oktober beim Besuch der Expo in München mit dem zuständigen Sachbearbeitern des BLB zusammen gestanden und auf die Dringlichkeit hingewiesen.

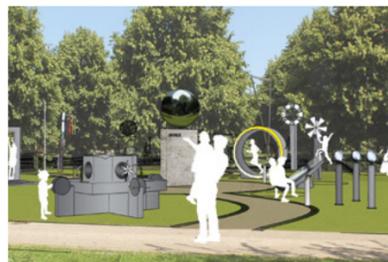


ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Ldo2F8

OHNE GEHIRN GEHT ES NICHT

Die entscheidende Phase im Projekt Abenteuer Wissen von Brückenkopf-Park und Odysseum bricht an. In der jüngsten Sitzung ging es um die ersten konkreten Objekte, die künftig als 3070 Quadratmeter großer Forschungspfad für die Jugend zum Freiluft-Experimentieren anregen sollen. „Spaß und Neugier haben Vorrang vor wissenschaftlicher Tiefe“ ist die vorgegebene

Marschroute. Die Stationen zu Forschung, Energie und Strukturwandel sollen selbsterklärend sein, möglichst ohne Strom funktionieren und selbstverständlich möglichst robust sein.



In den nun vorgestellten ersten Konzeptideen kam das begehbare Gehirn nicht vor., das zu den Favoriten der Experten-Miteinschneiderrunde gehört hatte. Mit dem Auftrag, dieses Objekt unbedingt wieder einzubinden sowie im Dialog entwickelten weiterführenden Ideen, schloss die Sitzung und verabredete sich zur nächsten Runde zum Jahresanfang, um zügig mit einer Umsetzung starten zu können.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2C9bg7H

„BIENENGIPFEL“



Der Einladung von Peter Schmitz zum „Bienengipfel“ waren der Jülicher Imker Manfred Kochs, Beigeordneter Martin Schulz, Freizeitimker aus Überzeugung, Bauhofleiter Markus Danz als Fachmann für Wildblumenwiesen, Schulleiter Heinz Rombach, Schulamtsleiter Gert Marx, Schulhausmeister Heinrich Jansen und die beiden städtischen Quartiersentwicklerinnen Beatrix Lenzen und Sevdije Haxha gefolgt. Seit etwa drei Jahren nimmt die GGS Nord teil an einem landesweiten Schulprojekt zum Schutz der Honigbienen. Hierzu wurde ein Bienenvolk mit entsprechenden Bienenstöcken im hinteren Bereich der Grundschule im Schulgarten angesiedelt. Zusätzlich haben sich die Bewohner des Nordviertels beim „Runden Tisch“ dafür ausgesprochen, in ihrem Wohnumfeld etwas für Insekten und Bienen zu tun. Sie

machen sich dafür stark, dass mehr Anwohner in ihren Privatgärten sogenannte Blumenwiesen einrichten, damit Insekten und Bienen den für sie passenden Lebensraum vorfinden. Die fachkundigen Imker erläuterten, dass von gezüchteten Honigbienen, die in den Bienenstöcken des Schulprojektes leben, normalerweise keine Gefahr ausgeht, denn diese Völker sind auf Sanftmütigkeit hin gezüchtet. Gemeinsam plant der „Bienengipfel“ mit Ortsvorsteher Schmitz, im nächsten Frühjahr eine Informationsveranstaltung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2L5VRyx

SPORTHALLE ZITADELLE GESPERRT

Im Zuge einer sicherheitstechnischen Überprüfung der Sporthalle in der Zitadelle hat die Unfallkasse NRW erhebliche sicherheitstechnische Mängel festgestellt. Laut Bericht der Unfallkasse darf die Halle nach Realisierung des zweiten Fluchtweges bis zur Behebung der weiteren Mängel wie z.B. Sicherheitsglas, Prallschutz oder Ballwurfsicherheit nicht für bewegungsintensive Spiele genutzt werden. Für den Schulsport ist bis auf zwei Stunden Ersatz in anderen Hallen gefunden worden. Den Vereinen ist die Halle der Schirmerschule angeboten worden. Aufgrund des PPP-Modells kostet aber eine Nutzungsstunde 15 Euro. Bisher ist noch keine Rückmeldung der Vereine erfolgt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2L6W0jt

OVERBACHER SPORTPLATZ WIRD SANIERT

Der Tennisbelag des Sportplatzes Haus Overbach abgenutzt. Bereits seit Jahren wird mit dem Eigentümer Haus Overbach über die Sanierung des Platzes nachgedacht. Da der Zustand des Platzes immer schlechter wird, hat der Träger des Gymnasiums nach weiteren Gesprächen und Ortsterminen mitgeteilt, dass der Platz saniert werden soll. Nutznießer des Platzes ist unter anderem Salingia

Fotos: AWC-AG | Stadt Jülich/ B. Lenzen

NEUN AUF EINEN STREICH



Neun Museen im Kreis Düren machen gemeinsame Sache: Sie bieten ein Gutscheineheft zu zehn Euro pro Stück an, das dem Besitzer zu jedem Museum im Jahreslauf einmal freien Eintritt ermöglicht. „Unser Ziel ist es, unsere vielfältige Museumslandschaft bekannter zu machen“, begründete Dr. Christoph Fischer vom Museum Zitadelle Jülich, Sprecher des Zusammenschlusses, die jüngste Initiative des Arbeitskreises. Beteiligte sind das Deutsche Glasmalemuseum Linnich, die Internationale Kunstakademie und das Wasser-Info-Zentrum in Heimbach, das Burgenmuseum Nideggen, das LVR-Kulturhaus Landesynagoge Rödingen, das Töpfereimuseum Langerwehe, das Bergbaumuseum Aldenhoven, das Stadtmuseum Düren und das Museum Zitadelle Jülich. Das Gutscheineheft ist in allen beteiligten Museen erhältlich. 750 Exemplare wurden gedruckt.

Barmen, da sie mit ihren elf gemeldeten Mannschaften erhöhten Trainingsraum-Bedarf hat. Zu 50 Prozent wird die Stadt Jülich die Sanierung mittragen. Im Haushalt 2018 werden für die Sanierung des Sportplatzes Haus Overbach außerplanmäßig Mittel von 65.000 Euro bereitgestellt.

KAMPAGNE 2018/19



Noch in diesem Monat sind sie unterwegs: Die Rübenroder und die „Mäuse“, um das süße Gold aus dem Boden des Jülicher Landes zu holen. Noch wenigstens bis Anfang/Mitte Januar 2019 läuft die Kampagne. Mit der Drohne hat Olaf Kiel Landwirt Severin Hogen und seinem Team bei der Arbeit „über die Schulter“ geguckt.



ZUM FILMBEITRAG
hzgm.de/2KFE8al

BEWERBUNGSFRIST LÄUFT

Ehre, wem Ehre gebührt, heißt es am Mittwoch, 22. Mai 2019, in der Festhalle Kreuzau. Dann verleiht Landrat Wolfgang Spelthahn zum 19. Mal die Ehrenpreise des Kreises Düren für soziales Engagement. Geehrt werden Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, die sich über eine längere Zeit vorbildlich im sozialen Bereich engagiert haben. In Ausnahmefällen können auch herausragende Einzelleistungen honoriert werden. Gewürdigt werden kann jedoch nur, wer dazu vorgeschlagen wird. Und das kann jeder. Bis Freitag, 8. März 2019, nimmt der Kreis Düren schriftliche Vorschläge entgegen, die ausführlich zu begründen sind. Vorschläge, die in der Vergangenheit von der Jury nicht berücksichtigt wurden, können erneut eingereicht werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2BUu2iX

BOTSCHAFTEN FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION



Das Projekt der weiterführenden Schulen zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht stand unter dem Titel: „Nie wieder! Was wir heute von gestern für morgen lernen: 2018 – 1938 – 2068“. Abschließend kamen alle Beteiligten auf dem Propst-Bechte-Platz

zusammen, um dort in direkter Nachbarschaft des Mahnmals für die ermordeten Juden des Jülicher Landes symbolisch einen Baum zu pflanzen und so genannte „Zeitkapseln“ an seinen Wurzeln in die Erde zu legen. In den verschlossenen Behältern befinden sich die Einsichten und Lehren unserer Tage als Botschaft für die nächste Generation. Schülerinnen und Schüler vom Berufskolleg, Mädchengymnasium, Gymnasium Haus Overbach und Gymnasium Zitadelle sowie von der Schirmerschule, der Sekundarschule und der Stephanusschule stellten dabei ihr jeweiliges Projekt kurz vor. „So sollen die Botschaften symbolisch in die Zukunft wachsen“, formulierte es Martin Schulz, 1. Beigeordneter der Stadt Jülich. Er verband damit die Hoffnung, dass vielleicht die Schülerinnen und Schüler von heute in 50 Jahren gemeinsam mit ihren Enkeln diese Kapseln wieder hervorholen und sich erinnern werden, dass Ideale wie Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Mitbestimmung zeitlose Güter sind, deren Bedeutung man auch im Jahr 2068 noch kennt, schätzt und lebt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2L4UtoX

„WIR HABEN GROSSES VOR“

Die Überlegungen sind nicht neu – jetzt aber nehmen sie Gestalt an. Die Stadtwerke Jülich planen ein Servicecenter im Herzen der Stadt, am Schlossplatz. Weichen wird dafür der deutlich in die Jahre gekommene Bau, der einst Kiosk war und heute die „Tourist-Info“ beherbergt. 25 mal 12 Meter misst das geplante eingeschossige Gebäude und bietet rund 240 Quadratmeter Fläche. Viel Glas soll für viel Transparenz sorgen. Vorgesehen sind außerdem Ladestationen für vier E-Autos, für 12 E-Bikes zusätzlich zum Fahrradabstellplatz. Für weiteren Service bietet die städtische Tochter SWJ dem städtischen Bürgerbüro Raum. „Wir haben Großes vor“, sagt Geschäftsführer Ulf Kamburg, meint damit aber das Projekt und nicht die Ausmaße des Neubaus: Funktional und schön soll es werden. Ehrgeiziges Ziel: Bis Sommer 2020 soll der Bau bezugsfertig stehen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2QzVIC

traumhaft...
schöner **BODEN**

* **Bodenbeläge aller Art**
* **Teppichböden**
* **Designerbeläge, Parkett, PVC**
* **Laminatböden**
* **Steinteppiche**

schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA
FACHBERATER
Inh.:
Markus Heer



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• die NoiseLess Konzertreihe beginnt am 14. Januar mit dem Auftritt des Duos FortyFour im Kuba. Highlights des Auftritts sind u.a. die Interpretationen der Songs von Phil Collins und Simply Red.

Im Rahmen der Theaterreihe „Kreativität & Forschung“ wird am 18. Januar der Monolog von Elfriede Jelinek im Kuba präsentiert. Jacqueline Kennedy-Onassis steht darin im Mittelpunkt. Jelinek geht es, wenn sie Jackie als öffentliche Person zeigt, um das Aufgehen in der Pose, bis der Mensch hinter ihr verschwindet. Sie zeigt die Frau hinter den Bildern, konfrontiert mit ihren Krankheiten und den Toten ihres Lebens.

Die VHS Jülicher Land hat ein umfangreiches Programm an Kursen und Seminaren für das 1. Halbjahr 2019 vorbereitet. Es umfasst mehr als 300 Veranstaltungen mit mehr als 8.000 Unterrichtsstunden. Das Programm ist ab dem 21. Januar an den bekanntesten Auslagestellen erhältlich. Anmeldungen sind persönlich, schriftlich, telefonisch und online möglich. Für einige Kurse können Anmeldungen nur nach vorheriger Beratung vorgenommen werden, z.B. im Bereich der Integrationskurse. Bei anderen Kursen wie z.B. im Bereich Fremdsprachen empfiehlt die VHS eine Beratung, damit ein Kurs passgenau gebucht werden kann.

Olaf Bossi kommt am 27. Januar mit seinem neuen Programm „Harmonesüchtig“ in den Kuba. Er ist einer der erfolgreichsten Texter und Komponisten in der deutschen Musikbranche und schrieb zahlreiche Chart-

Hits für bekannte Künstler. In den 90ern hatte er als „Das Modul“ selbst mehrere Chart Hits. Olaf Bossi wurde mehrfach mit Gold und Platin sowie einem Echo-Award ausgezeichnet. Er gewann mehrere Kleinkunstpreise sowie den Förderpreis des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg.

Am 31. Januar ist das Maltheater für Kinder ab 4 Jahren im Kuba zu sehen. Ein verblüffendes Spiel mit Hell und Dunkel, Vorne und Hinten, Geben und Nehmen. Eine schwarze Tafel und ein Eimer weißer Farbe – mehr braucht es nicht für ein beherztes Malvergnügen und die Möglichkeit zu erleben, wie aus Gegensätzen die Welt entsteht.

Der Kreis Düren verleiht 2019 zum 19. Mal die Ehrenpreise für Soziales Engagement. Darüber hinaus wird im Rahmen der Ehrenpreisverleihung für Soziales Engagement der INDELAND-Preis ausgelobt. Vorschläge für den Ehrenpreis für Soziales Engagement und den INDELAND-Preis werden erbeten bis zum 8. März 2019 an den Kreis Düren. Nähere Einzelheiten dazu finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Foto: Marcel Kanehl

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. JANUAR

Albert Türling, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 02. JANUAR

Josef Hahn, Am Wallgraben 29,
Innenstadt (92 Jahre)

AM 03. JANUAR

Helene Becker, Jülich (80 Jahre)

AM 04. JANUAR

Marianne Schlömer, Rochusstraße 35,
Innenstadt (94 Jahre)

AM 05. JANUAR

Hildegard Blum, Jülich (95 Jahre)

AM 08. JANUAR

Dieter Müller, Jülich (82 Jahre)

AM 09. JANUAR

Agnes Kraus, Am Brückenkopf 3,
Innenstadt (90 Jahre)
Gisela Kuhl-Glasmeyer, Klevische Straße 19,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 10. JANUAR

Katharina Grasmeyer, Sebastianusstr. 18 a,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 11. JANUAR

Hedwig Dederichs, Jülich (80 Jahre)

AM 13. JANUAR

Maria Junglas, Kreuzstraße 140,
Pattern (87 Jahre)
Marianne Schumacher, Am Aachener Tor 2 a,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 14. JANUAR

Arnold Wirtz, Heimbacher Str. 7,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 15. JANUAR

Johann Kriff, Daubenrather Kirchweg 3 b,
Selgersdorf (80 Jahre)
Josefa Wolff, Jülich (80 Jahre)
Agnes Wintz, Ostring 8, Koslar (80 Jahre)
Wilhelm Hohenberg, Prämienstr. 4,
Merzenhausen (80 Jahre)

AM 16. JANUAR

Erich Cremer, Mariengartenstraße 12,
Innenstadt (88 Jahre)

Ilse Zantis, Auf der Klause 12,
Stetternich (83 Jahre)

AM 19. JANUAR

Rolf Buttler, Jülich (82 Jahre)
Peter Dohmen, Jülich (80 Jahre)

AM 20. JANUAR

Sibylla Stey, Am Schloß 21,
Bourheim (84 Jahre)

AM 21. JANUAR

Karl-Heinz Esser, Jülich (86 Jahre)

AM 22. JANUAR

Katharina Schmitz, Kreuzplatz 5,
Welldorf (89 Jahre)

AM 23. JANUAR

Maria Mildenberg, Jülich (88 Jahre)
Manfred Ostermeier, Wendelinusstraße 43,
Stetternich (84 Jahre)
Käthe Zopp, Schloßstr. 2 b,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 24. JANUAR

Wilhelm Diß, Große Rurstraße 96,
Innenstadt (89 Jahre)

Karoline Müller, Licher Allee 15,
Lich-Steinstraß (84 Jahre)

Gerhard Dreßen, Monschauer Str. 1,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 25. JANUAR

Elisabeth Posthumus, Jülicher Straße 65,
Welldorf (92 Jahre)

Hans Schmitz, Berliner Straße 2,
Innenstadt (89 Jahre)

AM 26. JANUAR

Heinz-Josef Vitzer, Propst-Bechte-Platz
13, Innenstadt (83 Jahre)

Helga Seifert, Jülich (83 Jahre)

AM 27. JANUAR

Helga Quednau, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (86 Jahre)

Innenstadt (86 Jahre)

AM 28. JANUAR

Johanna Marciniak, Hubertusstraße 12,
Welldorf (88 Jahre)

Elisabeth Wirtz, Baumweg 7,
Lich-Steinstraß (83 Jahre)

Josef Rabbertz, Rurwiesenstraße 5,
Broich (81 Jahre)

AM 29. JANUAR

Eduard Knein, Heckfeldstraße 11a,
Innenstadt (90 Jahre)

Anna-Katharina Breuer, Wolfshovener
Straße 77, Stetternich (85 Jahre)

AM 30. JANUAR

Hubert Ruhrig, Lorschecker Straße 50,
Innenstadt (84 Jahre)

Anita Bensing, Berliner Str. 85,
Innenstadt (80 Jahre)



ZUR
DIAMANTENEN HOCHZEIT

AM 17.01.2019

Marga und Franz Pauli,
Berliner Str. 14, Innenstadt



ZUR
GOLDHOCHZEIT

AM 09.01.2019

Vezirka und Cvetko Ivanovski,
Neusser Str. 62, Innenstadt



► **JÜLICH.** Die VHS wünscht allen Mitbürgern sowie ihren treuen Teilnehmern/innen alles Gute im neuen Jahr. Die guten Vorsätze, im Jahr 2019 etwas für die eigene Bildung, Gesundheit, dem Erschließen neuer Interessensgebiete oder ganz allgemein für die sinnvolle Lebensgestaltung und persönliche Entwicklung zu tun, können mit dem neuen Programm der VHS Jülicher Land gleich in die Tat umgesetzt werden.

Das Programm ist ab 21.1.2019 in Aldenhoven, Jülich, Linnich und Titz in gedruckter Form an den bekannten Auslagestellen (Rathäusern, Banken, Sparkassen, Buchhandlungen und natürlich der VHS Jülicher Land) erhältlich. Es ist wieder rund 100 Seiten stark und umfasst mehr als 300 Veranstaltungen mit mehr als 8.000 Unterrichtsstunden, die auf Bildungshungrige im Nordkreis warten.

Die Freischaltung des neuen Programms auf der Homepage erfolgt gleichzeitig, so dass es auch in digitaler Form studiert werden kann. Unter www.vhs-juelicher-land.de finden interessierte Bürgerinnen und Bürger alle Kurse, die auch im Heft zu sehen sind. Zu beachten bleibt: Die Planung des Programmhefts wird schon zwei Monate vor Erscheinen abgeschlossen. Es können sich also Änderungen ergeben haben. Deshalb sollte man das Programmheft wenn möglich mit dem Online-Programm vergleichen, denn auf der Homepage werden Ergänzungen oder Änderungen täglich mehrfach aktualisiert. Auch die Mitarbeiter/innen der VHS geben Ihnen gerne über Änderungen Auskunft.

Ab 21.01.2019 kann also gestöbert werden, das Angebot hält für jeden und jede einen passenden Kurs oder eine Einzelveranstaltung vor. Zur Anmeldung stehen viele Möglichkeiten offen: persönlich in der Geschäftsstelle der VHS am Aachener Tor (ehemalige Realschule Jülich), schriftlich und natürlich auch per Telefon unter 02461 / 632-19,-20,-31, per Mail unter vhs@juelich.de oder bequem auch online. Und noch ein Tipp: Für einige Kurse können Anmeldungen nur nach vorheriger Beratung vorgenommen werden, z.B. im Bereich der Integrationskurse, bei anderen Kursen wie z.B. im Bereich Fremdsprachen empfiehlt die VHS eine Beratung, damit ein Kurs passgenau gebucht werden kann.

SPRACHENWOCHE AN DER VHS – INTENSIVKURSE ZUM AUFRISCHEN UND VERTIEFEN

Im Januar veranstaltet die VHS Jülicher Land erneut ihre Sprachenwoche, die kurze Intensivkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch auf verschiedenen Niveaustufen (A1 bis B2) anbietet. In der Woche vom 28.01.-01.02.2019 können sprachaffine Teilnehmer/innen ihre Kenntnisse effektiv auffrischen. Für Teilnehmer/innen, die sich vielleicht nicht ein ganzes Semester binden möchten oder die einen

Wiedereinstieg in einen Sprachkurs planen, stellt dieses Angebot eine ideale Gelegenheit dar, in kurzer Zeit intensiv in die Sprache einzutauchen, die Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen.

ENGLISCH	<u>D04-103:</u> English Refresher (A2) <u>D04-104:</u> English Classic Literature (B2)
FRANZÖSISCH	<u>D04-302:</u> Révision de la grammaire et de la conjugaison française (A2) <u>D04-303:</u> Discussions et renforcement grammatical (B1+/B2)
SPANISCH	<u>D04-503:</u> De Repaso (A1)
ITALIENISCH	<u>D04-701:</u> Italienisch-Auffrischung(A2)
RUSSISCH	<u>D04-801:</u> Russisch-Intensiv (A2)

Alle Kurse beginnen um 18 Uhr und haben an drei bzw. vier Abenden jeweils drei bzw. vier Unterrichtsstunden. Nähere Informationen zu den Inhalten, Daten und der Unterrichtsstundenzahl Ihres Kurses erhalten Sie unter **02461/63219, -220, -231** oder www.vhs-juelicher-land.de

KOMPAKTWOCHE OFFICE

Während der Bildungswoche „Fit fürs Büro mit Word, Excel und Powerpoint“ vom 28. Januar bis 02. Februar, Montag bis Freitag, jeweils von 9 bis 14.30 Uhr wird in kompakter Form die Verwendung der Computer-Programme Word, Excel und Powerpoint gezeigt und geübt. Anhand von praxisorientierten Beispielen werden die wichtigsten Funktionen, die Zusammenarbeit der einzelnen Programme und ihre Nutzung im Büro behandelt. Grundkenntnisse in Word und im Umgang mit Windows sind Voraussetzung. Kurs-Nr. C03-150

IPHONE ODER IPAD FÜR ANFÄNGER

Um unerfahrene Nutzer beim Kennenlernen ihres iPhones und iPads zu unterstützen, bietet die VHS Jülicher Land am Donnerstag, 24. Januar, von 13:30 bis 17:30 Uhr ein Kompaktseminar an, bei dem der Gebrauch des eigenen iPhones bzw. iPads Schritt für Schritt erarbeitet wird. Dozent Horst Mingers stellt wichtige Grundfunktionen, das Installieren und Nutzen von Apps, die E-Mail-Funktion, Einstellungen und notwendige Sicherheitsvorkehrungen vor. Auch der Austausch oder die Synchronisierung von Daten und die Verbindung zur iCloud sind Thema. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Kursnr. C03-121

SCHLAGFERTIGKEIT STATT SPRACHLOSIGKEIT

Wer kennt das nicht? Am nächsten Tag fällt einem die perfekte Antwort ein, und am Vortag war man stumm und ärgerlich über sich selbst, weil Ihnen die eine schlagfertige Erwiderung fehlte? Ein Seminar am Mittwoch, den 23. Januar, ab 18:30 Uhr hilft gegen die Sprachlosigkeit. Sabine Meyer, Kommunikations- und Managementcoach, zeigt Tricks und Kniffe zur entspannten und souveränen Schlagfertigkeit. Durch Ausprobieren finden die Teilnehmenden ihre bevorzugten Strategien für Beruf, Alltag und Privatleben. Kurs-Nr. C03-002

TECHNIK TRIFFT SENIOREN

Im Frühjahr starten die neuen Besichtigungen mit Bernd Ritschel

Technische Einrichtungen und industrielle Produktionsstätten in der Region Jülich und Umgebung sind Ziele der Exkursionsreihe „Technik trifft Senioren“, die sich an technisch interessierte Seniorinnen und Senioren richtet. Diese Reihe wird auch im 1. Quartal 2019 fortgeführt. Organisator der Exkursionen und Gruppenführungen ist Bernd Ritschel, der seit vielen Jahren in ehrenamtlichen Seniorenprojekten der Stadt aktiv ist.

Die Anfahrten zu den Besichtigungen werden mit Privat-PKWs oder dem ÖPNV organisiert. Anfallende Fahrtkosten werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgeteilt. Pro Veranstaltung wird eine Verwaltungsgebühr von 2 Euro erhoben, die vor Ort zu zahlen ist. Startzeiten und ggf. Teilnehmergebühren sowie Anzahl der Plätze werden pro Angebot gesondert aufgeführt. Anmeldung nimmt Bernd Ritschel per Mail an ritschel.bernd@t-online.de oder telefonisch unter 01575 / 4297338 entgegen. Da der Zuspruch immer sehr groß ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH

Termin: 30.01.2019 | **Beginn der Führung:** 10:00 Uhr | **Treffpunkt:** 09:30 Uhr auf dem Parkplatz des FZ-Jülich an der Hauptwache | **Anfahrtsbeschreibung:** www.fz-juelich.de/portal/DE/Service/Anfahrt/_node.html | **max. Teilnehmerzahl:** 25 | Die Besichtigung wird ca. 2,5 – 3 Stunden dauern.

Nach einer allgemeinen Einführung in die umfangreichen Forschungsgebiete und Tätigkeiten des Forschungszentrums werden die Institute IEK-3 (Brennstoffzellen) und im IBG-1 (Biotechnologie) besichtigt. Bei

der Anmeldung zu dieser Besichtigung sind folgende Daten erforderlich: Name / Vorname / Geburtsort / Geburtsdatum / Wohnort / Nationalität / Beruf. Ein gültiger Personalausweis (oder Pass) muss am Besuchstag bei der Hauptwache vorgelegt werden.

BBH BERZELIUS STOLBERG GMBH,

Binsfeldhammer 14 in Stolberg | **Termin:** 20.02.2019 | **Beginn der Führung:** 14.00 Uhr | **Treffpunkt und Abfahrt:** 13:10 Uhr Bahnhof Jülich, Parkplatz Ostseite (Bildung von Fahrgemeinschaften; Mitnahme 5 Euro pro Person) | **Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen | Die Führung dauert ca. 2,5 – 3 Stunden und ist nicht barrierefrei! Für den Rundgang sind unbedingt festes, hohes Schuhwerk und lange Hosen erforderlich! Sonstige Sicherheitsausrüstung wird von der Firma zur Verfügung gestellt.

Die Bleihütte Binsfeldhammer ist eine von zwei in Deutschland verbliebenen Bleihütten. Sie gewinnt das Blei aus Erz und ist damit eine sogenannte Primärbleihütte. Standort ist die Stadt Stolberg (Rhld.). Mit einer Belegschaft von über 275 Mitarbeitern ist die BERZELIUS Stolberg (BBH) eine der größten und modernsten Bleihütten der Welt. Gegründet im Jahr 1848 erreichte diese Primärhütte im Jahr 1990 marktführenden Status durch die Einführung des QSL-Prozesses, der bis heute als Spitzentechnologie in der Bleiproduktion gilt. Die Anlage produziert jährlich ca. 155.000 Tonnen Blei und mehr als 100 verschiedene Spezifikationen von Bleilegerungen, die als marktführende Produkte anerkannt sind.



ATC ALDENHOVEN TESTING CENTER,

Industriepark Emil Mayrisch in Aldenhoven | **Termin:** 13.03.2019 | **Beginn der Führung:** 09:30 Uhr | **Treffpunkt**

und Abfahrt: 09:00 Uhr Bahnhof Jülich, Parkplatz Ostseite (Bildung von Fahrgemeinschaften; Mitnahme 3 Euro pro Person) | **Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen | Die Besichtigung wird ca 1 – 1,5 Stunden dauern.

Das Aldenhoven Testing Center ist ein Joint Venture des Kreises Düren und der RWTH Aachen. Es ist ein modernes, interdisziplinäres Testzentrum für Mobilität. Zwölf Streckenelemente erlauben es, annähernd alle Situationen aus dem Realverkehr nachzubilden. Für die Erforschung, Entwicklung und Absicherung von automobilen Systemen und Funktionen ist es unablässig, sie zunächst auf einem abgeschlossenen Testgelände einzusetzen, bevor der Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr möglich wird

SICHER INS INTERNET MIT SMARTPHONE, TABLET UND PC

SENIOREN INS NETZ INFORMIERT ÄLTERE MITBÜRGER

Praktisch jeder ist heute "im Internet": Telefon, Email, Websuche, Online-Kauf oder auch nur der Smart-TV – alles läuft über das weltweite Medium "Internet". Doch wie steht es mit dem Schutz der im Netz übertragenen oder der im Gerät selbst gespeicherten sensiblen Daten?

Völliger Datenverlust etwa durch Erpresser-Software oder der Missbrauch der eigenen Identität durch Fremde kann schnell recht teuer werden und lässt sich oft nur schwer wieder korrigieren.

Egal ob Smartphone, Tablet oder PC: Man sollte auch ohne besondere Fachkenntnisse wissen, wo die größten Gefahren drohen und wie man sich am besten davor schützt. Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht, aber man kann doch die Gefahr, selbst Opfer einer Internet-Abzocke zu werden, mit einigen Verhaltensregeln deutlich reduzieren. Wichtig ist, dass man die Gefahren kennt und erkennt!

Jürgen Meißburger ist ehrenamtlicher Helfer im städtischen Projekt „Senioren ins Netz“ und erläutert die häufigsten Tricks der Internet-Betrüger. Er gibt Empfehlungen, wie man seinen Computer, sein Handy und sich selbst vor unangenehmen

Überraschungen schützen kann.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 15.1.2019, ab 10 Uhr in der Dachsteinhütte des Altenzentrums St. Hildegard, Merkatorstr. 31 in Jülich statt. Interessenten können ohne Voranmeldung kommen.

ALLES ÜBER VORSORGE-VOLLMACHT, PATIENTEN- & BETREUUNGSVERFÜGUNG

Jeder Mensch kann durch eine schwere Erkrankung, einen Unfall oder aufgrund seines Alters in eine Situation kommen, in der er nicht mehr selbständig handeln oder eigenverantwortlich Entscheidungen treffen kann. Für einen solchen Fall kann durch eine Vorsorgevollmacht bereits im Voraus bestimmt werden, welche Person des Vertrauens dann Entscheidungen treffen und handeln soll. Im Rahmen einer Patientenverfügung können im Vorfeld Entscheidungen über medizinische Be-

handlungen wie z.B. lebensverlängernde Maßnahmen getroffen werden. Durch eine Betreuungsverfügung kann vorab verfügt werden, wer ggf. zum Betreuer bestellt werden soll und welche Wünsche bezüglich der Führung der Betreuung bestehen.

Interessierte können sich im Rahmen einer Einzelberatung über ihre Vorsorgemöglichkeiten informieren am Dienstag, 29. Januar 2019. Die Beratung erfolgt von 14.00 - 16.00 Uhr durch Stefan Schnee, Mitarbeiter des Kreises Düren im Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren, und findet statt im Stadtteilzentrum, Nordstraße 39, 52428 Jülich.

Beratungen sind nur möglich nach vorheriger Anmeldung bei Frau Claudia Tonic-Cober, Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel: 02461/63-268.

WORKSHOP ZUM THEMA POSITIVE GESUNDHEIT

„WIE KANN ICH MEINE LEBENSQUALITÄT IM ALTER STEIGERN?“

In der Zeit des demografischen Wandels ist es notwendig, den klassischen Gesundheitsbegriff der WHO (Abwesenheit von Krankheiten) grundlegend zu überdenken und zu reformieren. Das neue dynamische Konzept „Positive Gesundheit“ der niederländischen Hausärztin und Wissenschaftlerin Machteld Huber hat sich dieser Aufgabe gestellt und befasst sich mit den Themen Gesundheit, Lebensfreude und Selbstbestimmung. Ziel ist eine Steigerung der persönlichen Lebensqualität.

Während des Workshops wird den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, einen SelbstCHECK ihrer Gesundheit durchzuführen und die Ergebnisse in kleinen Gruppen zu besprechen. Sie werden entscheiden, was für sie wichtig ist und in welchen Bereichen sie aktiv werden wollen. Mit anderen Worten: „Wie kann ich mich in meiner gesundheitlichen Situation wohlfühlen und meine Zufriedenheit steigern?“ Die Teilnehmer/-innen werden lernen, ihre gesundheitlichen Belange selbst in die Hand zu nehmen und die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Dazu laden die Stadt Jülich und die Lokale Allianz für eine demenzfreundliche Stadt Jülich ein am Mittwoch, den 16. Januar 2019, von 17 bis 19 Uhr in das Tech-

nologiezentrum Jülich.

Der Workshop ist eine weitere Veranstaltung zu dem Thema „Seniorenfreundliche Kommune – Psychische Gesundheit“, die im Rahmen der Kooperation der Stadt Jülich und der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ gefördert von euPrevent durchgeführt wird.

Mit diesem Workshop soll ein möglichst breites Publikum angesprochen werden. So kann es bei den Menschen mittleren Alters eher um eigene Präventionsmaßnahmen gehen. Älteren soll es ermöglichen, auch im fortgeschrittenen Alter ein aktives und vitales Leben zu führen. Der Veranstalter lädt Senior*innen mit beginnender Demenz und / oder Altersdepression und ihre Angehörigen ausdrücklich zu diesem Workshop ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine vorherige Anmeldung ist aufgrund begrenzter Plätze erforderlich. Anmeldung und Information erfolgt über die E-Mail: Blenzen@juelich.de oder Telefon 02461 63 239 im Amt für Familie, Generationen & Integration (Beatrix Lenzen).

BUNDESWEITER VORLESETAG AUCH AN DER KGS JÜLICH



Unser Foto zeigt die Vorleser und Vorleserinnen zusammen mit den Müttern des Sprachkurses für Eltern vor dem leckeren Buffet.

„Kinder und Jugendliche, denen vorgelesen wurde, entwickeln einen engen Bezug zum Lesen, sie haben später selbst mehr Freude daran, lesen häufiger und intensiver und haben in vielen Fächern im Schnitt bessere Schulnoten.“ Dies ist ein Punkt, der das Kollegium der KGS Jülich in jedem Jahr erneut veranlasst, sich am bundesweiten Tag des Vorlesens zu beteiligen und für jede Klasse eine Persönlichkeit aus Jülich und Umgebung zum Vor-

lesen zu gewinnen. Auch in diesem Jahr fanden sich wieder eine entsprechende Anzahl an engagierten „Prominenten“ in der Schule ein, um den Kindern diese wertvolle Erfahrung zu ermöglichen. Viele von ihnen waren nun schon zum wiederholten Mal an der KGS und kommen nach wie vor gerne. „Was gibt es Schöneres, als in staunende Kindergesichter zu schauen, die einem gebannt zuhören?“ Und so sah man auch nach dem Vorlesen glückliche Kinder und zufriedene Vorleser, denen die Aktion sichtlich Spaß gemacht hatte. Als kleines Dankeschön für die Vorleser konnte Schulleiterin Diana Prömpers in diesem Jahr wieder ein internationales Spezialitätenbuffet präsentieren, das der Elternsprachkurs unter der Leitung von Mirena Kraus und Doris Bössem zubereitet hatte. Die Vorleser konnten sich an Köstlichkeiten aus Thailand, China, Syrien, Kroatien, Mazedonien und Deutschland erfreuen. In geselliger Runde konnten so noch Erfahrungen ausgetauscht und Buchtipps gegeben werden.

Die KGS bedankt sich in diesem Jahr bei Wolfgang Mittag (Fußballtrainer), Birgit Kasberg und Yvonne Schroiff (Stadtbücherei Jülich), Karin Stobbe (kommunales Integrationszentrum Düren), Maria Schmelzer und Josef Jansen (Initiatoren des Jülicher Friedenslaufes), Dorothee Schenk (Kleine Hände Jülich e.V.), Stefan Inden (Stadt Jülich Asylbetreuung), Volker Achenbach (stv. Schulleiter Sekundarschule Jülich), Horst Grothe (ev. Pfarrer), Josef Wolff (kath. Pfarrer), Christof Rück (Kantor der GdG Jülich).

FUNDSACHEN

Von Oktober bis November 2018 wurden eine Sonnenbrille, ein Armband, eine Strickjacke, eine Funkfernbedienung für ein Garagator, eine Brille, ein Gehstock (für Jäger), eine Strickmütze, ein Ehering und ein Ring gefunden.

Außerdem wurden im o.g. Zeitraum mehrere Fahrräder, Handys und Schlüssel abgegeben.

Bis April / Mai 2019 (je nach Funddatum) können die Fundsachen von den Eigentümern abgeholt werden, danach gehören sie den Findern bzw. kommen zur Versteigerung.

Rechte an den vorbezeichneten Fundsachen sind bis zum Ablauf der Meldefristen bei der Stadt Jülich, Neues Rathaus, Zimmer 8, Tel. (02461) 63-309, E-Mail: fundbuero@juelich.de, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, geltend zu machen.

NACHRUF

„Alles Irdische ist vergänglich, doch da ist die Gewissheit, dass die Erinnerung unsterblich ist.“

Wir nehmen Abschied von unseren Kolleginnen und Kollegen, insbesondere auch den ehemaligen, die im Jahre 2018 verstorben sind. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und uns gerne an die gemeinsame Zeit mit ihnen erinnern. Unser Mitgefühl gilt den hinterbliebenen Familienangehörigen.

Jülich, im Dezember 2018
Für die Stadt Jülich

Fuchs
Bürgermeister

J. Hennes
Personalratsvorsitzender

NACHRUF

Am 01. Dezember 2018 verstarb unser Mitarbeiter

Herr Heinz-Willi Jeworutzki

im Alter von nur 58 Jahren.

Der Verstorbene begann am 01.08.1977 seine Ausbildung bei der Stadt Jülich.

Herr Jeworutzki war beim Bauhof der Stadt Jülich beschäftigt. Bei seinen Vorgesetzten und seinen Kolleginnen und Kollegen war er geachtet und beliebt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Jülich, im Dezember 2018
Für die Stadt Jülich

Fuchs
Bürgermeister

J. Hennes
Personalratsvorsitzender

STELLENAUSSCHREIBUNG DER STADT JÜLICH



Beim Abwasserbauhof der Stadt Jülich soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

ELEKTRIKER BZW. ELEKTRIKERIN ODER ELEKTRONIKER BZW. ELEKTRONIKERIN

besetzt werden. Es handelt sich um eine **unbefristete Ganztagsstelle** mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar. Weitere Einzelheiten finden Sie im Internet unter www.juelich.de/stellenangebote.

VORSATZ

Na, da habe ich mir aber wieder was vorgenommen... Das war der VORSATZ, und nun kommen die Haupt- und Nebensätze.

„Der Weg zur Hölle ist gepflastert mit guten Vorsätzen!“ Also SO gut fand ich den jetzt nicht – aber auch nicht so schlecht, dass man ihn mich zur Hölle wünschend als Trittstein einsetzen müsste. Verzeihen Sie mir diese etwas seltsame Einleitung, doch sie soll immerhin der Begriffsklärung dienen. Die deutsche Sprache verfügt immer noch über begrifflich-psychologische Feinheiten, obwohl immer weniger ihrer Benutzer derer mächtig sind.

Wo ist der Unterschied zwischen „Ich habe den Vorsatz“ und „ich habe mir vorgenommen“? Merken Sie es? Ersteres ist gesprochen Geschriebenes, Zweiteres schon handgreiflich. Da NIMMT man, will irgendwie anpacken – und setzt nicht – und sich gleich und gültig dazu. Dass beides oft im Sande der stets einsetzenden Gewohnheit verläuft... So viele Pünktchen kann ich gar nicht setzen... Muss ich auch nicht, denn weder ich noch Sie kennen irgendeinen, der genau das nicht kennt. Dieses Jahr schenke ich nicht wieder irgendeinen eh viel zu teuren Pröll zu Weihnachten.....(weitere Sand-Pünktchen). Erwähne ich jetzt nur, weil vor kurzem gerade mal wieder beschert wurde, und auch dieser gegebenenfalls aufgetauchte Vorsatz bis zum nächsten überraschenden Fest wieder vergessen sein wird. Denn nun liegt endlich ein (wie das vorangegangene) „neues“ Jahr vor uns, das uns wieder mal mehr vorsetzt, als unsere besten Vorsätze halten könnten. Und also auch dieselben oder die gleichen Ausreden wie das letzte. Ausreden... Wäre das nicht mal ein Vorsatz, den man sich und anderen zumuten könnte, sollte, müsste? Ausreden lassen – UND zuhören. Ohne Letzteres ist das nur eine schöne Geste – immerhin. Ich schreibe mich hier aus – und keiner liest es... Naja, Vergleiche hinken immer. Ich kann hier nämlich ununterbrochen weitermachen, ohne Ihren Ein- oder Widerspruch zur Kenntnis nehmen zu können oder gar zu müssen. Schweife ich

Ihrer Meinung nach gerade ab ? Macht nichts, ich hatte ja gar nicht den Vorsatz, das nicht zu tun. Denn mittlerweile lege ich meine Messlatte nur noch so hoch, dass ich mit einiger Anstrengung darüber kommen kann. Läge sie höher, würde ich einfach darunter durchgehen. Nichts gegen hohe Ziele – aber sinnvollerweise sollten sie auch im Rahmen der eigenen Fähigkeiten und Erreichbarkeiten liegen. Denn die Frustration steigt proportional zur Überforderung. Und da man nicht selbst der Sündenbock (ah! Geschlechtergleichberechtigung beachten!) oder -ziege des eigenen Versagens sein will, finden sich immer egal wie abstruse Erklärungen der eigenen Unschuld: Würde das EU- Parlament nicht so eine blöde Politik machen, könnte ich öfter ins Fitness-Studio gehen...– oder umgekehrt?!

Jetzt haben Sie gelacht – oder gedacht: „Hat der sie noch alle?“ Nee, hatte er nie. Genauso wenig wie die mit großen Vorsätzen immer wieder Antretenden, die diese dann „Sachzwänge“ genannten (Eigen-)Interessen opfern. Und die deshalb immer weniger haben – jedenfalls gewohnheitsmäßige Mitläufer. Ja, die laufen plötzlich(?) woanders mit, sind abgewandert. Migranten, die zwei Mess- und einen an der Latte haben. Die eigene liegt so niedrig, dass sie bequem darauf weitertorkeln können, die zweite legen sie so hoch, dass DIE ANDERN nur ja nicht rüber kommen. Lachen Sie immer noch? Mir ist es zwar noch nicht vergangen, doch schwerer fällt es mir, wohlwissend, dass das mit dem Totlachen nicht klappt, schon gar nicht andere. Auch nicht vorsätzlich. Strafbar ist das allerdings hier (noch?) nicht. Woanders (da kann man übrigens gut Urlaub machen) hat man sich bereits vorgenommen, was mit guten Vorsätzen nichts mehr zu tun hat. „Ein mexikanisches Sprichwort lautet: „Der Vorsatz ist ein Pferd, das oft gesattelt, aber selten geritten wird.“ Die da derzeit mit aller Gewalt doch im Sattel sitzen, sind verdammt schlechte Reiter. Und haben eine Menge Steigbügelhalter. NACHSATZ: Runtergefallen sind sie alle – auf die Millionen unter den Hufen ihres durchgegangenen Reittiers.

Jens Dummer



» DER MANN HAT DIE SONNE «

Bernhard Hoffschmidt

WISSENSCHAFTLER UND UNTERNEHMENSGRÜNDER

► Prof. Bernhard Hoffschmidt, geistiger Vater des „Solarturms“ und „Synlight“ strahlt! Wortspiele zum Thema „Sonne“ kommen einem unwillkürlich in den Sinn bei dem Mann, der Jülich zu einem bedeutenden Standort in der Solarforschung gemacht hat. Neben dem gewinnenden Lachen, des in Köln-Nippes geborenen mit „sonnigem“ Gemüt, ist es die Haltung, die er ausstrahlt. Hier sitzen einem Zuversicht, Selbstbewusstsein und Offenheit gegenüber. Wenig verwunderlich, schließlich – um es salopp zu formulieren – hat der Mann „die Sonne“. Der Mittfünfziger ist erfolgreicher sechsfacher Firmen(mit)gründer, und Wissenschaftler. Was Prof. Hoffschmidt anfasst, scheint zu gelingen – das wenigstens nimmt die Öffentlichkeit so wahr. Ein Glücksfall also für Jülich, dass er zum zweiten Geschäftsführer des ehrgeizigen interkommunalen Projektes Brainery-Park gewählt worden ist. Just an dem Tag des Interviews hatte er den Vertrag unterschrieben und erzählt lachend vom Bewerbungsverfahren: Erst nach der Entscheidung „habe ich verstanden, dass die Region mich akquiriert hat und nicht ich den Auftrag“. Das kümmert ihn aber nicht, denn ihn reizt die Herausforderung. „Wir erfinden viel in Deutschland. Dazu gehört das Genaue, das Tüfteln, das die Deutschen gut können. Wir setzen aber relativ wenig um, denn dazu gehören Abenteuer, Mut und Gefahr zu...und darin sind wir nicht die Größten.“ „Der Brainery-Park ist etwas, an dem ich gerne mitwirke“ sagt Prof. Hoffschmidt und sieht sich als gute Ergänzung zu den Stadtentwicklern und Architekten. Seinen Part definiert er klar: „Ich gebe die Energie-Komponente dazu.“ Gelesen klingt es bescheiden angesichts der Kontakte und Erfolge, wer zuhört, hört nur das Selbstverständnis eines erfahrenen „Team-Play-ers“. „Wir müssen noch viele überzeugen“,



sagt er und macht dazu in diesem Monat seinen Antrittsbesuch als Geschäftsführer Brainery-Park beim Bundeswirtschaftsministerium. Es geht um viel Geld, das einzuwerben ist. Vom Gelingen ist ein wichtiger Teil des anstehenden Strukturwandels in der Region abhängig. Da er alle seine Unternehmen gegründet hat, „mit Null Euro“ von der Bank als Kredit, können die Jülicher mit dem habilitierten Maschinenbauer guten Mutes sein. Denn: „Unsere Ausgangssituation aufgrund der Kohle-Situation ist hervorragend.“ Schnelles Handeln ist gefordert und das Konzept Brainery steht gut vorbereitet in den Startlöchern. „Das ist auch ein Stück Glück.“ Große Potentiale attestiert er für die Umstrukturierung und hofft, dass einmalig eine „Geldregen“ niedergeht, den es gelte „aufzufangen“. „Auffangen“ ist nichts anderes als „speichern“ und auch damit kennt sich der Professor aus. Sein Schwerpunkt ist die Kraftwerkstechnik seit Studienzeiten. Wärme und Energiespeicherung gehören

zu den brennenden Problem in der Region, vor allem, wenn die „Kohle“ vor dem aus steht. Die bestehenden Kraftwerke sollen nach Hoffschmidts Vorstellungen stehen bleiben und modifiziert werden. Statt Braunkohle soll Solarenergie genutzt werden. Der Knackpunkt ist die Speicherung, aber, ist er überzeugt und gibt damit Hoffnung für die Menschen, die um ihre Arbeitsplätze fürchten. Deutlich sagt er: „Wir brauchen Leute, die etwas von Kraftwerken verstehen. Ob die Wärme aus dem Dampferzeuger kommt oder der Dampferzeuger mit flüssigem Salz betrieben wird... das ist für die Arbeitnehmer vor Ort kein Hexenwerk.“ Auf offene Ohren stößt er damit bei RWE. „Ich hätte nie dran gedacht, dass wir irgendwann unser Technik einbringen, um die konventionelle Kraftwerkstechnik umzubauen.“

Apropos Bauen: Der Vater dreier Söhne hat bereits im Wortsinn mit der Familie zwei Häuser gebaut, einen Kilometer hinter der Stadtgrenze von Köln, dem Lebensmittelpunkt von Bernhard Hoffschmidt von Kindbeinen an. Hier ist er als „Lehrerskind“ im katholischen, aber weltoffenen Elternhaus aufgewachsen. Der Vater hat Mathematik und Physik unterrichtet, aber auch Philosophie und Musik studiert; die Mutter war examinierte Germanistin und Geschichtslehrerin. Außerdem lernte der Schüler Bernhard Griechisch und Latein. Bei fünf Geschwistern sei außerdem ein stetiges Kommen und Gehen Normalzustand im Hause Hoffschmidt gewesen. „Es wurde alles und immer viel diskutiert.“ Das freie Denken habe ihn sehr geprägt. Offenbar ein Erfolgsmodell.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2Bpjrg

Foto: la mechly+

DOPPELSPITZE FÜR BRAINERGY



Der Rat der Stadt Jülich hat der Vertragsverlängerung für Frank Drewes als Geschäftsführer der Stadtentwicklung Jülich Verwaltungsgesellschaft mbH für weitere fünf Jahre zuzustimmen. Gleichzeitig sind Frank Drewes und Prof. Bernhard Hoffschmidt zu Geschäftsführern der Entwicklungsgesellschaft Campus Merscher Höhe mbH (Brainery-Park-Jülich GmbH) bestellt worden. Prof. Hoffschmidt soll die Themenbereiche Energie, Digitalisierung, Energiewende verantworten. Dazu gehören Koordination sowie technische und fachliche Steuerung der Energiewerkstatt, Mitgeschäftsführung der Betriebsgesellschaft „Energie“ und vor allem ist er fachliche Schnittstelle zu den Projektpartnern in alle Projektphasen. 15 Jahre sind für die Betreuung des Reallabors „Brainery Park Jülich“ erst einmal benannt.

BUNDESBESTER AUS JÜLICH



Sechs Ausbildungsabsolventen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen gehören zu den insgesamt 213 besten Prüflingen in Deutschland. Alexander Borgardt, Packmitteltechnologie bei Smurfit Kappa GmbH in Jülich ist einer von ihnen. In Berlin wurde er und alle Prüfungsbester für ihre außerordentliche Leistung jetzt vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) gewürdigt.

Fotograf: PukBSus / Archiv | DIHK/Jens Schlicke

PREISTRÄGER STEHEN FEST

Guido Geyer und seine Schwester Sigrig Geyer-Byrau werden vom Stadtmarketing e.V. beim Neujahrsempfang für ihr Engagement am Jülicher Marktplatz geehrt. Außerdem wird die Arbeit des Museumsteams gewürdigt. Namentlich sind das neben Susanne Richter, Wolfgang Schneiders, Bernhard Dautzenberg, Guido von Büren, Dr. Christoph Fischer und Museumsleiter Marcell Perse auch die Helfer „hinter den Kulissen“: Hannah Assmann, Sonja Assmann, Wolfgang Barkhoff, Bories Brakebusch, Robert Claßen, Stephanie Decker, Wolfgang Fischer, Sigrig Forst, Margit Gerhards, Helmut Groebel, Jacek Grubba, Steffen Hebestreit, Ralf Hertel, Maria Hintzen-Muckel, Alwin Jung, Lucas Kapust, Véronique Kentzinger, Annette Koslowski, Marlene Kuchler, Andreas Kupka, Christoph Ludwicki, Jose Maßmann, Walter Maßmann, Stefan Nicolai, Peter Nieweler, Hans Renn, Susanne Rupp, Petra Schlader-Thouet, Helga Schmucker, Madita Thouet, Jens Wagner, Josef Vahsen, Egon Vietzke, Elisabeth Wackers, Evelyn Wirtz. Die Preisverleihung findet am x. Januar im Ratssaal statt.

STAATSANWALT VOR ORT

Ein „Staatsanwalt vor Ort“ wird als fester und direkt vor Ort erreichbarer Ansprechpartner für das Amtsgericht Jülich, die Polizei, die Stadtverwaltung und besonders für die Bürger eingesetzt. Der Minister der Justiz Peter Biesenbach hat Staatsanwalt Robert Bodden persönlich ins Amt eingeführt. Er soll schnelle Entscheidungen herbeiführen, „kurze Wege“ vereinbaren und Netzwerke knüpfen, um die örtliche Strafverfolgung effektiver zu gestalten. Vorangehend ist das seit 2011 flächendeckende Modell der Jugendstaatsanwälte. Diese sind in der Lage, in enger Zusammenarbeit mit den anderen Behörden vor Ort (Jugendrichter, Polizei, Jugendamt etc.) schnell und zielgerichtet angemessene Sanktionen und sinnvolle Resozialisierungsmaßnahmen gegen straffällige junge Täter zu realisieren. Diese erfolgreiche Konzeption soll auf den Bereich der allgemeinen Erwachsenenkriminalität ausgeweitet werden.

frohes Neues



AUFMASS-SERVICE
 vorab & unverbindlich

NEUES JAHR, NEUE KÜCHE?

EXQUISITKÜCHEN ist Ihr kompetenter Berater in Sachen Küchenbau. Wir bieten Ihnen unseren exakten Aufmaß-Service schon vor der Planung und ohne Auftragsbindung an. Auf Wunsch übernehmen wir auch die weitere Beratung und Planung direkt bei Ihnen vor Ort.



EXQUISIT KÜCHEN

Große Rurstr. 61
 52428 Jülich
 0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de

JÜLICHERIN LEITET LVR-KLINIK DÜREN



Dr. Martine Grümmer führt ab 1. Januar 2019 als Ärztliche Direktorin die LVR-Klinik Düren. Der Gesundheitsausschuss der 14. Landschaftsversammlung Rheinland hat die neue ärztliche Spitze der LVR-Klinik Düren für die Dauer von vier Jahren berufen. Die 57-jährige Fachärztin aus Jülich folgt auf Dr. Ulrike Beginn-Göbel, die zum Jahresende in den Ruhestand geht.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2B5YTsI

EHRENMITGLIEDER IM JAZZCLUB



Für die Tagespresse sind Gerda und Günter Kröl 22 Jahre lang aktiv vor Ort gewesen. Immer wieder waren sie auch beim Jazzclub, haben die legendären Jazznächte ins richtige Bild gesetzt und – wie Jazzclub-Vorsitzender Reinhold Wagner konstatiert – auch kompetent in handgezählten 176 Artikeln begleitet. Dafür zeichnete der Jazzclub das Journalisten-Paar bei der letzten Veranstaltung des Jahres 2018 als Ehrenmitglieder aus. Mit Ehrenurkunde und Blumenstrauß bedankte sich der Jazzclub für 22 Jahre lokaler Jazzgeschichte.

WECHSEL IN DER KAUFMÄNNISCHEN LEITUNG



Sechs Jahre lang hat er die kaufmännische Leitung der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) inne gehabt, jetzt verlässt Rainer Derichs zum Jahresende das Unternehmen. Neuer Kaufmännischer Leiter wird Dirk Sandmann (53). Der gebürtige Aachener mit Wohnsitz in Langerwehe, hat – neben seinem Studienabschluss als Diplom-Kaufmann – zusätzlich noch einen Abschluss als Geprüfter Bilanzbuchhalter IHK. Dirk Sandmann bewegte sich in international tätigen, mittelständischen Unternehmen der Euregio, in denen er die

GESCHÄFTSFÜHRERWECHSEL



Marcus Quintus, der gemeinsam mit RA Stephan Prinz die Katholische Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich GmbH (KNK) als Geschäftsführer leitet, verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch und stellt sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Judith Kniepen, zuvor als kaufmännische Direktorin im St. Josef-Krankenhaus Linnich tätig, rückt ab sofort in die Geschäftsführung der KNK vor. „Die Katholische Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich GmbH wird weiterhin von zwei Geschäftsführern geleitet“, so RA Stephan Prinz bei der Bekanntgabe der neuen Doppelspitze. „Ebenso wird der eingeschlagene Kurs beim Umbau der beiden Krankenhausstandorte fortgesetzt“, ergänzt Prinz.

kaufmännischen Bereiche verantwortete. Und das nicht nur in Deutschland. Aufgaben führten ihn in die USA, nach Tschechien und in die Vereinigten Arabischen Emirate. Aus seiner internationalen Tätigkeit bringt er viele Ideen mit, die er zum Wohle des Energieversorgers nutzen will. „Wir begrüßen Herrn Sandmann herzlich und freuen uns, dass er sein umfassendes, internationales Wissen nun bei uns einsetzen wird“, so Ulf Kamburg, Geschäftsführer der Stadtwerke Jülich.

HELFERIN IN ALLER STILLE



Der Inner Wheel Club Düren-Aachen Land, eine weltweit vernetzte eigenständige Serviceorganisation in der Region Jülich/Düren/Aachen, arbeitet in verschiedenen Projekten, um Menschen, die der Hilfe dringend bedürfen, zu unterstützen. Eine der Aktionen, um an die Hilfsgelder dafür zu kommen, ist der jährliche Benefizbasar bei den Johannitern in Aachen. Auch aus der Region Jülich sind viele Damen des Clubs aktiv und packen engagiert mit an. Oft sind es die stillen Helferinnen, die den größten Erfolg für das soziale Engagement erzielen. So hat die Jülicherin Gudrun Scheidt in den letzten 15 Jahren des Basars unendlich viele Gläser Marmelade zuhause selbst gekocht und im Basar verkaufen können. Sie konnte so fast unbemerkt von der Öffentlichkeit einen Benefizerlös von etlichen tausend Euro erzielen und den Sozialprojekten als Spende zur Verfügung stellen. Gudrun Scheidt war und ist die gute Seele dieses Clubs und immer zur Hilfe bereit. Unermüdlich hat sie dafür gesorgt, dass die Hilfsprojekte eine finanzielle Grundlage erhielten. Wie sagt es der schottische Philosoph Thomas Carlyle: „Aus der Stille werden die wahrhaft großen Dinge geboren.“ An dieser Stelle sei Gudrun Scheidt und allen Menschen in der Region dafür gedankt, dass sie sich so uneigennützig für ihre Mitmenschen einsetzen. Ein Lichtblick für diese oft so schwierige Welt.

Gertrud Jongedyk ist seit über 30 Jahren als Trainerin im JJC tätig, war jahrzehntelang im Vorstand und hat viele Projekte und Jungendfahrten aktiv begleitet. Vor 30 Jahren entstand die Idee des Muttkrate-Turniers, zu dessen Namensgebung sie damals beitrug. Der JJC gratuliert herzlich zur offiziellen Verleihung des zweiten schwarzen Gürtels im Judo.

GRENZÜBERSCHREITUNG IM FOKUS



Alle zwei Jahre vergibt der Förderverein Museum Jülich e.V. den MinervaPreis an Menschen und Institutionen, die sich in der Stadt und Region Jülich im Spannungsfeld von Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft besondere Verdienste erworben haben. 2018 geht der MinervaPreis an die FH Aachen und ihren Campus Jülich. Für die Laudatio war Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, „gerne nach Jülich gekommen“ und überreichte mit Vereinsvorsitzendem Prof. Marquardt stellvertretend für die FH ihrem Rektor Prof. Marcus Baumann die Auszeichnung. Mit der Springorum-Medaille wurde Heinz-August Schüssler geehrt und verabschiedet. Nach über 20 Jahre Amtszeit trat er nicht mehr als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Museum an.

2. DAN VERLIEHEN



Beim 29. Muttkrate-Turnier des Jülicher Judoclub e.V. (JJC) hat auf Antrag des JJC der Ehrenrat des Nordrhein-Westfälischen Dankkollegiums (NWDK) die Verleihung des 2. Dan an Gertrud Jongedyk beschlossen. Bei der Eröffnung des Turniers bot sich ein würdiger Rahmen, der durch den aus Düsseldorf angereisten Vizepräsidenten des NWDK, Wilfried Marx genutzt wurde, die Urkunde zu überreichen. Mit einem Buchpräsent bedankte sich auch der Kreisdanvorsitzende des NWDK Jörn Stermann-Sinsilewski für die Verdienste für den Judosport in den letzten Jahrzehnten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Lb1cxK





präsentiert:



Max von Wegen

Do. 17. 1. 2019

Kuba Jülich

Beginn: 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)
 Eintritt: Vorverkauf 8 € / Abendkasse 10 €
 Vorverkauf: Café Fleur - Liebevoll
 Café Extrablatt - Buchhandlung Fischer
 oder online unter: www.menschseinev.de

Menschsein e.V. • Dürener Str. 19, 52428 Jülich • www.menschseinev.de

BÜRGERBUS SUCHT FAHR- PERSONAL



Der Jülicher Bürgerbus ist seit vier Jahren im Einsatz und ergänzt den innerstädtischen Linienverkehr entscheidend. Unterwegs ist der Bus immer montags bis freitags von 8.30 bis 16.50 Uhr sowie samstags von 9.30 bis 13.20 Uhr. Im Zwei-Schichtbetrieb benötigt das Fahrerteam Unterstützung und sucht daher weitere ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer. Voraussetzung: Mindestalter 21 Jahre. Interessierte melden sich bitte bei Fahrzeugobmann Franz Schopen unter Tel. 02461 1266.

Freude herrscht dagegen beim Vorstand des Bürgerbusvereins über die neue Ausstattung des Busses mit einer verlängerten Haltestange unmittelbar an der Eingangstür: Sie ersetzt den Haltegriff, der auf Schulterhöhe angebracht war. Diese Anordnung ermöglicht gleichermaßen Erwachsenen und Kindern einen flexiblen und sicheren Griff auch mit beiden Händen. Die ausfahrbare und rutschfeste Trittstufe mit großer Auftrittfläche macht das Ein- und Aussteigen noch komfortabler.

KÖNIGSCUP, DIE VIERTE

Bereits etabliert hat sich das Winterhalenturnier des Jülich 1910/97: Zum vierten Mal sind Fußball-Mannschaften in der Jülicher Nordhalle eingeladen, um die Königscup-Würde anzutreten. An zwei Turniertagen, Freitag, 4., und Samstag, 5. Januar, sollen spannende Fußballduelle vor stattlich gefüllten Zuschauerrängen stattfinden. Zunächst werden sich Altherrenmannschaften in der Nordhalle messen – darunter die Altherrenmannschaft von Alemannia Aachen. Am 2. Turniertag werden zehn Teams aus dem Fußballkreis Düren-Jülich um den Wintercup kämpfen.

WELTJUGENTAG @HOME

Papst Franziskus kann kommen! Die Bistumsregion Düren ist vorbereitet, meldet der Dürener Regionale Jugendseelsorger Eric Megenga. Weil viele Jugendliche wegen der Entfernung nicht zum Weltjugentag nach Panama reisen können und werden, bieten das Büro der Region Düren und die Pfarrei Heilig Geist Jülich in und mit der Jugendkirche in Jülich zeitgleich zum großen Weltjugentag in Panama erstmals einen Weltjugentag@Home an. Alle sind eingeladen zu Begegnungen und Gebeten, zu Katechese, Vigile, Gesprächen, Musik und Tanz – 22 Stunden lang gibt es von Samstag, 26. Januar, ab 20 Uhr bis Sonntag, 27. Januar, 18 Uhr in der Jugendkirche Jülich, der Saleskirche im Nordviertel ein buntes Programm ... und die Teilnehmer sind dabei von Jülich aus verbunden mit hunderttausenden Jugendlichen auf dem Weltjugentag in Panama. Mehr Infos: www.heilig-geist-juelich.de

PRO MUSICA FÜR „KLEINE HÄNDE“



Die Stimme heben für die gute Sache ist immer lohnenswert. Besonders viele Stimmen waren es, die in der Kirche St. Cosmas und Damian auf Einladung des Flöten- und Singkreises Pro Musica aus Titz zum Benefizkonzert dabei waren und zugunsten von „Kindern, Müttern und Vätern in Notlagen“ – spricht für den Verein „Kleine Hände“ – ihr Talent einbrachten. Statt Eintritt zu erheben, wurde um Spenden gebeten. 950 Euro kamen zusammen, die jetzt übergeben wurden. Pro Musica und die „Kleinen Hände“ danken den großzügigen Gebern – und natürlich auch den Musikern, die diese Spendenbereitschaft erst möglich machten: Dr. Philipp Roth für sein Saxophon, dem Männergesangsverein Hasselsweiler, Elena Kelzenberg und Dominik Kaumanns am Klavier sowie der Instrumentalgruppe und dem Chor von Pro Musica.

„SEITSCHWUNG“ STARTET INS NEUE JAHR

Die Volkstanzgruppe „Seitschwung“ startet ab 2. Januar ins neue Jahr. Getanzt wird in Gemeinschaft nach Musik aus aller Welt und soll einfach Freude machen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, jeder ist willkommen – nicht mal einen eigenen Partner muss man sich mitbringen. In der Tanzgruppe trifft sich vor allem die reifere Generation. Gemeinsam werden abwechslungsreiche Tänze in verschiedenen Formationen geübt: Mal im Kreis, paarweise oder in der Gasse. Das Tanzbein geschwungen wird mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr in der Kita Rappelkiste, Matthiasplatz 2, Jülich, Lich-Steinstraß.

PLANUNGSSI- CHERHEIT

Dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) wird für die Spiel- und Lernstube Nord ab Januar 2019 ein jährlicher Zuschuss von 10.630 Euro gewährt. Seit Jahren betreibt der SKF Jülich insgesamt 3 Spiel- und Lernstuben. Hierbei geht es nicht nur um die Beratung und um die Unterstützung alleinerziehender Elternteile und Familien und deren Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, sondern auch um fachliche Beratung in der Ausübung ihrer Erziehungsaufgaben. Hier erfolgt auch eine Stärkung durch unterschiedliche sozialpädagogische Methoden. Aufgrund der hohen fachlichen Kompetenz hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass diese Angebote immer mehr benötigt und angenommen werden. Dies zeigt sich an der steigenden Anzahl der Kinder und Jugendlichen in den jeweiligen Einrichtungen.

Die Spiel- und Lernstuben „Gartenstraße“ und „Buchenweg“ erhalten bereits seit Jahren einen jährlichen Zuschuss, damit die wichtige Arbeit auch weiterhin geleistet werden kann. Bisher war eine Bezuschussung der Spiel- und Lernstube „Nord“ aufgrund der vorhandenen Mittel nicht nötig. Wie jedoch im Antrag vom 26.09.2018 dargelegt wird, ist aus den verschiedensten Gründen nunmehr ein jährlicher Zuschuss seitens der Stadt erforderlich, um das bestehende Angebot weiterhin aufrecht erhalten zu können.

Fotos: Stadt Jülich / Claudia Tonic-Cober | Kleine Hände

162. GRÜNDUNG

Die Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf gründet sich stets am ersten Sonntag des neuen Jahres neu, diesmal fällt er auf den Dreikönigstag, 6. Januar. Die Junggesellen der Maigesellschaft Koslar-Engelsdorf treffen sich um 11 Uhr im Landhaus Blumenthal in Koslar. Bei dieser ersten und wichtigen Versammlung stehen Regularien wie die Neuordnung des Vorstandes mitsamt der Wahl des Präsidenten, die Prüfung der Kasse und ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2019 auf der Tagesordnung. Hierzu lädt der jetzige Vorstand vor allem Junggesellen aus Koslar und Umgebung ein, die gerne ein Mitglied der Maigesellschaft werden möchten. Mittlerweile findet die Gründungsversammlung zum 162. Mal statt und markiert jedes Jahr aufs Neue den Start in eine neue „Saison“ für die Maigesellschaft, die – wie gewohnt – voller Termine wie der Königswahl, der Versteigerung der Maibräute, zahlreichen Terminen bei befreundeten Maigesellschaften und natürlich der eigenen Maikirmes steckt.

EIN WOCHENEN- DE VOLL MUSIK



Mit einem Probewochenende hat das Flötenorchester Stetternich jüngst die letzte Phase seiner Vorbereitung auf das Frühjahrskonzert 2019 begonnen, das am 7. April in der Pfarrkirche St. Martinus in Stetternich stattfindet. Georgy Belyakov, dipl. Musiklehrer und Leiter des Orchesters, hatte für die dreitägige Probephase ein interessantes, abwechslungsreiches, aber auch anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Erstmals in der noch jungen Geschichte des Flötenorchesters hatten die Musiker ihre Türen für die Öffentlichkeit geöffnet. Für zwei Stunden wurde zu einer offenen Probe eingeladen. In dieser Zeit konnte sich jeder Musikinteressierte ein Bild darüber machen, wie sich das ehemalige Tambourcorps zu einem modernen Flötenorchester wandelt.

Fotos: Verein | Tafel | ETC | Günther Köhl

Zur Freude des Orchesters war eine ansprechende Anzahl Zuhörer der Einladung gefolgt.

Wer sich aktiv im Flötenorchester engagieren möchte, kann sich an den Probeabenden jeweils freitags von 18 bis 20.30 Uhr in der ehem. Schule Stetternich, Geschwister-Scholl-Str. 10, informieren. Der Verein verfügt derzeit über Ausbildungsgruppen für Blockflöte (für Kinder ab 6 Jahren) und Böhmlöte (für Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche, Erwachsene). Auch Musiker für Schlagzeug, Kesselpauken, Xylophon und div. Percussionsinstrumente werden noch gerne aufgenommen. Weitere Auskünfte erteilen der erste Vorsitzende Manfred Rührig (02461 / 621768) oder Orchestersprecher Hermann Bayer (0171 / 4545941).

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NEUE „AMEISE“ FÜR DIE JÜLICHER TAFEL



Seit ihrer Gründung im Jahr 2006 unterstützt die Jülicher Tafel bedürftige Menschen mit Lebensmitteln, die vornehmlich an Empfänger von Sozialleistungen, aber auch an Senioren mit kleinen Renten und Asylbewerber ausgegeben werden. Der Verein wird getragen durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder, Spenden der Sponsoren und Lebensmittelhändler aus der Region. Nach dem Umzug in die Margarethenstraße 14 waren zudem einige Investitionen in die Infrastruktur erforderlich. Jetzt war ein Arbeitsgerät, mit dem Paletten sicher und arbeitserleichternd transportiert werden können, nicht mehr funktionsfähig. Schnell und unbürokratisch fand die „Tafel“ Hilfe beim Unternehmen ETC Deutschland, die 4000 Euro spendeten. „Mit der Neuanschaffung können wir die Ent- und Beladungsvorgänge wieder sicherer und effizienter, vor allem aber auch rückschonender für unsere Hel-

fer gestalten“, so die Vorstandsvorsitzende Maria Guldenberg, die die Spende mit ihrer Stellvertreterin Edelgard Heidelberg entgegennahm. „ETC Deutschland unterstützt die Jülicher Tafel und andere Institutionen in der Region seit vielen Jahren. Es hat uns sehr gefreut, dass wir in dieser Situation zügig Hilfe leisten konnten“, betonte Georg Blömer, Prokurist bei ETC Deutschland, der die Spende zusammen mit seinem Kollegen Maurice Emunds überreichte.

Die 4.000 Euro von ETC Deutschland werden nun zu einem Großteil für die Anschaffung einer sogenannten „Ameise“ verwendet, einem Arbeitsgerät, mit dem Paletten sicher und arbeitserleichternd transportiert werden können.

TALENTSICHTUNG BIS ENDE JANUAR



Die Sieger des ersten von insgesamt fünf Ortsentscheiden der Tischtennis-Mini-Meisterschaften des DTTB heißen Lena Esser (Altersklasse II), Paul Oldiges (AK II) und Raphael Robens (AK III). Die drei setzten sich in der Altersgruppe (8-Jährige und Jüngere, 9-/10-Jährige) durch. „Es war ein gelungener Einstieg bei der ersten Veranstaltung in diesem Jahr“, freute sich Präsident Michael Küven. Die Ergebnisse der Talentsichtungen bei der GGS Nord in Jülich standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Weiter geht es aber am 9. Januar bei der GGS Nord in Welldorf, am 15. Januar bei der KGS in Jülich und am 23. Januar beim Gymnasium Zitadelle in Jülich. Für die Bestplatzierten heißt es nun, sich bis zum 28. Februar in Düren-Gürzenich beim Kreisentscheid für die nächste Runde zu qualifizieren. Wer Lust bekommen hat, den Schläger am Tischtennistisch zu schwingen, für den organisiert der TTC ineländ Jülich jeden Dienstag (ab 18.30 Uhr) und Donnerstag (ab 17.15 Uhr) einen Schnupperkurs. Hier werden Anfänger jeden Alters kompetent angeleitet. Anmeldungen und Fragen nimmt Michael Küven unter eMail mike.kueven@gmx.de gern entgegen.



**5 ODER 7 SITZE +
ZWEI LÄNGEN =
VARIATIONEN OHNE ENDE!**

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE OPEL COMBO LIFE EDITION

**MAXIMALE FLEXIBILITÄT
SCHON AB € 19.995,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,7 – 6,3; außerorts: 5,1 – 5,0; kombiniert 5,7 – 5,5; CO₂-Emission, kombiniert: 130 g/km, Effizienzklasse B (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007)

ThÜLLEN Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich
Tel. 0 24 61/6 96-0 · www.thuellen.de

Wohnen und Arbeiten im Herzen von Jülich



- Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses Ecke Baierstraße/ Kapuzinerstraße unmittelbar neben dem „Kleinen Kreishaus“
- Erdgeschoss: Gewerbeflächen (max. ca. 580 m² Nfl.) z. Zt. noch individuell größenbezogen gestaltbar
- 1.– 3. Obergeschoss: 2-/ 3- Zimmer-Wohnungen (ca. 55 – 83 m² Wfl.), barrierearm, mit Loggia, PKW-Stellplatz
- moderne Ausstattung: Aufzug, Fußbodenheizung, komfortable Sanitärausstattung u.v.m.
- Baubeginn: Anfang 2019, Bezugfertigkeit: voraussichtlich 15 Monate nach Baubeginn

Bauherr:
BAUINVEST GmbH & Co. KG
Vermietung:



RHEINBAU GmbH
Römerstr. 13, 52428 Jülich
Tel.: 0 24 61/ 69 24-0
Fax: 0 24 61/ 69 24-99
Email: info@rheinbau.de

↑ ANZEIGEN

↑ ANZEIGEN



BEITRAG ZU FAIREM HANDEL

„SEI DIE VERÄNDERUNG IN DER WELT, DIE DU SEHEN WILLST.“ (MAHATMA GANDHI)

In Osteuropa und Südamerika quält der Hunger Straßenkinder. In Indien reicht der Lohn einer Landarbeiterin für eine Mahlzeit am Tag. In Indonesien und Südamerika geben die Bauer ihre Höfe auf, weil sie gegen die Übermacht der Großplantagen-Besitzer nicht mehr ankommen.

Die Umweltbelastungen, die zumeist in den industriellen Wohlstandsstaaten des Nordens entstehen, wirken sich katastrophal auf die Lebensbedingungen der Bevölkerung des Südens aus. Extreme Armut, Kinderarbeit, fehlende Bildung und letztendlich Migrationen sind die Folgen einer entzogenen Lebensbasis. 80% der gesamten globalen Lebensmittelproduktion werden von Kleinbauern erzeugt, jedoch hungern diese oft selbst. Die unterfinanzierten internationalen Hilfsorganisationen greifen erst in Krisensituationen ein. Für viele Menschen kommt die Rettung zu spät.

Die vor fünfzig Jahren entstandene Idee des Fairen Handels bedeutet Hilfe zur Gründung und zum Erhalt einer würdigen Lebensexistenz für viele Kleinbauer und Handwerker weltweit. Der ursprüngliche Slogan: „Trade not Aid“ (Handel statt finanzielle Hilfe) drückt eine Strategie aus, in der „kein Fisch, sondern die Angel“ geboten wird. Die Bauern erhalten eine Möglichkeit, ihre Produkte gerecht zu vermarkten, sich fortzubilden und der Förderung einer nachhaltigen und biologischen Landwirtschaft nachzugehen. In kleinen Werkstätten, die von Familien oder Kleingruppen betrieben werden, entsteht Kunsthandwerk aus natürlichen oder recycelten Materialien. Ein Beitrag zur Abschaffung der Kinderarbeit, zum Abbau ungerechter Weltwirtschaftsstrukturen, zum Schutz der Naturressourcen und, das Wichtigste, zum Erhalt der Menschenwürde, wird geschaffen.

Welche Erzeugnisse entstehen, und welche konkrete Projekte unterstützt werden, können die Jülicher in den neuen Räumlichkeiten des Jülicher Weltladenvereins erfahren. Ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut, beherbergen diese ein breites Spektrum an exotischen und fair gehandelten Lebensmitteln in Bioqualität. Kaffee, Tee, Honig, Wein, Gewürze; dies alles klingt zwar heutzutage wenig exotisch, nicht jedoch, wenn es aus den hohen Anden, tropischen Wäldern und eisigen Gegenden des Himalaya stammt.

Die humanitäre Idee als Grundsatz der Vereinsentstehung steht im Vordergrund aller Bemühungen seiner Mitglieder. So entstand auch der Entschluss einer Sortimentserweiterung im Bereich des Handwerks. Ein kleines Natur- und Völkerkundemuseum ist entstanden, wo „Exponate“ aus Südamerika, Asien, dem Orient und aus Afrika den Besuchern zum Staunen und Anfasen dargeboten werden. Jedes einzelne erzählt eine spannende Geschichte über seine Herkunft, sein Entstehen und vor allem eine Geschichte des Menschen, der es erschaffen hat. Wer einem einzelnen Menschen hilft, verändert nicht die Welt, aber er verändert sich selbst. Das ist der Anfang.

Der Jülicher Weltladen e.V. lädt interessierte Freunde der Natur- und Völkerkunde zu einer Weltreise am Markt- platz 7 ein. Alle, deren Erhalt dieser Initiative in der Herzogstadt am Herzen liegt, sind zum Mitwirken als Vereinsmitglieder, Unterstützer, Ladenmitarbeiter oder einfach nur Gäste fair eingeladen.

Marzena Vomberg

Foto: Jakub Drogowski



DER HERZOG HAT KEINEN PLATZ FÜR RADIKALISMUS



Unsere enge Zusammenarbeit der CDU Jülich mit unserem Bundestagsabgeordneten Thomas Rachel und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Jülicher Ratsmitglied Marco Johnen hat einen wichtigen Erfolg erzielt: Die CDU Deutschlands hat mit einem formellen Beschluss auf Antrag der CDU Düren-Jülich die Bundesregierung „aufgefordert, den Strukturwandel langfristig und wirksam finanziell zu unterstützen und die bisherigen strukturpolitischen Instrumente zugunsten der Braunkohlereviere anzupassen“.

Weiterhin ist jetzt offizielle „Beschlusslage“ der CDU Deutschlands: „Für einen endgültigen Ausstieg aus der Kohleverstromung muss konkret und verlässlich geklärt sein, wie der Strukturwandel in den Braunkohlereviere sozialverträglich gestaltet werden soll.“

Wir freuen uns über diesen Rückenwind aus Hamburg und werden hier in Jülich ganz konkret weiter dafür arbeiten.

Mit unserer Landtagsabgeordneten Patricia Peill sind wir in Gesprächen, wie die Landesregierung das System der Anwohnerbeiträge noch bürgerfreundlicher gestalten kann oder welcher Spielraum besteht, vollständig darauf zu verzichten. CDU Jülich Chef Frank Radermacher dazu: Wir stimmen ausdrücklich dem Antrag der Landtagsfraktionen von CDU und FDP nicht zu, dass „eine derartige Verlagerung der Kosten, die Grundstückseigentümer entlastet und alle Steuerzahler belastet, ..., würde zu neuen Ungerechtigkeiten in der Belastung führen“.

Die zunehmenden Schäden an den Straßen der Stadt und den Dörfern sind z. T. gravierend. Für diese durch den Alltagsgebrauch verursachten Schäden sollten nach Ansicht der CDU Jülich nicht die Anwohner stellvertretend aufkommen müssen.

Die CDU Jülich ist ein Zusammenschluss von mehr als 300 Jülicher Bürgern, die sich für ihre Heimat engagieren.



FINANZIELLE ENTLASTUNG DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Liebe Bürger/innen wir kämpfen wieder einmal um Ihre finanzielle Entlastung. Erinnern Sie sich noch an die Dichtheitsprüfung. Diese Regelung wurde seinerzeit auch durch unsere Initiative zurückgenommen. Die zusätzlich in Jülich geplante Gewässerunterhaltungsgebühr konnten wir ebenso stoppen.

Jetzt geht es um das Kommunalabgabengesetz. Danach dürfen Kommunen Beiträge der Bürger erheben, wenn kaputte Straßen und Infrastruktur komplett neu gebaut werden. Hintergrund ist der damit einhergehende Stau in Unterhaltung und Reparatur der öffentlichen Infrastruktur. Denn ist die Straße so kaputt, dass nur noch ein Neuausbau möglich ist, zahlen die Anwohner. Damit werden Kosten von oben nach unten verlagert. Ein Grund für diese landesweite Misere ist auch die vom Land jahrelang mitverursachte Unterfinanzierung der Kommunen. Weil Städte und Gemeinden die Bürger nicht zusätzlich über Grundsteuer belasten wollen, selbst aber keine Mittel haben, sind notwendige Instandsetzungen unterblieben. Die Folgen sehen, ja spüren wir täglich. Und das Problem wird täglich schlimmer, es endet mit einem teuren Neubau, weil jetzt nach all dem Zögern keine andere Lösung mehr greift. Gerade auch in Jülich, einer der am höchsten verschuldeten Städte in NRW, ist dies deutlich sichtbar.

Dazu hat der Stadtrat am 05. 12. 18 eine Resolution der UWG JÜL auf den Weg nach Düsseldorf gebracht. Angesichts der aktuell zu beobachtenden Tendenz seitens des Landes NRW Städte und Gemeinden finanziell zu entlasten, ist es zwingend geboten eine Neuregelung, bzw. Abschaffung des Kommunalabgabengesetzes anzustreben.

Dieser Umstand der Umverlagerung der Finanzierung auf die Ebene der Bürgerinnen und Bürger ist gerade vor den gut gefüllten Kassen des Landes nicht weiter hinnehmbar. Genau hier soll das Land NRW aufgefordert werden, die Kosten maßnahmenbezogen den Kommunen zu erstatten.

Ihre UWG JÜL



KRANKENHAUS JÜLICH

Der enorme Kostendruck im Gesundheitswesen ist bekannt, unter ihm leidet auch das Jülicher Krankenhaus. Vor einigen Jahren schloss die CTW die Geburtenstation. Jetzt wird der Zustand der OP-Säle diskutiert und ist anscheinend ein Anhaltspunkt für Überlegungen, die Trägerschaft auf einen anderen Träger zu übertragen. Die Stadt Jülich hat in der Sache leider keine Entscheidungsbefugnisse. Man kann an dieser Stelle nur an die handelnden Personen appellieren, verantwortliche Entscheidungen im Sinne der Mitarbeiter und der Stadt zu treffen. Jülich braucht als Mittelzentrum mit deutlichem Wachstumspotential ein Krankenhaus, in dem die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung gesichert ist und die Mitarbeiter/innen brauchen endlich dauerhafte Rechtssicherheit über den Bestand ihrer Jobs.

STRASSENBAUbeiträge

Kaum ein Thema wird derzeit so kontrovers diskutiert. In der Sache geht es nicht um die Kosten für den Erstbau einer Straße, sondern um die Beiträge, die nach dem KAG erhoben werden, wenn eine marode und in die Jahre gekommene Straße neu ausgebaut werden muß. In dem Fall zahlen die Anlieger mit, und das können im Einzelfall schnell mehrere tausend Euro sein. Um unbillige Härten zu vermeiden, ist eine Reformation der bisherigen gesetzlichen Regelung notwendig. Der Rat der Stadt Jülich hat wie in vielen anderen Kommunen, eine Resolution an das Land gefaßt, die bisherige Regelung aufzuheben und die Beitragspflicht der Anwohner abzuschaffen. Dabei muß aber jedem klar sein, daß die Finanzierung dann anderweitig sichergestellt werden muß. Die Kommune kann das nicht alleine stemmen, auch Jülich könnte das nicht. Also muß das Geld anderswo herkommen und hier ist das Land in der Pflicht. Die NRW CDU hat aggressiv Wahlwerbung mit der Thematik betrieben, daß NRW im Ländervergleich zu wenig Geld an seine Kommunen weiterleitet. Mal sehen, wie ernst es der Landesregierung mit ihrem Versprechen ist, das zu ändern.



ABRISSBIRNEN UND BAUKRÄNE

Prägen derzeit das Jülicher Stadtbild in vielen Bereichen. Besonders jedoch in der Innenstadt. Das Jahr 2018 hat eine gewisse Dynamik in die Jülicher Stadtentwicklung gebracht. Der Marktplatz hat mit dem neuen Café Extrablatt stark an Attraktivität gewonnen und in der Poststraße wurde mit dem Restaurant „Zum Einhorn“ ein alter Name neu belebt. Das kleine Kreishaus feierte Richtfest und in direkter Nachbarschaft entsteht ein neues Wohn- und Geschäftshaus. Auch die Pläne für einen Verbrauchermarkt auf den Walramplatz können jetzt wohl in die Tat umgesetzt werden. Auch auf dem Wohnungsmarkt tut sich etwas. Nicht nur beim Mehrfamilienhausbau der gehobenen (Preis-) Kategorie, sondern auch im sozialen Wohnungsbau. Im Bereich Buchenweg entstehen hier zirka 100 neue Wohnungen unterschiedlicher Größe. Zusätzlich kann jetzt auch das alte Fachhochschulgelände für den Ein- und Mehrfamilienhausbau vermarktet werden. Mit der Gründung der Brainergy GmbH als Betreibergesellschaft des neuen interkommunalen Gewerbegebietes auf der Merscher Höhe scheint auch der Mangel an Gewerbeflächen zumindest mittelfristig beseitigt. Ein zentraler Teil wird hier, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule, dem Forschungszentrum und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) für den Bereich neue Energietechniken bereitgestellt und entwickelt.

Im Gegensatz dazu gibt es für den Ersatz alter kultureller Veranstaltungsorte bisher nur Luftschlösser. Hier bleibt für das Jahr 2019, zusammen mit einem integrierten Handlungskonzept für die Innenstadt, noch viel zu tun.

Und was hat das alles mit Grüner Politik zu tun? Ein Vergleich mit dem Grünen Stadtentwicklungskonzept aus dem Jahr 2012 und den darin beschriebenen Grünen Zielen lohnt sich! (www.juelich2030.de)

Es bleibt zu hoffen, dass sich die derzeitige Dynamik in der Jülicher Stadtentwicklung aufrecht erhalten lässt. In diesem Sinne wünschen die Grünen allen Jülicherinnen und Jülichern ein erfolgreiches Jahr 2019!



EIN PAVILLON ALS HERZÖGLICHES LUFTSCHLÖSSCHEN?

Eines vorweg: Grundsätzlich ist die Idee, ein Informationszentrum der Stadtwerke in Innenstadtlage einzurichten, zu begrüßen. Die angeführten Bedenken hinsichtlich des Denkmalschutzes, teilen wir allerdings. Insbesondere die hier offenbar außer Kraft gesetzte Gleichbehandlung von Bürgern und Verwaltung bzw. Ihrer städtischen Tochter (Stadtwerke) irritiert, wo doch sonst bei Um- und Neubauten die Denkmalschutzsatzung unnachgiebig durchgesetzt wird.

Dass bei der vorliegenden Planung die öffentlichen Toiletten zunächst nicht mit eingeplant worden sind, kann man vielleicht noch als Planungsfehler hinnehmen, wenn da nicht plötzlich die aberwitzige Summe von 1,9 Millionen Euro im Raum stehen würde. „Wofür?“ fragt sich da der Jülicher Bürger nicht zu Unrecht. Laut unserem Bürgermeister ist der Bau eines Palastes nicht geplant – nicht weniger dürfen wir aber im Hinblick auf diese Investitionssumme erwarten.

Der Platzbedarf der Stadtwerke kann durch Leerstände in besten Lagen der Innenstadt (Juwelier Müller, Galeria Juliacum ehemals Ernstings Family) mehr als gedeckt werden und das innerhalb kürzester Zeit. Die Touristeninformation könnte später vielleicht in das neue Kreishaus am Markt einziehen. Auch für das Bürgerbüro wird sich eine Bleibe finden. Womit nur noch die Toiletten übrig wären. Diese sind dringend vonnöten und sollten tatsächlich ebenerdig realisiert werden. Hierfür können die Stadtwerke gerne entsprechende Mittel bereitstellen. Dies spricht ebenfalls für Bürgernähe und deckt einen wichtigen Bedarf in unserer Stadt. Was für ein Gastgeber wären wir, wenn wir noch nicht mal die natürlichsten Bedürfnisse unserer Gäste ernst nähmen? Hierfür braucht es vor allem kein Gebäude, dessen Baukosten ein Bauwerk herzoglichen Stils erwarten lassen.

Allen Jülicherinnen und Jülichern wünschen wir ein gutes neues Jahr 2019.

„VORSATZ“ IM STRAFRECHT – KEIN GUTER VORSATZ!

Angesichts der Schwierigkeiten beim Nachweis von Vorsatz ist es gelegentlich Zufall, ob ein Gericht bei einem Angeklagten von Vorsatz ausgeht oder nicht. Böse Zungen behaupten, Vorsatz findet nicht im Kopf des Angeklagten, sondern im Kopf des Richters statt.

Jedenfalls dürfen sich Richter bei der Beurteilung vorsätzlichen Handelns nicht vom reinen Rechtsgefühl leiten lassen.

Das hat eine Strafkammer des Berliner Landgerichts indes unlängst getan, als sie zwei Raser, die sich zu einem verbotenen Straßenrennen verabredet und dabei einen schweren Unfall verursacht hatten, bei dem eine unbeteiligte Passantin zu Tode kam, wegen Mordes (!) verurteilt hat. Mord ist immerhin der Ausbund vorsätzlicher Tötung.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat dieses Urteil als krass falsch aufgehoben und kassiert sowie zur Neuentscheidung an eine andere Strafkammer des Berliner Landgerichts zurückverwiesen (Urteil vom 01.03.2018, Az 4 StR 399/17), was gewiss dem öffentlichen Rechtsgefühl zunächst zuwiderläuft, aber rechtssystematisch bei der zutreffenden Würdigung eines Vorsatzdelikts wie gerade Mord nur konsequent und richtig ist.

Denn solche Raser sind, so furchterregend und abstoßend ihr Verhalten auch ist, nicht automatisch Mörder, auch wenn Volkes Stimme menschlich nachvollziehbar nach der Höchststrafe schreit! Ein wohlgeernteter typischer Raser hat selbst bei größtem Leichtsinns regelmäßig keinen Tötungsvorsatz.

Für die Beurteilung der Frage, ob jemand vorsätzlich handelt, ist einzig maßgebend, was er sich vorstellt, nämlich im Berliner Fall, ob er sein Autorennen gezielt dafür nutzt oder sich zumindest damit abgefunden hat, andere Menschen umzubringen, und darf es nicht als Gradmesser dienen, welche verwerfliche moralische Integrität ein Angeklagter als Aktivist eines solchen verbotenen Autorennens hat, indem er damit Angst und Schrecken verbreitet.

Der Gesetzgeber hat diese richterliche Vorsatzdilemma vernunftorientiert aufgelöst. Um rücksichtslose Raser zukünftig angemessen zu bestrafen, ist unlängst der neue Strafbestand des § 315d StGB eingeführt worden.

Diese Norm sanktioniert die Veranstaltung und Teilnahme an verbotenen Straßenrennen und ihre schwerwiegenden Folgen, verlangt aber gerade keinen Tötungsvorsatz.

Egal wie – Vorsatz im Strafrecht ist kein guter Vorsatz.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/2LgoQZA

Michael Lingnau



UMFASSENDE ENERGIEPARTNER FÜR HÄUSLEBAUER

JÜLICH. Bald geht es los mit den Baumaßnahmen am Ginsterweg. Dort auf dem Gelände der „Alten Fachhochschule“ soll ab 2019 gebaut werden. Viele Jülicher haben Interesse an einem Grundstück gezeigt. Diejenigen, die Losglück hatten, müssen sich jetzt Gedanken zu ihrem Bauvorhaben machen.

Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) ist als Planungspartner der Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich (SEG Jülich) dabei. Sie wird hier ihr umfassendes Leistungsspektrum von Gas, Wasser, Wärme, Energie und schnellem Internet einbringen und damit ihre Innovationsbereitschaft unter Beweis stellen. Mit modernen Lösungen und Hausanschlüssen, auch im Bereich der Kommunikation. Damit erhalten die Bauherren alles aus einer Hand.

UMFANGREICHE MÖGLICHKEITEN

„Jeder Neubau bringt Herausforderungen mit sich. Um diese besser meistern zu können, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite“, weist Andreas Pütz, Leiter Vertrieb- und Marketing, auf die Angebote der SWJ hin. Für das Neubau-Gelände bietet die SWJ eine Vielzahl von Energieversorgungs-Möglichkeiten an – von der innovativen Brennstoffzelle bis zu Photovoltaik-Lösungen, die den Hausbauer zum eigenen Energie-Erzeuger machen. „Gern zeigen wir beispielsweise auch die Möglichkeiten auf, die die eigene Solaranlage auf dem Dach bietet, und helfen bei Planung und Umsetzung.“

BRENNSTOFFZELLE

Gerade eine Brennstoffzelle bietet für Hausbauer viele Vorteile. Denn sie kann sowohl Strom als auch Wärme erzeugen, hat einen hohen Wirkungsgrad, arbeitet nahezu schadstofffrei und ist wartungsarm. Darüber hinaus benötigt sie nur wenig Platz, ist geräuscharm und sowohl mit Erd- als auch mit Biogas zu betreiben. Die Technik einer Brennstoffzelle ist innovativ. Sie verursacht geringe Betriebskosten und ist mit anderen Systemen kombinierbar. „All das sind ihre Vorteile. Es gibt aber auch einiges, auf das man achten muss, bevor man sich für diese Technik

entscheidet“, macht Andreas Pütz aufmerksam. „Dafür haben wir bei der SWJ Berater, die beide Seiten beleuchten können.“

BAUHERRENMAPPE

Um die Vielzahl der Möglichkeiten zu verdeutlichen, gibt es von der SWJ eine sogenannte „Bauherrenmappe“. Sie beinhaltet Informationen zum Energiedienstleistungsangebot der SWJ, Fragen zum Anschluss des Neubaus an das Versorgungsnetz, Kontaktdaten aller Ansprechpartner und alle relevanten Antragsformulare. Die Bauherrenmappe „Alte FH“ wird Anfang des Jahres an die regionalen Fachplaner verschickt werden. Darüber hinaus ist sie auch von den privaten Bauherren unter netz.stadtwerke-juelich.com/baugebiete abrufbar.

SWJ FÜR JEDEN INTERESSIERTEN DA

Diese vielfältigen Energie-Lösungen bietet die SWJ nicht nur auf dem Gelände der „Alten Fachhochschule“ an, sondern jedem Interessierten. „Es ist uns ganz wichtig, dass sich jeder an uns wenden kann. Wir wollen der Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Energie sein. Nehmen Sie uns einfach beim Wort“, macht Andreas Pütz das Angebot deutlich.

Im **SWJ-Kundenzentrum** sind die Berater persönlich von Montag bis Mittwoch von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr erreichbar. An Donnerstagen von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr, freitagvormittags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr. Natürlich können sich Interessierte auch telefonisch unter **024 61 / 625-122** beraten lassen.

Stadtwerke Jülich



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte - Jülich - Rechtsanwälte

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
Familienrecht - Strafrecht
Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461-93550
Notfall 0157-80700040
Fax 02461-935510
52428 Jülich, Neusser Str. 24
www.advobeck.de



ANWALTSKANZLEI JUMPertz



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPertz
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com



RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

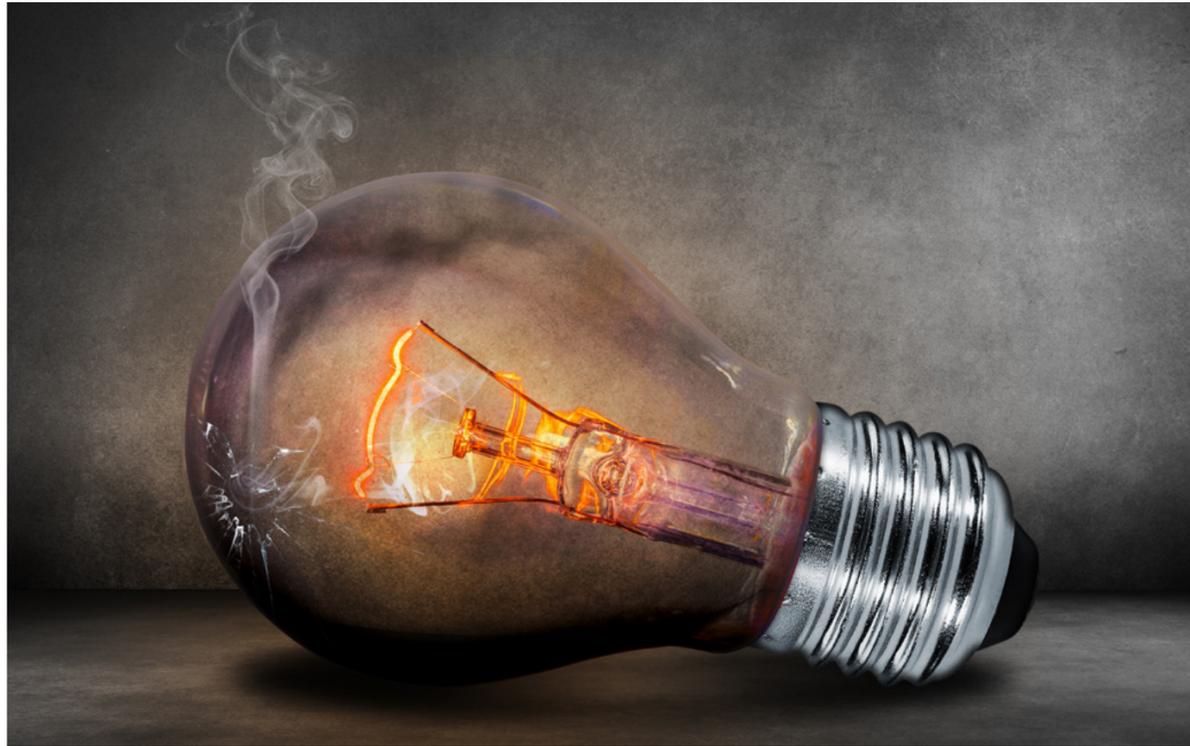
Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de



Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honorf

WENN DAS LICHT AUSGEHT



Plötzlich dunkel – und was nun? Normalerweise kann der Netzbetreiber das Problem schnell beheben. Doch bei routinemäßigen Elektroarbeiten beispielsweise können Verbraucherinnen und Verbraucher länger ohne Stromversorgung bleiben. Kerzen oder Taschenlampen müssen dann aber schon lange nicht mehr herhalten. Die Antwort darauf: Ersatzstromversorger. Dies sind mit Dieselantrieb auf einem LKW montierte Stromaggregate, die überall schnell angeklemt werden können. Strom fließt wieder, aber Emissionen und vor allem eine erhebliche Lautstärke können Störfaktoren für die Bewohnerinnen und Bewohner im näheren Umfeld eines laufenden Notstromaggregats sein. Es muss also eine Optimierung her. Und genau die war die Aufgabe für Studierende des fünften Semesters im Fachbereich Energietechnik am Campus Jülich der FH Aachen.

Bereits zum dritten Mal organisierte der Fachbereich Energietechnik eine Projektwoche unter dem Schlagwort „PW10“ – nach dem Vorbild der Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik, dort kurz „pro8“. Ziel der Projektwochen ist es, durch innovative Lehrformen praxisnah an das Arbeitsleben heranzuführen. Die Studierenden „müssen bei PW10 in einer Gruppe mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern arbeiten, die sie nicht kennen. Das ist eine Situation, die unsere Studierenden in ihrem späteren Arbeitsleben auch vorfinden werden“, erklärte der Dekan des Fachbereichs Energietechnik, Prof. Dr. Michael Stellberg.

Prof. Stellberg und Prof. Dr. Mark Hellmanns vom Fachbereich führten die Studierenden in die Projektwoche unter dem Motto „Blackout“ ein,

mit der sie an die FH-Veranstaltungen (ganz nach Marc Elsbergs gleichnamigen Roman) des vergangenen Jahres anknüpften. Ziel des Projektes war es, die bei dem Betrieb von Notaggregaten typischen Lärm- und Abgasemissionen zu vermeiden. Zudem sollte eine Leistung von 150 kW für eine Dauer von ca. sechs Stunden erreicht werden. Die Aufgabenstellung wurde gemeinsam mit Energie Nordeifel und den Stadtwerken Jülich konzipiert.

Jetzt wurden die vier besten Projekte vorgestellt. Zum Ende der Abschlussveranstaltung stimmten schließlich alle Beteiligten über die beste Lösung ab. Deutlich fiel die Wahl auf das Konzept eines mobilen Speichers, der ein Notstromaggregat ersetzen könnte. Nötig wären hierfür ein Container sowie eine langlebige Batterie. Dafür wählte die Gruppe Lithium-Ionen-Akkus aus, die selbst bei starken Minustemperaturen nutzbar sind. Dieses Konzept eines mobilen Speichers verringert die Umweltbelastung und mindert den Lärm.

Die Organisatoren Prof. Bauschke und Prof. Hellmanns schauen zufrieden auf die Projektwoche zurück. Rekapitulierend stellte Prof. Hellmanns bei der Abschlussveranstaltung fest: „Wir waren erfreut über die zahlreichen guten Lösungen, die die Studierenden erarbeitet haben. Eigentlich hätten es viel mehr Gruppen verdient, hier präsentieren zu dürfen.“

FH Aachen

Foto: FH Aachen

Foto: Forschungszentrum Jülich



Nach Angaben des Forscher Jiankui He von der Universität Shenzhen in China sind im November die ersten durch Einsatz der molekularen Genschere CRISPR / Cas9 genetisch manipulierten Menschen geboren worden. Bei zwei Mädchen sei noch im Embryonalstadium ein Gen für einen Rezeptor des Immunsystems gezielt entfernt worden, um sie resistent gegen HIV-Infektionen zu machen. Die Veränderung wird auch an spätere Nachkommen vererbt. Dies hatte weltweit für Entrüstung gesorgt. Dazu stellt Katrin Amunts, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Ethikrats und Direktorin des Instituts für Neurowissenschaften und Medizin (INM-1) am Forschungszentrum Jülich, fest:

„Das Genom der beiden Mädchen, die nach Angaben der Forscher mit CRISPR behandelt wurden, wurde durch einen Eingriff in die Keimbahn unter Anwendung einer noch sehr neuen experimentellen Technik verändert. Offenbar war die Genom-Editierung nur bei einer von ihnen vollständig. Mögliche Folgen dieses Eingriffs für ihre weitere Entwicklung sind schwer absehbar und werden sich möglicherweise erst in vielen Jahren zeigen. Allein deshalb handelt es sich um eine ethische Grenzverletzung, die scharf zu verurteilen ist.“

Darüber, ob solch ein Eingriff, auch wenn man die möglichen Risiken beherrschen würde, überhaupt sinnvoll und notwendig wäre, wird gerade intensiv diskutiert. Klar ist auch, dass die Risiken eines solchen Eingriffs in die menschliche Keimbahn mit Änderungen, die an potentielle Nachkommen vererbt werden können, derzeit wenig kalkulierbar sind. Die große Mehrheit der wissenschaftlichen Gemeinschaft hatte sich deshalb dagegen ausgesprochen.

Bereits im vergangenen Jahr hatte der Deutsche Ethikrat der Bundesregierung empfohlen, sich für eine internationale Regulierung stark zu machen: www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Ad-hoc-Empfehlungen/deutsch/empfehlung-keimbahneingriffe-am-menschlichen-embryo.pdf. Im Frühjahr 2019 wird eine umfangreiche Stellungnahme zu diesem Thema folgen.

Die Chancen der Gen-Editierung für medizinische Zwecke sind groß. Öffentlicher Dialog und Bewusstseinsbildung sind Voraussetzung, um die Chancen realistisch einschätzen, aber auch übertriebenen Erwartungen und Ängsten entgegen treten zu können. Neben intensiven Forschungsanstrengungen auf diesem Gebiet ist eine breite, differenzierte und verantwortungsvoll geführte Debatte in der Gesellschaft notwendig. Es ist wichtig, dass diese nicht durch das unverantwortliche Handeln Einzelner unmöglich gemacht wird, die uns vor vollendete Tatsachen stellen wollen.

Eine Selbstverpflichtung der Wissenschaft allein reicht hierbei augenscheinlich nicht mehr aus. Im vorliegenden Fall wurden die Regeln ethischer biomedizinischer Forschung bewusst umgangen und Kontrollmechanismen ausgehebelt. Die Politik ist gefragt, auf nationaler und internationaler Ebene hier regulatorisch zu wirken.“

Forschungszentrum Jülich

BILDSCHIRM MIT GEFÜHL

NEUER TOUCHSCREEN GRUNDLEGENDE ERFORSCHT



Auf dem Touchscreen der Zukunft können Nutzer Objekte nicht nur sehen, sondern auch fühlen. Verschiedene Unternehmen haben bereits entsprechende Prototypen entwickelt. Ein internationales Team um den Jülicher Physiker Bo Persson hat nun eine deutlich vereinfachte Methode vorgestellt, um die Interaktion mit solchen haptischen Touchscreens theoretisch zu beschreiben. Bislang war die Berechnung der Kräfte zwischen Finger und Display selbst mit den leistungsfähigsten Supercomputern nicht möglich. Mithilfe ihres Modells leiteten die Forscher bereits einen Vorschlag für Display-Konstruktionen ab, die einen verbesserten Tasteindruck vermitteln. Die Ergebnisse sind in der Zeitschrift PNAS nachzulesen.

Bei neuartigen haptischen Displays könnte der Nutzer die Position von Eingabefeldern oder Apps finden, ohne hinzusehen. Das wäre nicht nur für Sehbehinderte nützlich, sondern auch ein Vorteil in Situationen, in der die Augen auf die Umgebung ausgerichtet sind, etwa auf den Straßenverkehr. Für den Online-Handel eröffnen solche Displays ebenfalls neue Möglichkeiten: Mit ihnen könnte übermittelt werden, wie sich die Oberfläche einer Ware anfühlt. Der Jülicher Wissenschaftler Bo Persson vom Peter Grünberg Institut (PGI-1) hat zusammen mit drei türkischen Forschern und einem italienischen Forscher die Gleitreibung des Fingers auf einem solch haptischen Display theoretisch und experimentell untersucht. Die Gleitreibung ist etwa entscheidend dafür, ob der Nutzer die glatte Display-Oberfläche im Bereich eines abgebildeten Objektes als rau empfindet.

Der Tasteindruck bei einem haptischen Display beruht auf dem Phänomen der Elektroadhäsion: Legt man eine wechselnde elektrische Span-

nung an die leitende Schicht eines kapazitiven Displays an, so sammeln sich an der isolierenden Display-Oberfläche und am Finger elektrische Ladungen mit entgegengesetztem Vorzeichen. Somit zieht das glatte Display den rauhen Finger elektrostatisch an. „Dieser wird dadurch enger ans Display gepresst, seine Kontaktfläche vergrößert sich und damit auch die Haftung und Reibung“, erläutert Bo Persson. Die Nervenzellen des Tastsinns erfassen diese Veränderung und melden sie an das Gehirn zurück.

Um die Abhängigkeit der Gleitreibung unter anderem vom Fingerdruck und von der elektrischen Spannung zu ermitteln, verwendeten die Forscher um Persson zwei unterschiedliche mathematische Modelle. Eines davon beruht auf einer Kontaktmechanik-Theorie, die Persson erstmals schon vor fast zwanzig Jahren vorgestellt hat. „Beim Kontakt zwischen zwei Objekten – hier: dem Finger und dem Display – muss man die Rauigkeit der jeweiligen Flächen auf verschiedenen Längenskalen berücksichtigen, vom tausendstel Mikrometer bis zum Millimeter“, erläutert Bo Persson einen entscheidenden Punkt seiner Theorie. Mit ihr war der Physiker bereits sehr erfolgreich darin, den Einfluss des Profils auf das Fahrverhalten von Reifen zu berechnen und vorherzusagen. Das zweite Modell nutzt die sogenannte Randlelement-Methode und ist bedeutend rechenaufwendiger. „Selbst Supercomputer können dabei an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gelangen“, sagt Persson.

Forschungszentrum Jülich

Jubiläums-Session 2018/19

CCKG

3x11 Jahre

Samstag 05.01.
Proklamationsparty in der Halle
3x11 JAHRE - EINLASS: 18:11 UHR / BEGINN: 19:11 UHR / EINTRITT: FREI

Samstag 02.02.
VVK Frührschoppen in der Kneipe
BEGINN: 11:11 UHR | EINZIGER VORVERKAUF FÜR DIE CCKG-TRUNKSITZUNG! EINTRITT NATÜRLICH FREI!
MAX. 4 KARTEN PRO PERSON!

Samstag 02.03.
TRUNKSITZUNG in der Halle
3x11 JAHRE - EINLASS: 19:11 UHR / BEGINN: 20:11 UHR / 15 € INKL. GEBÜHR / TICKETS GIBT ES NUR AM 02.02.

**- ALLE VERANSTALTUNGEN IM KULTURBAHNHOF JÜLICH - BAHNHOFSTR. 13 - 52428 JÜLICH -
mehr Infos auf: www.kuba-juelich.de oder im HERZOG**

GROSS
Holz und Baustoffe

Josef Gross KG
Jülicher Str. 7
52441 Linnich
Tel.: 0 24 62/63 43
Fax: 0 24 62/48 92

HOLZ TIRTEY GmbH
Jetzt auch Baustoffsortiment

- Bauholz
- Schnittholz
- Plattenware/-Zuschnitt
- Dachzubehör
- Innenausbau
- Leimholz/KVM
- Baustoffe
- Gartenholz
- Fachmarkt
- Lieferservice

www.holz-tirtey.de
info@holz-tirtey.de
Tel.: 0 24 61 / 93 60 79 0
Fax: 0 24 61 / 93 60 79 16
Helmholtzstraße 21 (Gewerbegebiet Königskamp 2) Jülich

PAFF & COLLEAGUE

RICHARD PAFF RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

URBAN-LÜTZELER-STR. 9
52428 JÜLICH
TEL: 0 24 61 - 5 62 12
FAX: 0 24 61 - 5 89 92
WWW.KANZLEIEN-PAFFE

Plantikow
Event Catering GmbH
Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich
Tel: (024 61) 4 06 95-50

Allianz
Kranefeld & Kranefeld oHG
www.allianz-kranefeld.de

HERZOG
KUNST- & STADTKUNST

JAKOBUSBASTION IST WIEDER „BESENREIN“



„Kann ich Ihnen helfen?“ Ein junger Mann bleibt unvermittelt stehen und sucht das Gespräch, als er sieht, dass sich in der Jakobus-Bastion etwas tut. Zu spät, denn es ist der Tag, an dem Winfried Cremerius vom Bürgerbeirat historische Festungsstadt Jülich nach rund anderthalb Jahren seine Arbeit zum Abschluss bringt. So lange hat er nahezu im Alleingang entmüllt, entrümpelt und aufgeräumt, dafür gesorgt, dass neue Schlösser an die Türen kamen, die Bastion in ihrer Reinform im besten Sinne wieder sichtbar gemacht. „Jetzt habe ich es besenrein“, freut sich der engagierte Pensionär.



Vielen Jülichern wird das Innere noch als „Getränk bastion“ in Erinnerung sein. Nachdem das Geschäft aufgegeben worden ist, verfiel dieser Teil der historischen Festungsanlage in Dornröschenschlaf. Und das im wahrsten Sinne. Denn als Winfried Cremerius mit Karl Sauer im Mai 2017 erstmals die Gänge betrat, fand er sie so vor, wie Franz Schmitz sie verlassen hatte: Mit Leergut und Fässern, Kronkorken in vielen Ecken, montiert waren noch die Regale für die Getränke an den Wänden und die alten Leitungen für Licht und die notwendige Elektronik lagen auch noch auf Putz. Ausgebaut hat Winfried Cremerius auch die Toilettenanlage. Die rollenden Augen lassen erahnen, dass dies ein besonderes Erlebnis war.

Wie kommt man dazu, eine solche Herkulesaufgabe anzugehen? Am Anfang war das Gespräch mit Vorstandskollege Sauer aus der Bürgerbeirat: „Sollen wir nicht mal...?“ Damit fing die Arbeit an. Sein erster Weg führte Winfried Cremerius zum Liegenschaftsamt, denn „wenn man mir so eine Idee gibt, dann...“ Dort hat er den Schlüssel zur Bastion bekommen – ohne wenn und aber, ist zur Besichtigung aufgebrochen und hat „das Elend gesehen“. Erst einmal ging es nur um eine Bestandsaufnahme. Alte historische Pläne existieren wohl nicht beziehungsweise sind wie solche aus dem 19. Jahrhundert sehr ungenau. Mit Laser, Metermaß und Winkel machte sich Winfried Cremerius an eine erste Vermessung. Das Liegenschaftsamt wurde dann doch fündig und zwar in Form von Architektenzeichnungen aus den 1970er Jahren, als Franz Schmitz die Idee hatte, aus der Bastion ein Bistro zu machen. An eine solche Nutzung ist heute nicht mehr zu denken. Aber darum gibt es ein recht gutes „Aufmaß“ der Bastion vom städtischen Teil.



KREUZZUG UND REGIONALE HERRSCHAFT

DIE ANFÄNGE DES DEUTSCHEN ORDENS IM RHEINLAND



Hier ist ein Haken: Nur ein Drittel des über 450 Jahre alten Festungswerks gehört der Stadt – zwei Drittel der Pfarrei Heilig Geist. Die Kirche hat auf dem Wall der Bastion ihren gleichnamigen Kindergarten errichtet, der inzwischen an „Profinos“ als Träger übergegangen ist. Die Gänge darunter hat die Kirche an einen Gärtnerei-Betrieb vermietet, der es als Materiallager nutzt. Erste Gespräche mit dem Unternehmer hat Winfried Cremerius bereits geführt. Er wäre bei einer Alternative bereit, die Bastion zu räumen. Prinzipiell hat wohl auch die Kirche signalisiert, so Cremerius nach Rücksprache mit Propst Josef Wolff, ihre zwei Drittel dann auch wieder „begehbar“ zu machen. Das ist aber Zukunftsmusik.



Ganz abgeschlossen sind die Arbeiten darum natürlich trotz „besenreinen“ Zustands nicht. Schließlich ist das erklärte Ziel von Winfried Cremerius, das gesamte Befestigungswerk wieder begehbar zu machen. Außerdem wird er demnächst das Efeu an der Außenmauer entfernen – bekanntermaßen ist das Wurzelwerk dem Mauerwerk nicht zuträglich. Die Luftschächte müssen noch freigeäumt werden. Sie sollen künftig für eine vernünftige Luftzirkulation sorgen. Die Feuchtigkeit ist nicht nur spür-, sondern auch ruchbar. Dafür müssen die Scheiben der Türen durch ein regensicheres Lüftungsgitter ersetzt werden. Jüngst ist das Kasematten-System auch wissenschaftlich erfasst worden. Vor Jahresende waren Studenten der TH Köln vor Ort, die das Innere der über 450 Jahre alten Bastion gescannt und so „vermessen“ hat. „Eventuell wird da ein 3D-Modell draus“, denkt Cremerius laut nach. Neben dem Fernziel ist ein Nahziel zumindest in möglicher Nähe: Die Jakobusbastion als am besten erhaltene Bastion im Originalzustand für Touristen mit Führungen anzubieten.

Dorothee Schenk

ZUM HINTERGRUND

Die Stadtbefestigung wurde von Alessandro Pasqualini im Zuge des Ausbaus Jülichs zur idealen Stadtanlage mit Zitadelle 1546/47 entworfen. Er wählte das aus Italien bekannte bastionäre System. Im Gegensatz zu den mittelalterlichen Wehrbauten aus Schildmauern und Wehrtürmen, die keinen Flankenschutz boten, versprachen die bastionierten Festungen eine perfekte Rundumverteidigung. Durch die vorgeschobene Bastion (Bollwerkspitzen) konnte aus exponierter Lage der Ansturm auf die Wälle abgewehrt werden.

Die Geschichte der Kreuzzüge, der vielleicht spektakulärsten Massenbewegung des Hochmittelalters, ist bislang vornehmlich als eine Geschichte des Weges und des Ziels beschrieben worden, nämlich des Pilgerns zu den und des Streiten für die heiligen Stätten der Christenheit in Palästina. Der Vortrag „Kreuzzug und regionale Herrschaft: Die Anfänge des Deutschen Ordens im Rheinland“ von Dr. Alexander Berner folgt einem anderen Ansatz: Sie fragt nach der Bedeutung der Heimatregion der Kreuzfahrer für die Kreuzzüge sowie den Rückwirkungen der Kreuzzüge auf die Heimatregion, widmet sich also primär dem reziproken Verhältnis von Kreuzzügen und der Heimat der Kreuzfahrer.

Anhand der rheinisch-westfälischen Dynastie der älteren Grafen von Berg wird untersucht, wie bestimmte regionale Spezifika aus den Bereichen Politik, Ökonomie oder Frömmigkeit auf deren Kreuzzugsteilnahmen einwirkten. Gleichmaßen werden die bergischen Kreuzfahrten dahingehend analysiert, wie sie die Heimatregion der Grafen beeinflussten und somit auch Basis für das Wirken des Deutschen Ordens im Rheinland bildeten.

VORTRAG MI 30|01

Jülicher Geschichtsverein 1923/ Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei



LANDESTHEATER NEUSS

JACKIE-MONOLOG

VON ELFRIEDE JELINEK

1929 geboren und 1994 an Krebs gestorben, galt Jackie Kennedy als Stilikone und als Gattin John F. Kennedys als Lichtgestalt eines neuen Amerikas. In ihrer Ehe mit dem Multimilliardär Aristoteles Onassis wurde sie schließlich zum Inbild von Verschwendungssucht. Jelinek widmet sich dieser Figur, die immer im Blickfeld der Öffentlichkeit stand und doch nie eine öffentliche Funktion innehatte. An der Seite ihrer prominenten Ehemänner musste sie sich gegen Konkurrentinnen wie Marilyn Monroe und Maria Callas behaupten, ohne selbst jemals ein Star zu sein. Elfriede Jelineks Monolog ist Teil ihres Zyklus „Prinzessinnendramen“. Die Österreicherin Elfriede Jelinek ist 2017 in Leipzig mit dem Deutschen Theaterpreis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet worden. Die durchaus nicht unumstrittene Autorin „schreibt gegen Missstände im öffentlichen, politischen, aber auch im privaten Leben der österreichischen Gesellschaft. Dabei benutzt sie einen sarkastischen, provokanten Stil, der von ihren Gegnern („Nestbeschmutzer“-Diskussion), aber auch von ihr selbst mitunter als obszön, blasphemisch, vulgär oder höhnisch beschrieben wird“, heißt es über sie bei Wikipedia.

THEATER FR 18|01

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr

Wo Harmonie draufsteht, ist leider oftmals Stress drin: Die Liebe ist voller Kompromisse, die Kinder machen, was sie wollen, und die besten Freunde lassen sich plötzlich „glücklich“ scheiden. Und überhaupt: Habe ich zuhause das Bügeleisen angelassen? Auf seiner neuen „Harmoniesüchtig“-Tour singt und erzählt Olaf Bossi Geschichten aus dem puren Leben. Olaf Bossis Zeitgeistkritik ist mit leiser Ironie gewürzt. In „Zen Dinge auf einmal“ singt er über die Stress-Symptome der rastlosen Gesellschaft, in „Die schlechtesten Eltern der Welt“ hinterfragt er sein väterliches Gewissen und in „1000 Schuhe“ stellt er beruhigt fest, dass man sich auf manch ein Klischee zum Glück noch verlassen kann.

KABARETT SO 27|01

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich | Beginn: 18:00 Uhr | Einlass: 17:30 Uhr | VVK: 17,- Euro zzgl. Geb. | AK: 20,- Euro



MUSIKKABARETT

OLAF BOSSI

IST „HARMONIESÜCHTIG“

„Ich brauche mehr Platz“, sagt das Weiß. „Nur zu“, freut sich das Schwarz, „dann kann ich darauf zeichnen.“ „aber übertreib es nicht“, ruft das Weiß, „sonst wirst du dich noch wundern.“ Und tatsächlich: Ausgerüstet mit Pinsel und Spachtel stürzen sich die beiden Widersacher in ein Schöpfungsabenteuer, bei dem kein Fleck trocken bleibt. Ein verblüffendes Spiel mit Hell und Dunkel, Vorne und Hinten, geben und Nehmen. Eine schwarze Tafel und ein Eimer weißer Farbe – mehr braucht es nicht für ein beherztes Malvergnügen und die Möglichkeit zu erleben, wie aus Gegensätzen die Welt entsteht. Thalias Kompagnons haben mit der Form des „Malthaters“ eine ganz eigene Verbindung von Bildender Kunst und Figurentheater geschaffen... Dies erlaubt den Zuschauern – Kindern wie Erwachsenen – sich emotional zu verbinden und gemeinsam mit dem Protagonisten die sich verändernde Formen- und Farbenwelt als lustvolles Abenteuer zu erleben... Und vielleicht ist es das, was alle Inszenierungen von Thalias Kompagnons verbindet. Das Stück dauert ca. 60 Minuten und ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

KINDERTHEATER DO 31|01

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof Jülich | 10 Uhr und 15 Uhr | Eintritt: Kinder 5,-, Erw. 7,- Euro zzgl. Geb.



WO KOMMEN DIE BILDER HER?

MALTHEATER

MIT THEATER THALIAS KOMPAGNONS

WINTERHIT IST CHARTVERDÄCHTIG



Nachdem der Sommer-HIT im Jülicher Brückenkopf-Park bereits eine mehrjährige Erfolgsgeschichte schreibt, kommt jetzt der Winter-HIT. In Kooperation mit der Musikschule Jülich bringt die Aachener Schauspielschule das Projekt im wahrsten Sinne unter Dach und Fach. HiT heißt geschrieben der Workshop „Habe ich Talent?“ und wird am Wochenende 26. und 27. Januar erstmals in der Aula der Musikschule stattfinden. Das haben Bernhard Dolfen, Leiter der Musikschule Jülich, und der Jülicher Leiter der Aachener Schauspielschule René Blanche vereinbart.

Als regelmäßiger Besucher der Konzerte von Michalke & Friends ist Blanche auf den Veranstaltungsraum aufmerksam geworden und stieß sofort auf offene Ohren. Denn HiT hat viel mit Musik zu tun: Der Workshop zur Berufsorientierung für Menschen ab 18 Jahren, die sich für eine Ausbildung zum Schauspieler interessieren, werden kompakt alle Hauptfächer der Schauspielschule erleben. Das ist neben Schauspiel, Camera-Acting, Tanz, Sprecherziehung und Bühnenkampf auch Gesang ein Schwerpunkt. Hier wird Martina Gassmann aus dem Musikschul-Kollegium die Leitung übernehmen. „Es ist uns wichtig, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal ihre Nasen ganz tief in das Leben und die Arbeit einer Schauspielschule stecken und einen realistischen Eindruck davon bekommen, wie ein Schauspieler gebacken wird“, kündigte René Blanche, Leiter der Schule im Vorfeld an.

Die HiT-Workshops sollen aber nicht Orientierungssuchenden helfen, sondern „wir selbst gehen dabei auch ganz gezielt auf Talentsuche“, verrät Blanche. Im Jülicher Land seien bereits einige Talente entdeckt worden: Die jungen Schauspieler Anne und Christina Papenfuß aus Titz sowie Mario Löttsch aus Hilfarth und Roman Visser aus Geilenkirchen sind heute fester Bestandteil der professionellen Theaterensembles der Schule und

haben allesamt ihren Weg zur Schauspielkunst über einen HiT-Workshop in Jülich gefunden. Auch spielten sie alle bereits in der TV-Komödie „La Vie de Jean-Marie“ mit, die bislang im deutschsprachigen belgischen Fernsehen ausgestrahlt wurde und in diesem Jahr auch ins deutsche Fernsehen kommen soll.

Was die Kooperation mit der Musikschule betrifft, sehen die Partner Ausbaumöglichkeiten. „Es sind schon im ersten Gespräch viele Ideen entstanden“, erzählen Bernhard Dolfen und René Blanche: Von Aufführungen, Literaturfrühstück bis zu Lesungen mit musikalischer Begleitung, wie Blanche sie bereits in der Region und Jülich anbietet, ist vieles möglich. Erst einmal möchte man sich aber auf die erste Veranstaltung konzentrieren.

Dorothee Schenk

ZEITEN

Samstag, der 26.1. von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Sonntag, der 27.1. von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr

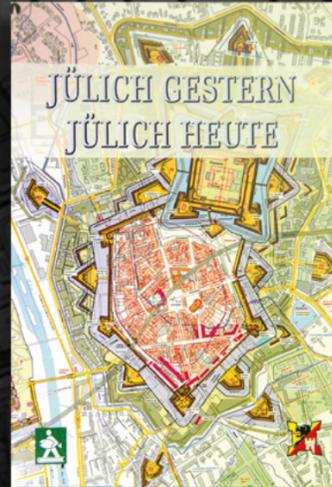
MINDESTALTER

18 Jahre, Teilnahmegebühr: 58,- Euro
(Ermäßigung möglich)

ANMELDUNG UNTER

kontakt@aachener-schauspielschule.de oder
0241/463751-30 sowie unter musikschule@juelich.de

Jülich gestern – Jülich heute



Der Titel ist Programm und so kann das Buch von der Grundidee her eigentlich nie zum Abschluss kommen: Der Zustand „heute“ kann immer nur eine Momentaufnahme abbilden. Eine fatale Situation. Bereits im zweiten Jahr in Folge hat der Bürgerbeirat historische Festungsstadt eine DinA-4-Formatige Bestandsaufnahme der vorgelegt. Beschrieben ist er status quo am 15. Oktober 2018 a.q.

Es ist eine 2. verbesserte Auflage, denn die Erstausgabe ist nicht nur wegen der bestehenden Nachfrage nachgedruckt worden, sondern auch, um wichtige Ergänzungen der Stadtgeschichte Raum zu geben: Neben der Überarbeitung von 20 Plänen – übrigens auch in deutlich verbesserter Bildqualität – wurde als ein wichtiger historischer Punkt die Entschuttung und der Wiederaufbau der Stadt nach dem Bombenangriff 1944 eingefügt. „Es war mir ein persönliches Anliegen, die für den Wiederaufbau wichtigen Baufirmen zu würdigen“, erklärt Autor Dr. Peter Nieveler. Auch in der Schullandschaft gab es aktualisierungswürdige Veränderungen: Zwischen Auflage 1 und 2 schlossen die Realschule und die Hauptschule, das Gymnasium Haus Overbach ging von der Trägerschaft der Salesianer in das des Christlichen Jugenddorfwerk (CJD) über. Die Bebauung Gingstergweg auf dem alten FH-Gelände ist jetzt ebenso ergänzt wie der Neubau des „Kleinen Kreishauses“. Außerdem finden Laien-Forscher eine deutlich erweiterte Literaturliste.

LITERATUR: Jülicher gestern – Jülich heute. Lebensräume im Wandel | Wolfgang Gunia, Harald Koch, Peter Nieveler | Verlag Jos. Fischer, Jülich | 254 Seiten mit Abb. | ISBN 978-387227-095-5 | 24,- Euro | Auflage 100 Stück

„Schlösser, Burgen, Herrensitze“

Dicke Mauern, dickes Buch: „Schlösser, Burgen, Herrensitze“ lautet das Schwerpunktthema des Jahrbuches 2019 des Kreises Düren, dessen Umfang um 20 Prozent gewachsen. ist Wohl weil der Kreis Düren so reich an historischer Bausubstanz ist, sind gleich acht Beiträge dem Titelthema gewidmet.

Mitautor ist unter anderem Guido von Büren, der anhand vieler Vorher-Nachher-Fotos von Paul Wirtz zeigt, wie das national wertvolle Kulturdenkmal „Deutschordens Kommende Siersdorf“ seit 2012 schrittweise vor dem Untergang bewahrt wurde. Helmut Holtz stellt indes die Geschichte von Schloss Kellenberg in Wort und Bild vor, das 1992 durch Feuer schwer beschädigt wurde.

Breit gefächert ist das Spektrum dennoch. So berichtet Judith Hages in "Neue Heimat Düren" über Migranten, die zwischen 1945 und 1960 an die Rur kamen. Anne Krings hat das gleiche Thema mit "Neue Horizonte – Dürener Migrantinnen erzählen" in die Jetztzeit geholt. Hightech made an der Rur serviert Elke Reuschenbach. Sie hat die beiden Großforschungsanlagen des DLR-Instituts für Solarforschung in Jülich besucht. Dort gibt es die größte künstliche Sonne der Welt.

LITERATUR: Kreisjahrbuch 2019 | Hrsg. Kreis Düren | Verlag Hahne & Schloemer | 240 Seiten mit farb. Abb. | | 13,- Euro | Aufl. 2500 Stk.

Autorenlesung mit Anne Gesthuysen "Mädelsabend"



Eine Oma und ihre Enkelin – zwei starke Frauen vom Niederrhein und die Frage: Wie viel Ehe verträgt ein erfülltes Leben? Geschickt verwebt Anne Gesthuysen Gegenwart und Vergangenheit und erzählt von einem bewegten Frauenleben am Niederrhein, das den Bogen vom Zweiten Weltkrieg über die tiefen Fünfziger- und die wilden Siebzigerjahre bis in die Jetztzeit spannt. Von der Liebe und kuriosen Hochzeitsbräuchen, von Karnevalstraditionen und Anti-AKW-Treckerfahrten. Von den Herausforderungen einer Jahrzehnte währenden Ehe, von patriarchalen Machtstrukturen und gesellschaftlichen Umbrüchen. Humorvoll, warmherzig und feinfühlig spürt sie der Frage nach, was zwei Menschen zusammenhält, und welche Bedeutung Freiheit und Selbstverwirklichung haben. Eindrücklich zeigt sie, dass es keine einfachen Antworten gibt, nur individuelle Wege zum Glück. Anne Gesthuysen wurde 1969 am unteren Niederrhein geboren, studierte Journalistik und Romanistik. In den 90er-Jahren arbeitete sie bei Radio France, seit Ende der 80er-Jahre ist sie als Reporterin für WDR, ZDF und VOX unterwegs, schließlich auch als Moderatorin. Ab 2002 moderierte sie das „ARD-Morgenmagazin“. Diese Nachtschichten gab sie nach dem großen Erfolg ihres ersten Romans »Wir sind doch Schwestern« aber Ende 2014 auf, um sich tagsüber an den Schreibtisch zu setzen und weitere Bücher zu schreiben. Sie lebt mit ihrem Mann, Frank Plasberg, und ihrem Sohn in Köln.

LESUNG MI 16|01

Buchhandlung Fischer | Kölnstr. 9 | 19:30 Uhr | VVK 10,- Euro in der Buchhandlung oder online | AK 12,- Euro

Ein deutsch-italienischer Literaturabend: Antonella Simonetti



Storie di vita, morte e miracoli – Geschichten von Gott und der Welt: vom Leben, dem Tod und Wundern. Das aktuelle Programm der Geschichtenerzählerin Antonella Simonetti – auf Deutsch/Italienisch – erzählt vom ewigen Streben nach Glück und berichtet von den Wünschen und Widersprüchen des Menschen: „Storie di vita, morte e miracoli – Geschichten von Gott und der Welt: vom Leben, dem Tod und Wundern.“ Wie das Leben in all seinen Facetten mit viel Leidenschaft zu genießen ist, wo man das Glück findet, und wie es auch noch gelingt, geduldig darauf zu warten, beschreibt Antonella Simonetti mit allen zur Verfügung stehenden Worten und ihrer Gestik. Sie wechselt dabei immer wieder vom Deutschen ins Italienische, sorgt aber dafür, dass zu keiner Zeit ein Zweifel daran besteht, was sie sagen möchte. Die Liebe als Quelle von Glück und Hoffnung steht bei ihr im Vordergrund – und sie schildert sie, ganz Vollblut-Italienerin, mit viel Wärme und Humor. In ihren Geschichten finden ihre Zuhörer sich wieder und erinnern sich – vermutlich mal mehr und mal weniger gern – an eigene Etappen ihres Lebens. „Worte sind die Brücke zum Herzen und der Schlüssel zur Seele!“ – Diesen Spruch lebt die gebürtige Italienerin Antonella Simonetti durch und durch. In einer von Hektik, Alltagsstress und Technologie beherrschten Welt bietet sie mit ihren Bühnenprogrammen eine Insel der Ruhe, des Zuhörens, der Reflektion, aber auch der Fantasie, der Freude und der Lebenslust. Im Vordergrund steht das Wort. Das Repertoire der Schauspielerin reicht von klassischen Zaubermärchen über Mythen, Legenden und aktuellen literarischen Stücken aus der ganzen Welt; immer frei erzählt, voller Herzblut vorgetragen und unterstrichen mit ihrem italienischen Charme. Kenntnisse der italienischen Sprache sind nicht notwendig.

LIERATURABEND FR 01|02

Stadt Jülich / Kulturbüro | Stadtbücherei Jülich | Beginn: 19:30 Uhr

Arbeit

Endlich Arbeit!
Schon einen Monat!
Was ich tue, fragst du?
Arbeit an der frischen Luft,
Tag für Tag draußen.
Verdienst?
Es geht -
Nein, nicht mehr als ohne.
Warum ich's mache?
Ich bin wieder wer!
Meine Arbeit ist wichtig!
Heute hat jemand gesagt:
Gut, dass Sie das machen!
Ja, man sieht's,
wenn ich meine Arbeit getan habe.
Der Mann hat gesagt:
Es sieht alles viel schöner aus,
weil ich meine Arbeit gut mache.
Das muss ich meiner Frau erzählen.-
Was ich tue?
Ich beseitige den Müll
aus Papierkörben,
aus den Anlagen
und vom Straßenrand.
Enttäuscht?
Na, du würdest dich wundern,
wenn ich morgen
die Arbeit hinschmeißen würde!

10.7.98
Helga Seifert



CCKG PRINZENPROKLAMATIONS PARTY

JUBILÄUMS- SESSION

3 X 11 JAHRE



Kaum den Jahreswechsel vollzogen, ist die Café Cholera Karnevalsgesellschaft immer noch in Feierlaune. Die „Große Proklamationsparty“ der CCKG startet am Samstag, 5. Januar, um 19.11 Uhr im Kulturbahnhof Jülich. Angeführt von den Präsidenten Uwe Mock und Axel Fuchs wird der neue Sessionsorden vorgestellt und an die befreundeten Gesellschaften verteilt. Dann nehmen die Feierlichkeiten ihren gewohnt stimmungsvollen Verlauf. Die Prinzengarde mit Hauptmann Hacky Posaune wird neben ihrem Auftritt auch das neue Dreigestirn auf die Bühne führen. Natürlich ist auch das CCKG-Fernsehballlet mit ihren Bewegungskünsten mit von der Partie. Die Sitzungskapelle „Les 6 Kölsch, ein Cola“ wird den Kuba wie gewohnt karnevalistisch rocken und die Halle in Extase versetzen. Zum Abschluss wird mit DJ BUTO bis in den frühen Morgen getanzt.

Tickets für die Jubiläumssitzung am Samstag, 2. März, gibt es ausschließlich beim CCKG Vorverkaufsfrühschoppen exakt einen Monat früher: Ab 11.11 Uhr öffnen sich am Samstag, 2. Februar, die Türen zum VVK in der Kneipe des Kulturbahnhofs. Pro Person können maximal 4 Tickets gekauft werden.

PARTY SA 05|01

CCKG | Kulturbahnhof | Einlass: 18:11 Uhr |
Beginn: 19:11 Uhr | Eintritt frei

FESTAUSCHUSS JÜLICHER KENGERZOCH

IN JÜLICH JEHT ET RUND



Der Pin zum Kengerzoch nimmt ein aktuelles Thema aus Jülich augenzwinkernd auf: In der Stadt der Wissenschaft und Forschung wird nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnis verfahren: Wenn man auf eine Kreuzung einen Punkt malt, ist das ein Kreisverkehr. So zu sehen an der Schnittstelle von Kölnstraße-Poststraße- und Schlossstraße.

DieSession läuft rund – auch für den Festausschuss Jülicher Kengerzoch. Darum lautet auch das Motto des aktuellen Dreigestirns „In Jülich jeht et rund“. Als neue Majestäten werden Prinzessin Lisa (Sussmann), Prinz Jan (Schlader), und der „staatse“ Bauer Jonas (Schlader) mit Page Jule (Sußmann), Page Calvin (Schoppe) und Page Talina (Schoppe) inthronisiert. Obwohl sie gar nicht so alt aussehen, entspringen sie den Reihen der Historische Gesellschaft Lazarus Strohmanus Jülich, die in diesem Jahr ihr 29 x 11. Jubiläum feiert.

Zur Proklamationsfeier sorgen nach der „Kapelle Hubra“ „Bremsklötze“ für reichlich Stimmung. Außerdem werden die Besengruppe des Lazarus, die Rursternechen und die Stadtgarde auf der Bühne erwartet.

Wer am Tulpensonntag im „Kengerzoch“ aktiv mit dabei sein und das neue Dreigestirn begleiten möchte, der kann sich per Email an mikedransfeld.fajkz@gmail.de wenden, oder sich unter 0177 7834921 melden. Derzeit, so die Verantwortlich, können die Unterlagen zur Anmeldung nicht von der Homepage geladen werden.

PROKLAMATION 05|01

Festausschuss Jülicher Kengerzoch | Bürgerhalle
Broich | Beginn: 17:00 Uhr | Eintritt frei

KÖLSCHE MESSSE UND ORDENSFEST BEI DER KG MAIBLÖMCHEN



Nach einer gelungenen Sessionseröffnung im vergangenen November und einer kurzen Weihnachtspause wird die KG Maiblömchen Lich-Steinstraß im Januar karnevalistisch wieder voller Elan in die Session starten. Karneval muss nicht immer laut und jeckentoll, sondern kann auch nachdenklich sein. Die KG Maiblömchen Lich-Steinstraß lädt daher für den 6. Januar 2019 um 9:15 Uhr zum Gottesdienst in "kölscher Sproch" in die Kirche St. Andreas & Matthias. Zelebriert von Propst Wolff und Pastor Macherey und mit viel rheinisch-katholischem Liedgut hoffen die Maiblömchen auf eine positive Resonanz wie in den Vorjahren. Den Besuchern wird ein umfangreiches Begleitheft gereicht, so dass alle sprachsicher der Liturgie folgen können.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind an die Messe anschließend herzlich zum Maiblömchenfest ab 10.30 Uhr in die Bürgerhalle eingeladen. Es erwartet die Besucher ein kurzweiliges Programm mit Ordensverleihungen, Ehrungen und der Vorstellung des Ehrennadelträgers und der neuen Ehrensenatoren. Für gute Unterhaltung und gekühlte Getränke ist ebenso gesorgt wie für belegte Brötchen zum Frühstück und eine

stärkende Suppe zum Mittag. Die KG Maiblömchen freut sich mit allen Besuchern auf einige gemütliche Stunden in Lich-Steinstraß.

Zudem weist die KG noch auf den Vorverkauf für die Große Kostümsitzung hin, die am Samstag, 2. Februar 2019, um 17 Uhr stattfindet. Neben den KG-eigenen Tanzgruppen und dem Dreigestirn können sich die Besucher auf Spitzenkräfte aus dem Kölner Karneval freuen. Denn es treten auf: Traditionskorps Altstädter Köln, De Frau Kühne, Martin Schopps, Lieselotte Lotterlappen, Miljö, Kasalla, Micky Brühl Band, Tanzkorps Kölner Rheinveilchen.

EINTRITTSKARTEN

sind zum Preis von 25 Euro unter 01 63 - 6 29 22 05 oder über vorverkauf@maibloemche.de erhältlich

Olaf Bossi **So 27 Jan**

Sandra Da Vina **Mi 20 Mrz**

Looking for Brunhild **Fr 10 Mai**

Bernhard Hoecker **So 19 Mai**

Tina Teubner **Fr 25 Sep**

Volker Weininger **SA 26 Okt**

Die Berliner Stadtmusikanten **Mi 30 Okt**

Die Weihnachtsgeschichte nach Will **Mi 04 Dez**

Comedy & Kabarett

WATT ZUM LACHEN

präsentiert von
Stadt Jülich/Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V.
2019

Ticketinfo
Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Fischer
Kölnstraße 9 | 52428 Jülich
und online unter www.juelich.de/kabarett
Weitere Informationen unter 02461/63284
oder per E-Mail an kulturbuero@juelich.de

Mehr Informationen zu den einzelnen
Veranstaltungen erhalten Sie im Internet
oder in der jeweiligen Ausgabe des HERZOG
- Kultur- & Stadtmagazin.



KG BRETZELBÄCKERE MERSCH-PATTERN

LADIES NIGHT GEHT IN DIE 13. RUNDE

Startfrei zur 13. Ladies Night, dem Tanzturnier für weibliche Showtanzgruppen, die auf der Bühne des Festzeltes ihr Können und ihre Tänze präsentieren, von einer Jury bewertet und selbstverständlich vom Publikum angefeuert werden.

Da es sich um ein reines „Spaßturnier“ handelt, sind nur Showtanzgruppen am Start, die ihr Hobby ausschließlich zum „Spaß an d'r Freud“ und meistens zur Unterstützung einer Karnevalsgesellschaft ausüben und nicht bei „offiziellen“ Turnieren der einzelnen Verbände starten. Am Turnier nehmen neben zahlreichen Gruppen aus dem Jülicher Land auch Gruppen aus dem Raum Düren, Heinsberg und Mönchengladbach teil. Als Lokalmatadoren werde die Sunshine Ladies der KG Bretzelbäckere am Turnier teilnehmen. Außerdem werden Special Guests zu sehen sein: Als Eisbrecher fungieren die KG-eigenen Showtanzgruppe der „Moonlights“ und des Männerballettes aus Mersch-Pattern, der „Wild Boys“.

Da die fünfmaligen Sieger der Ladies Night – die Firestars aus Mersch-Pattern – diesmal nicht im Rahmen des Turniers antreten werden, sondern dem Publikum ihren neuen Showtanz außerhalb der Wertung präsentieren werden, findet der Wanderpokal des Sieges in diesem Jahr einen neuen Besitzer. Eine fachkundige Jury bewertet die teilnehmenden Gruppen. Ihre Punkte werden sie unter anderem in den Kategorien Thema/Kostüm, Musik und Tanzdarstellung vergeben.

Allen Gewinnern winkt neben der Gunst des Publikums selbstverständlich ein Pokal sowie Sachpreise. Als Hauptgewinn winkt den Teilnehmern eine Reise nach Paris – Das Losglück entscheidet. Informationen - auch über die kommende 14. Ladies Night am 10. Januar 2020 – unter: www.showtanzturnier.de

SPASSTURNIER FR 11|01

KG Bretzelbäckere | Festzelt Mersch |
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 9,- Euro
unter 02463/8027, per E-Mail bei kerstin.hintzen@gmail.com sowie im „Café Fleur“, Kleine Kö, Jülich |

LAZARUS STROHMANUS

JUBILÄUMS- TAUFE ZU 29 X 11 JAHRE



Traditioneller Jahresauftakt der Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmanus ist die Taufe des frisch eingekleideten und eigens erstellten Lazarus. Vorgenommen wird sie vom Präsidenten und dem neuen Pattühhm, der in diesem Jahr Luc Rey sein wird, der als Unterstützer bereits seit 2010 Ehrenkappenträger ist. Ein gesellschaftliches Ereignis, das stets mit den Freunden und Gönner der Gesellschaft und alle gefeiert wird, die Freude daran haben das Ritual mit zu zelebrieren.

TAUFE 12|01

Histor. Gesell. Lazarus Strohmanus | KuBa | Einlass:
18:15 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt frei

PIANO INTERNATIONAL



Heribert Koch präsentiert im Rahmen seiner Reihe „Piano International“ Arthur Zimmermann. Der deutsche Pianist wurde 2002 in Köln als Sohn einer Musikerfamilie geboren und begann als 6-Jähriger mit dem Klavierspiel, zunächst unter Anleitung der Kölner Klavierpädagogin Marilia Patricio. Mit 10 Jahren wurde er als Jungstudent in das Hochbegabten-Förderprogramm „Schumann junior“ der Musikhochschule Düsseldorf aufgenommen. Zu den wichtigsten Erfolgen des jungen Künstlers zählen mehrere Orchesterauftritte, zuletzt als Solist L. van Beethovens erstem Klavierkonzert mit der Bad Reichenhaller Philharmonie unter der Leitung von Christian Simonis. Aufgrund des großen Erfolges wurde er für 2019 erneut verpflichtet und wird im April das dritte Klavierkonzert von Beethoven spielen. In seinem Jülicher Konzert präsentiert sich Arthur Zimmermann zum ersten Mal mit einem abendfüllenden Soloprogramm. Mit Beethovens Sonate op.10 Nr. 3, den farbigen „Papillons“ op. 2 von Robert Schumann und den 12 Etüden op. 10 von Frédéric Chopin.

KONZERT SO 06|01

Heribert Koch | Schlosskapelle Zitadelle | Beginn: 18:00 Uhr | VVK 15,- Euro Buchhandlung Fischer, Kölnstr.9 | AK 15,- Euro

SWINGING STORIES

„Hotz und Co“ nennt sich das Trio um Norbert Hotz am Bass und spielt nach eigenem Bekunden „Küchen- oder Kammerjazz“. Die Formation, die mit Rainer Lipski am Piano und Dirk Ferdinand am Schlagzeug vervollständigt wird, gibt in Jülich auf Einladung des Jazzclubs ein Gast-

spiel. Das Essener Ensemble reist seit zwei Jahrzehnten durch NRW und spielt beschwingt und heute, pointiert und variantenreich, elegant und unverkrampft reichlich Ohrwürmer von Duke Ellington, Charlie Parker, George Gershwin.

KONZERT FR 11|01

Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr | AK 10,- Euro

SONGS DER 80er



Zur Zeitreise lädt das erste NoiseLess des Jahres ein: Das Duo FortyFour wird Songs von den Großen der 80er Jahre zum Besten geben. Die Band besteht im Kern aus den Vollblutmusikern Frank Müller am Keyboard und Marcel Köllermeier, Gesang. Highlights sind hierbei u.a. die Interpretationen der Songs von Phil Collins und Simply Red und Communards. Zusammen wollen sie den „Saal“ innerhalb von wenigen Minuten zum Mitsingen und -tanzen bewegen.

KONZERT MI 16|01

NoiseLess | Kulturbahnhof, Kneipe | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,- Euro

ICH BIN UNTER EUCH!

„Die Ruhe hat sich eingeschlichen“, sind Max von Wegens erste Worte, mit denen er sich zwei Jahre nach der Veröffentlichung seines Debütalbums „Kelbra“ zurückmeldet. Es sind die Eingangszeilen der ersten Single „Halt dich fest“ seines zweiten Albums „Ich bin unter euch“. Es ist das Debütalbum nach dem Debütalbum, denn die besungene Ruhe ist trügerisch und deutschsprachig. Im Disput mit sich und seinen Nächsten fand er seine Muttersprache

wieder. Mit dieser und einer fabulösen Band im Rücken hat der Songschreiber ein Album geschrieben, das eine Geschichte erzählt, deren Anfang das Ende ist und an dessen Ende ein Anfang steht. Eine Geschichte, die der Leipziger selbst erlebt hat, zwischen Tod und Geburt.

KONZERT DO 17|01

Mepschsein e.V. | Kulturbahnhof | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | VVK: 8m- Euro + Geb. | AK: 10,- Euro

wird das Konzert mit Engelbert Humperdincks Ouvertüre zur Oper Hänsel und Gretel. Den Abschluss bildet die 4. Sinfonie von Robert Schumann.

KONZERT SA 19|01

Collegium Musicum | PZ Gymnasium Zitadelle | Beginn: 19:30 Uhr | VVK: Buchhandlung Fischer & Musikstudio Comouth | AK 15,- /7,- Euro erm. / Kinder in Begleitung der Eltern frei

AKUSTIK- ABEND MIT CUPFUL SWILL



Das Duo Cupful Swill lädt zum Akustikabend „A cupful of friends“ in den Kulturbahnhof ein. Der Gründungstag der Band ist gleichzeitig Tag der ersten EP-Veröffentlichung. Cupful Swill, das sind Simon Jülicher und Andre Cremer, die an zwei Akustikgitarren den Charme von einem Kneipenabend mit einem guten Glas Whisky versprühen. Modern Folk mit Pubatmosphäre, Mundharmonika und Mandoline. Unterstützt werden sie von Forger und Fluegge. An diesem Abend präsentieren Forger ihre Songs im akustischen Gewand. Das Duo Fluegge ist ein Newcomer mit bekannter Stimme: Tobi Peters ist als Frontman an Bord. Fluegge hat erst vor kurzem ihre erste EP „Stummes Echo“ veröffentlicht.

KONZERT SA 26|01

KuBa | Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr | AK 4,- Euro

INTERNATIONALE

STIMMGEWALT

Die international gefragte Aachener Altistin Marion Eckstein wird mit dem Collegium Musicum das Winterkonzert gestalten. Sie singt, begleitet vom Jülicher Sinfonieorchester unter der Leitung von Peter Sauerwein, Richard Wagners „Wesendonck Lieder“. Neben zahlreichen Engagements im Konzertfach in Berlin, Wien, Zürich und Amsterdam war Marion Eckstein auf der Opernbühne auch als Carmen, Mary in Wagners „Fliegendem Holländer“, in Purcells „Dido“ sowie in Richard Wagners Oper „Parsifal“ zu erleben. In seinen Wesendonck-Liedern vertont Richard Wagner Gedichte seiner Muse Mathilde Wesendonck. Sie sind Ausdruck jener viel beredter unerfüllter Liebesbeziehung, und so wundert nicht die zeitgleiche Entstehung Tristan und Isolde und die thematische und in Teilen kompositorische Nähe beider Werke. Eröffnet

LEBEN – LIEDER – MUSIK



Nach Liszt, Beethoven, Schubert, Meyerbeer, Wagner und Chopin ist Robert Schumann der nächste Komponist, dessen Leben Lutz Görner erzählt. Ein kurzes, schiefes und schwieriges Leben dieser Doppelbegabung als Musikschriftsteller und Komponist. Verheiratet mit einer umjubelten Pianistin dauerte es über seinen Tod hinaus, bis auch er geachtet und umjubelt wurde.

Nadia Singer spielt Musik aus den Fantasiestücken, der Kreisleriana, dem Carnaval, den Kinderszenen, aus der Sonate Nr. 1 und vieles andere. Edward Leach, ein englischer Tenor, singt einige von Schumanns berühmten Heine-Liedern und Eichendorffs Mondnacht. Lutz Görner, Erfinder dieser unterhaltsamen Art von Klavierabenden, bei denen immer Leben und Musik eines einzigen Komponisten im Mittelpunkt stehen, führt auf einfühlsame, intelligente und auch humorvolle Weise durch diesen Schumann-Abend.

LITERATUR-KONZERT SA 26|01

Kulmer Konzerte | Schlosskapelle Zitadelle | Beginn 19.30 Uhr | VVK 27,60 Euro, erm. bis 21 Jahre 12,- Euro, Kinder bis 12 Jahre frei Buchhandlung Fischer, www.goerner-singer.de | AK 28,- Euro

FEIERLICHE KLEINE MESSE

Der Kammerchor Jülich stellt unter der Leitung Christof Rücks Gioachino Rossinis „Petite messe solennelle“ vor. Das Stück entstand im Jahr 1863, 34 Jahre nach der Komposition von Rossinis letzter Oper Guillaume Tell, in Passy, wo Rossini die letzten Jahrzehnte seines Lebens verbrachte. Comte Alexis und Louise Pillet-Will gaben die

Komposition in Auftrag. Die Uraufführung fand 1864 zur Einweihung der Privatkapelle des gräflichen Paares in Paris statt. Als Solisten wirken bei der Jülicher Aufführung Dorin Rahardja (Sopran), Anna Fischer (Alt), Jaquin Asain (Tenor), Thomas Bonni (Bass) mit, unterstützt von Theo Palm und Natalia Schmidt am Klavier sowie Christian Werres am Harmonium. Die ungewöhnliche Besetzung der Messe für Singstimmen, zwei Klaviere und Harmonium steht in der neapolitanischen Cembalo-Tradition des 18. Jahrhunderts.

KONZERT SO 27|01

Pfarrei Hl. Geist | Propsteikirche | Beginn: 17:00 Uhr | VVK 10,- Euro bei Musikstudio Comouth, Pfarrbüro Stiftsherrenstraße und Chormitgliedern | AK: 12,- Euro

HELICON-TRIO KONZERTIERT

Werke für Klarinette, Viola und Klavier von Mozart: „Kegelstatt-Trio“, die Schubert Sonate „Arpeggione“, Robert Schumanns Phantasiestücke und Max Bruchs „4 Stücke aus op. 83“ stehen auf dem Programm des Schlosskonzerts im Februar. Interpretieren wird es das Helicon-Trio. Jeremy Hulin (Klarinette) stammt aus England. Er studierte Musikwissenschaft und Komposition in Cambridge sowie Dirigieren und Klarinette in London. 12 Jahre war er Dirigent am Theater Aachen und ist seit 2005 Professor am Conservatorium Maastricht und Dozent an der Hochschule für Musik Köln. Susanne Trinka erhielt ihre künstlerische Ausbildung u.a. in der Meisterklasse Max Rostal und des Amadeus Quartetts an der Hochschule für Musik Köln. Als Geigerin des Robert Schumann Ensembles und des „Ensemble Carolina“ konzertierte sie weltweit. Seit vielen Jahren ist sie Konzertmeisterin und Solistin mehrerer Kammermusikformationen im Raum Düren-Köln und seit 2005 künstlerische Leiterin der Jülicher Schlosskonzerte. Tomoko Yoneyama stammt aus Japan und legte an der Musikhochschule Detmold ihr Konzertexamen ab. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe, u.a. in Saarbrücken (Walter Gieseking), in Wien und Ligure (Italien). Sie gab Klavierabende in vielen Ländern und spielte als Solistin mit dem Tokyo Symphonie Orchestra, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Symphonieorchester Aachen.

KONZERT SO 02|02

Schlosskapelle Zitadelle | Beginn: 19:00 Uhr | VVK fehlt noch

Classic Festival Jülich

29.05.2019-03.06.2019

!MPRESSIONS



Artistic Director
-Kathrin ten Hagen-

CLASSICAL MUSIC
BETWEEN GENERATIONS
AND CULTURES

Schirmherr Armin Laschet
www.classic-festival-juelich.com
www.facebook.com/juelichimpressions/

Ein Musikfestival der besonderen Art haben Kathrin ten Hagen, international erfolgreiche Violinistin, und ihr Ehemann und Festival Manager Dennis Riesenberg für Jülich erdacht. Nicht nur internationale bekannte Künstler aus Deutschland, der Schweiz, Italien und den USA werden vom 29. Mai bis 3. Juni eingebunden, sondern auch Kinder und Jugendliche aus der Region. Mitglieder der Jülicher Scholorchester, Chöre und der Musikschule werden unter anderem Beethovens Chorfantasie und eine große romantische Symphonie aufführen. Die Proben wird Ulrike Erdtmann vom Gymnasium Haus Overbach leiten. Nachmittags können die Jugendlichen an Workshops teilnehmen: In Kammermusikprojekten werden Ensembles mit Schülern und Studenten gebildet. Sie werden während des Festivals zusammen proben und die Möglichkeit bekommen, in Konzerten aufzutreten.

Das Festival wird unter dem Leitstern „Impressions – classical music between generations and cultures“ stehen. Als Schirmherr hat Ministerpräsident Armin Laschet zugesagt. Die Dozenten werden Studenten unter anderem aus Italien und den USA mitbringen. Auf diese Weise können nicht nur Jugendliche verschiedener Kulturen gemeinsam musikalische Werke erarbeiten, sondern die Jugendlichen erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, den Kontakt zu professionellen Musikern aufzubauen, so dass auch ein Austausch zwischen Generationen stattfinden kann: Mit Michael Dahmen (Gesang) und Stefan Palm (Orgel und Klavier) aus Jülich, Christina Wright-Ivanova aus Boston (Klavier), Prof. Gerald Fauth aus Leipzig (Klavier), Prof. Katharina Deserno aus Frankfurt (Cello), Francesco Mastromatteo aus Lucera/Italien (Cello), Prof. Mirjam Tschopp

EINE GANZE STADT VOLLER MUSIK

aus Zürich (Viola), Prof. Friedemann Wezel aus Leipzig (Violine) und Prof. Brigitte Lindner aus Köln (Gesang) haben bereits renommierte internationale Künstler zugesagt. Künstler und Musikliebhaber der Region werden ebenfalls eingebunden: Das Collegium Musicum Jülich wird am 1. Juni sein Sommerkonzert im Rahmen des Festivals veranstalten, das Programm wird das Doppelkonzert von Brahms und das Tripelkonzert von Beethoven beinhalten. Weiterhin werden Stücke vom Berliner Komponisten Kurt Hauschild unter anderem vom TenHagen Quartett uraufgeführt, so dass auch die zeitgenössische Musik Teil des Festivals sein wird.

Die Finanzierung wird größtenteils über Sponsoren stattfinden, jede Art der Unterstützung wird dankend angenommen. „Wir dürfen gespannt sein auf die Begegnungen, Workshops und Konzerte des Festivals“, sagen die Initiatoren. Anmeldungen sind bereits möglich über die Website des Festivals

www.classic-festival-juelich.com
und per Email an juelichimpressions@gmail.com.

www.kathrintenhagen.de/de/portraet.html

HERZOG FILMTIPP



MO 28.01 DI 29.01.

COLD WAR DER BREITENGRAD DER LIEBE

In seinem einzigartigen Meisterwerk erzählt der Oscar®-Preisträger Pawel Pawlikowski von der schier unbändigen, zutiefst menschlichen Kraft der Liebe. In so magischen wie sinnlichen Bildern überzeugt COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE mit einer überragend starken Liebesgeschichte, die in ihrer Unerbittlichkeit und brillanten Intensität unendlich lange nachwirkt.



BOHEMIAN RHAPSODY

BIOGRAPHIE/DRAMA/MUSIK | USA
2018 | FSK: AB 6 | 110 MIN. |
20:00 | 6,- EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Bryan Singer (Dexter Fletcher) |
DARSTELLER: Rami Malek, Joseph Mazzello,
Lucy Boynton, Mike Myers, Gwilym Lee,
Tom Hollander

BOHEMIAN RHAPSODY feiert auf mitreißende Art die Rockband Queen, ihre Musik und ihren außergewöhnlichen Leadsänger Freddie Mercury. Freddie Mercury widersetzte sich Klischees, trotzte Konventionen und wurde so zu einem der beliebtesten Entertainer der Welt. Der Film erzählt vom kometenhaften Aufstieg der Band durch ihre einzigartigen Songs und ihren revolutionären Sound. Sie haben beispiellosen Erfolg, bis Mercury, dessen Lebensstil außer Kontrolle gerät, sich unerwartet von Queen abwendet, um seine Solokarriere zu starten.

Freddie, der sehr unter der Trennung litt, gelingt es gerade noch rechtzeitig, die Band für das „Live Aid“-Konzert wieder zu vereinigen. Trotz seiner AIDS-Diagnose beflügelt er die Band zu einem der herausragendsten Konzerte in der Geschichte der Rockmusik. Queen zementiert damit das Vermächtnis einer Band, die bis heute Außenseiter, Träumer und Musikliebhaber gleichermaßen inspiriert.

AM MITTWOCH ZEIGEN WIR
DEN FILM IN DER ENGLISCHEN
ORIGINALVERSION.



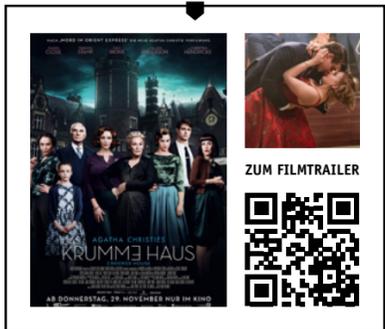
DAS KRUMME HAUS

DRAMA/KRIMI | UK 2017 | FSK: AB
12 | 115 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO
/ 5.50 EURO ERM.

REGIE: Gilles Paquet-Brenner |
DARSTELLER: Glenn Close, Max Irons, Gillian Anderson, Stefanie Martini, Christina Hendricks, Christian McKay, Honor Kneafsey

Elegante Verfilmung des gleichnamigen Romans von Agatha Christie, in dem ein junger Privatdetektiv von seiner ehemaligen Geliebten den Auftrag erhält, den Mord an ihrem Großvater aufzuklären.

In dieser klassischen Detektivgeschichte kehrt der ehemalige Diplomat Charles Hayward von Kairo nach London zurück, wo er eine Karriere als Privatdetektiv beginnt. Als Aristide Leonides, ein reicher und skrupelloser Tycoon, in seinem Bett vergiftet aufgefunden wird, wird Detective Hayward in das Haus der Familie eingeladen, um den Fall aufzuklären. Im Zuge der voranschreitenden Ermittlungen muss er der schockierenden Erkenntnis ins Auge sehen, dass eine der Hauptverdächtigen Aristides hübsche Enkelin ist, seine Auftraggeberin und ehemalige Geliebte, Sophia. Hayward hatte eine leidenschaftliche Affäre mit ihr in Kairo, bevor sie eines Tages, ohne ein Wort zu verlieren, verschwand. Er muss nun seine Gefühle überwinden und einen klaren Kopf behalten, um die temperamentvolle Sophia und den Rest ihrer feindseligen Familie in den Griff zu bekommen, damit das Verbrechen aufgeklärt wird.



DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS 2

AUF IN DEN DSCHUNGEL!

ANIMATION/FAMILIE | DEUTSCH-
LAND 2018 | FSK: O.A. | 80 MIN. |
17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Anthony Power

Der Kinderbuchheld kommt wieder auf die Leinwand: Der kleine Drache Kokosnuss und seine Freunde brechen auf zum Abenteuer in den Dschungel. Aber nicht nur mit Freunden: Mit dabei sind junge Fressdrachen, die sich erstmal mit den Feuerdrachen zusammenraufen müssen. Die Reise wird zur Bewährungsprobe, denn das Schiff, mit dem sie zu den Dschungelinseln unterwegs sind, rammt einen Felsen und die Reisegruppe muss sich zu Fuß durch den Dschungel ins Feriencamp durchschlagen. Dabei ist der Teamgeist zusätzlich gefordert: Der Dschungel birgt unbekannte Bewohner und Gefahren. Kokosnuss und seine Freunde begegnen geheimnisvollen Wasserdrachen und müssen eine fleischfressende Pflanze besiegen. Und das wird nur gelingen, wenn alle zusammenhalten. Besonderes Schmankerl für die begleitenden Eltern: Sprachlich Leben eingehaucht wird den Figuren unter anderem durch Carolin Kebekus, Dustin Semmelrogge und Max von der Groeben.

FBW JUGEND
FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

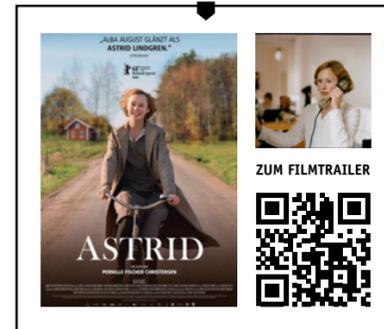


ASTRID

BIOGRAPHIE | SCHWEDEN/
DANEMARK/DEUTSCHLAND 2018 |
FSK: AB 6 | 121 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Pernille Fischer Christensen |
DARSTELLER: Alba August, Trine Dyrholm,
Magnus Krepper

Nachdem Astrid Lindgren in Småland eine unbeschwertere Kindheit verbracht hat, sehnt sie sich als junge Frau nach einem Leben voller Selbstbestimmung. Bei der örtlichen Tageszeitung fängt sie als Praktikantin an und verliebt sich Hals über Kopf in den Herausgeber Blomberg – obwohl der ihr Vater sein könnte. Kurz darauf wird Astrid mit gerade einmal 18 Jahren unverheiratet schwanger, was zu diesen Zeiten natürlich ein Skandal ist. Kurzerhand begibt sie sich nach Kopenhagen, wo sie ihren Sohn Lasse zur Welt bringt. Da sie von nun an in Stockholm lebt, muss sie ihren Sohn bei Marie, einer Pflegemutter lassen. In der neuen Stadt kann sie sich gerade so über Wasser halten und spart alles für ihre Reisen zu Lasse und Marie. Ihr Sohn hat sich in der Zwischenzeit sehr an seine Pflegemutter gewöhnt und weicht kaum von ihrer Seite. Als Marie aber schwer erkrankt, muss Astrid Lasse zu sich holen. Nun steht das Mutter-Sohn-Duo vor der schwierigen Aufgabe, wieder zueinanderzufinden. Doch dank Astrids Fantasie und Kreativität und vor allem ihrem Talent fürs Geschichtenerzählen gestaltet sich das anfangs schwierige Unterfangen zunehmend leichter. Und so legt Astrid den Grundstein für ihre Karriere als Autorin von Werken wie „Pippi Langstrumpf“ und „Ronja Räubertochter“.




 WIR
 WÜNSCHEN
 IHNEN EIN WARMES
 UND ENTSPANNTES
 WEIHNACHTSFEST.



Anton-Kohlhaas-Weg 15
 52428 Jülich
 T. 0 24 61. 99 56 720
 F. 0 24 61. 99 56 721
 www.meisen-bad.de


 WASSER.
 WÄRME.
 WOHLFÜHLBÄDER.
MEISEN

Neue Vorsätze? In 20 Minuten pro Woche!

KÖRPER FORMEN®

Muskelaufbau, Rückentraining oder Stoffwechselprogramm?

Starten Sie
fit & vital
mit uns in das
neue Jahr!

Jetzt
anmelden &
4 Personal
EMS
Trainings +
EMS Outfit
erhalten*



*Nur gültig bei Abschluss einer Mitgliedschaft. Nicht gegen Bargeld eintauschbar. Gültig bis 31.01.2019.



Zertifizierte EMS-Einrichtung
www.tuv.com ID: 1111216792



Zertifizierte EMS-Einrichtung
www.tuv.com ID: 1111216687

Schloßstraße 2 | 52428 Jülich | ☎ 02461 340 93 18 | ✉ juelich@kformen.com

Weierstraße 13 | 52349 Düren | ☎ 02421 225 63 35 | ✉ dueren@kformen.com

www.korperformen.com

T ANZEIGEN

T ANZEIGEN

Fotos: Veranstalter | 2018 Universal Pictures International Germany GmbH



AUGENHÖHE Macht Schule

FILMPROJEKT | 18:30 | 5.00 EURO

Die Zukunft von Schule und Bildung ist eines der meistdiskutiertesten Themen der heutigen Zeit. Wie können wir unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich auf die Arbeitswelt von morgen vorbereiten? Welches Wissen und welche Kompetenzen werden künftig gebraucht? Wie wird die Digitalisierung den Schulalltag beeinflussen? Das Filmprojekt „AUGENHÖHEmachtSchule“ hat sich in ganz Deutschland auf die Suche nach Antworten begeben und stellt nun acht Schulen vor, in denen das Lernen und Mitgestalten von morgen schon heute erlebt werden kann. Dabei geht es vor allem um Möglichkeiten und Konzepte der Potenzialentfaltung, des selbstbestimmten Lernens und der Kooperation. Acht Schulen aus Deutschland, darunter auch die **Sekundarschule Jülich**, zeigen ihre individuellen Wege, wie eine neue Lernkultur gemeinschaftlich gestaltet werden und wie ein Umdenken im Bildungssystem erfolgen kann. „AUGENHÖHEmachtSchule“ wurde erfolgreich über eine Crowdfunding-Kampagne finanziert!

Im Vorfeld: Talk Runde mit VertreterInnen der Sekundarschule Jülich. Anschließend wird der Film AUGENHÖHEmachtSchule gezeigt. **Nach der Filmvorführung:** Dialog im Format 'World-Café'. **Moderation:** Vanessa Christoffers-Trinks (vom AUGENHÖHEmachtSchule Projektteam) Karten können ab online über die Website des KuBa reserviert werden. Zusätzlich gibt es die Karten im Sekretariat der Sekundarschule.



ZUM FILMTRAILER





DER GRINCH

ANIMATION/TRICK/KOMÖDIE | USA
 2018 | FSK: O.A. | 89 MIN. | 17:00 |
 3.50 EURO

REGIE: Peter Candeland, Yarrow Cheney

DER GRINCH erzählt die Geschichte eines grün behaarten, zynischen Miesepeters, der hoch über dem fröhlichen Dörfchen Whoville in einer tristen Höhle wohnt und nichts so sehr verabscheut wie die ausgelassenen Weihnachtsfeierlichkeiten der Dorfbewohner. Nichts und niemand ist vor den Launen des brummigen Griesgrams sicher, nur sein treuer Hund Max geht mit ihm durch dick und dünn; hält ihm die Treue. Als nun wieder mal das Fest der Liebe vor der Tür steht, fasst der Grinch einen so absurden wie genialen Plan: Er wird Weihnachten stehlen! Doch rechnet er nicht mit der kleinen Cindy-Lou, die sich in den Kopf gesetzt hat, den Weihnachtsmann auf seiner Heiligabend-Runde zu erwischen, um ihm für die Unterstützung ihrer überarbeiteten Mutter zu danken. Als der Heilige Abend naht, drohen ihre guten Absichten mit dem infamen Plan des Grinch zu kollidieren. Herzerwärmend und doch komisch, visuell grandios inszeniert, entfaltet sich die bezaubernde Geschichte über den wahren Geist der Weihnacht. Illumination und Universal Pictures präsentieren mit DER GRINCH nach der Ich-Einfach unverbesserlich-Reihe, den Minions, Sing und Pets ihren achten Animations-Spielfilm, basierend auf Dr. Seuss' beliebtem Kinderbuch-Klassiker.


 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER





COLD WAR

DER BREITENGRAD DER LIEBE
 DRAMA | POLEN/GROSSBRITANNIEN
 /FRANKREICH 2018 | FSK: AB 12 |
 89 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50
 EURO ERM.

REGIE: Paweł Pawlikowski | **DARSTELLER:** Joanna Kulig, Agata Kulesza, Tomasz Kot

Während des polnischen Wiederaufbaus ist der begabte Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Dem Kulturleben seines Landes möchte er so frisches Leben einhauchen. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula, gleich im ersten Augenblick elektrisiert sie Wiktor. Schön, hinreißend und energiegeladener ist Zula schon bald der Mittelpunkt des Ensembles und die beiden verlieben sich ineinander. Ihre brennende Leidenschaft scheint keine Grenzen zu kennen. Doch als das Repertoire des Ensembles zunehmend politisiert wird, nutzt Wiktor einen Auftritt in Ostberlin, um in den Westen zu fliehen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern und doch führt das Schicksal die beiden Liebenden Jahre später erneut zueinander. Wiktor begegnet Zula in Paris, nur so flammend ihre Liebe, so zerrissen ist das Paar und Zula muss eine tiefgreifende Entscheidung treffen. Zwischen Heimat und Exil, zwischen Leidenschaft und Verlust sind Frankreich, Jugoslawien und Polen die Schauplätze der fatalen Liebe eines Paares, das vor dem Hintergrund des Kalten Krieges ohne einander nicht leben kann und miteinander fast keinen Frieden findet.



ZUM FILMTRAILER



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 01/2019
02. JANUAR 2019

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

AUßENBEREICHSSATZUNG KOSLAR "AM RURDAMM", 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

a) Aufstellungsbeschluss gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017
b) Unterrichtung über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 25.06.2018 unter anderem beschlossen: "Gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11. wird im vereinfachten Verfahren die Außenbereichssatzung "Am Rurdamm" für den Ortsteil Koslar aufgestellt. Ziel der Satzung ist es, für den bebauten Außenbereich "Am Rurdamm" weitere Wohnzwecke und/oder kleinere Handwerks- und Gewerbebetriebe dienende Vorhaben im Wege der baulichen Nachverdichtung zu ermöglichen. Der Satzungsbereich ist aus dem Bereichsplan vom 14.06.2018 ersichtlich." Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Ziel der Satzung ist es, für den bebauten Außenbereich "Am Rurdamm" weitere Wohnzwecke und/oder kleinere Handwerks- und Gewerbebetriebe dienende

Vorhaben im Wege der baulichen Nachverdichtung zu ermöglichen.

Die Außenbereichssatzung Koslar "Am Rurdamm", 1. vereinfachte Änderung liegt mit der Begründung in der Zeit vom 14.01.2019 bis 15.02.2019 einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von

8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von

14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von

14.00 - 16.30 Uhr
zur Einsicht öffentlich aus .Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 14.01.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Rathaus>, Bürgerinformation/Aktuelles/Buergerbeteiligung Bauleitplanung zur Verfügung. Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Außenbereichssatzung Koslar "Am Rurdamm", 1. vereinfachte Änderung gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber

der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. - Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, b. die Bebauungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden, c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, 10.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung
Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 07.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

BEBAUUNGSPLAN KOSLAR NR. 28 "THEODOR-HEUSS-STRASSE II"

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 10.07.2018 unter anderem beschlossen:

"Der Bebauungsplan Koslar Nr. 28 "Theodor-Heuss-Straße II" wird gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mindestens 30 Tagen öffentlich aus-

gelegt. Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:
Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:



15.02.2019 einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr zur Einsicht öffentlich aus .Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Urheber	Inhalt	Schutzgut
Stadt Jülich	Umweltbericht	Informationen zu - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen sowie Landschaft - Schutzgut Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Kultur- und Sachgüter
LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland	Hinweis auf mögliche archäologische Funde und Siedlungen sowie Bodendenkmale	Schutzgut Kultur- und Sachgüter
Geologischer Dienst	Hinweis auf - besondere bauliche Maßnahmen im Gründungsbereich aufgrund unterschiedlich tragfähiger Schichten - Erdbebenzone 3 mit der Unterklasse S	Schutzgut Boden
LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland	Hinweis auf mögliche archäologische Funde und Siedlungen sowie Bodendenkmale	Schutzgut Kulturgüter
RWE Power	Hinweise zur Bodenbeschaffenheit/ zum Baugrund	Schutzgut Boden
LVR - Amt für Denkmalpflege im Rheinland	Hinweis auf Umgebungsschutz St. Adelgundis	Schutzgut Kultur- und Sachgüter
Kreis Düren	Hinweis zu Niederschlagswasserbeseitigung	Schutzgut Wasser

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten: Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 14.01.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

<http://www.juelich.de/Rathaus>, Bürgerinformation/Aktuelles/Buergerbeteiligung Bauleitplanung zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Koslar Nr. 28 "Theodor-Heuss-Straße II" gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden, der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, 10.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

BEBAUUNGSPLAN NR. 55 "LINDENALLEE", 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

Öffentliche Auslegung gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

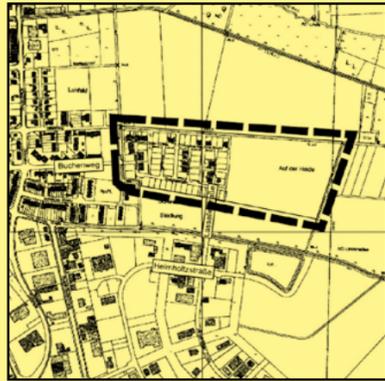
Die Stadt Jülich beabsichtigt, aufgrund der §§ 1, 2 und 13 des Baugesetzbuches (Bau GB) die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 "Lindenallee" aufzustellen.

Der Planbereich ist dem Bereichsplan vom 14.12.2018 zu entnehmen.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich: (FOLGESEITE)

Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung: Es ist beabsichtigt, die Textfestsetzungen wie folgt zu ändern:

Die Traufhöhenfestsetzung wird gestrichen, die Dachneigung wird von 38° auf 25° bis 42° festgesetzt, die minimale Sockelhöhe beträgt nicht 0,50 m, sondern 0,25 m.



Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 55 "Lindenallee", 1. vereinfachte Änderung liegt mit der Begründung in der Zeit vom **14.01.2019 bis 15.02.2019** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 4.00 - 16.30 Uhr

1

zur Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 14.01.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter [http://www.juelich.de/Rathaus, Bürgerinformation/Aktuelles/Buergerbeteiligung Bauleitplanung](http://www.juelich.de/Rathaus_Buergereinfor-mation/Aktuelles/Buergerbeteiligung/Bauleitplanung) zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 55,

"Lindenallee" 1. vereinfachte Änderung gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmä-

ßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

-Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b. die Bebauungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder

d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, 10.12.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

BEBAUUNGSPLAN NR. 80.3 "NÖRDLICHE-VICTOR-GOLLANZ-STRASSE", 1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG

a) Aufstellungsbeschluss gemäß §§ 1, 2 und 13 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017
b) Unterrichtung über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 25.06.2018 unter anderem beschlossen:

Aufgrund der §§ 1, 2 und 13 BauGB wird der Bebauungsplan Nr. 80.3 "Nördl. Victor-Gollancz-Straße", 1. vereinfachte Änderung aufgestellt.

Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, im Bereich der Straße "Am Schulzentrum" eine mehrgeschossige Wohnhausbebauung zu ermöglichen. Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Es ist beabsichtigt, die Baugrenzen bis auf 3,0 m an die Grundstücksgrenzen zu verschieben. Des Weiteren werden die festgesetzten Trauf- und Firsthöhen gestrichen und die Festsetzung der zwingenden Dreigeschossigkeit in Dreigeschossigkeit als Höchstgrenze geändert.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 80.3 "Nördliche-Victor-Gollancz-Straße", 1. vereinfachte Änderung liegt mit der Begründung in der Zeit vom 14.01.2019 bis 15.02.2019 einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von

8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von

14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von

14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 14.01.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

[http://www.juelich.de/Rathaus, Bürgerinformation/Aktuelles/Buergerbeteiligung Bauleitplanung](http://www.juelich.de/Rathaus_Buergereinfor-mation/Aktuelles/Buergerbeteiligung_Bauleitplanung) zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann

Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 80.3,

"Nördliche-Victor-Gollancz-Straße" 1. vereinfachte Änderung gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

-Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b. die Bebauungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c. der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder

d. der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, 10.12.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 07.12.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

BEBAUUNGSPLAN NR. A 15 " FREIWALDER WEG, TEIL II "

Öffentliche Auslegung gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Bebauungsplan Nr. A 15 "Freiwalder Weg, Teil II" wird gem. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mind. 30 Tagen öffentlich ausgelegt.

Die Planung beinhaltet eine Maßnahme der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB. Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes ist eine maximal überbaubare Grundfläche von ca. 6.500 m² festgesetzt, womit der Grenzwert von 20.000 m² unterschritten wird. Daher kann von der Durchführung einer förmlichen Umweltverträglichkeitsprüfung und der Erstellung eines Umweltberichtes abgesehen werden.

Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit diesem Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Voraussetzung geschaffen werden, einen Geschosswohnungsbau zugunsten von Studenten zu ermöglichen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. A 15 "Freiwalder Weg, Teil II" mit der Begründung sowie

den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen in der Zeit vom 14.01.2019 bis 15.02.2019 einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Umweltbezogene Informationen

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Urheber	Inhalt	Schutzgut
Bezirksregierung Arnsberg	Hinweis auf Grundwasserabsenkung	Boden
LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland	Hinweise auf archaische Funde	Kulturgüter
Kreis Düren	Hinweis auf Entwässerung	Boden
IBL Laermann GmbH, Mönchengladbach	Bodengutachten	Boden
Rehau AG & Co, Bochum	Nachweis der Versickerungsfähigkeit	Wasser, Boden
Stadt Jülich	Umweltbelange	Mensch, Tiere/Pflanzen, Fläche, Geologie und Boden, Wasser, Luft und Klima, Kultur- und Sachgüter

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab dem 14.01.2019 auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter

[http://www.juelich.de/Rathaus, Bürgerinformation/Aktuelles/Buergerbeteiligung Bauleitplanung](http://www.juelich.de/Rathaus_Buergereinfor-mation/Aktuelles/Buergerbeteiligung/Bauleitplanung) zur Verfügung.

Während dieser Zeit besteht für jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung. Anregungen zum Planentwurf können schriftlich vor-

gebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 15 "Freiwalder Weg, Teil II" gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden, der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 10.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

BERICHTIGUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IM WEGE DER BERICHTIGUNG GEMÄSS §13A ABS. 2 NR.2 BAUGB

Grundlage der Berichtigung ist der Bebauungsplan A 35 "Bastionstraße"

Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht: Der Bebauungsplan A 35 "Bastionstraße" beseitigt den Missstand, der durch eine Mindernutzung des Grundstückes der Deutschen Telekom vorhanden ist, indem er eine Entwicklung eines "Allgemeinen Wohngebietes" festsetzt. Somit wird eine geordnete, städtebauliche Entwicklung erreicht. Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Jülich stellt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes als "Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Post" dar. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes weichen von der Darstellung des FNP ab.

Nach § 13a Absatz 2 Nummer 2 Baugesetzbuch kann im beschleunigten Verfahren ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes darf jedoch die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebietes nicht beeinträchtigt werden. Die dem Bebauungsplan entgegen stehenden Darstellungen im Flächennutzungsplan werden mit Inkrafttreten des Bebauungsplans obsolet.

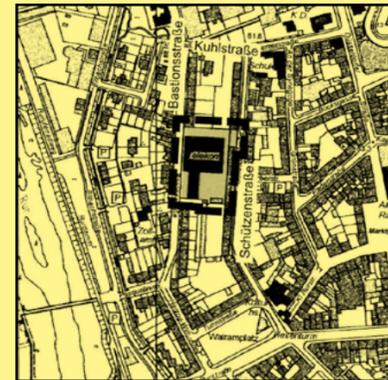
Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen (§ 13a Absatz 2 Nummer 2 Halbsatz 3 BauGB). Die Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschrift über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht der Genehmigung.

Der Bebauungsplan A 35 " Bastionstraße " wurde im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt. Die geordnete städtebauliche Entwicklung wurde durch die Aufstellung des Bebauungsplanes nicht beeinträchtigt. Der Beschluss des Bebauungsplanes

als Satzung erfolgte am 05.12.2018, die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 01.01.2019.

Der FNP der Stadt Jülich wird berichtigt, so dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes in Anlehnung an die sonstigen Darstellungen zukünftig als 0,58 ha große Mischbaufläche dargestellt wird. Die ortsübliche Bekanntmachung der Berichtigung erfolgt am 01.01.2019.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann die Berichtigung des Flächennutzungsplan der Stadt Jülich zum Bebauungsplan A 35 "Bastionstraße" ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Jülich, den 07.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Berichtigung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 06.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG " UMSpannWERK MERSCHER HÖHE "

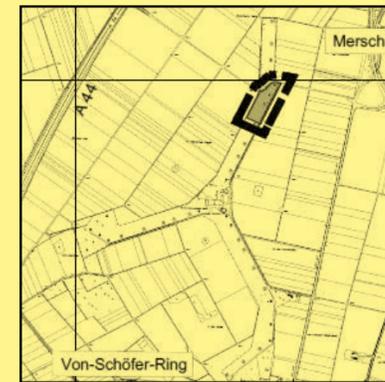
Öffentliche Auslegung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung vom 05.12.2018 unter anderem folgendes beschlossen: " Die Flächennutzungsplanänderung „Umspannwerk Merscher Höhe“ wird für die Dauer von mind. 30 Tagen gem. § 3 Abs.2 des BauGB öffentlich ausgelegt.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:

Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit dieser Flächennutzungsplanänderung sollen die planungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung eines Umspannwerkes für einen öffentlichen Stromversorger geschaffen werden. Die Änderung beinhaltet die Umwandlung von " Sonderbaufläche: Sendeanlage " in " Sonderbaufläche: öffentlicher Versorger mit Elektrizität " .



Der Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen liegen in der Zeit vom **14.01.2019** bis **15.02.2019** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17,

Zimmer 209-212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus. Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu dieser Flächennutzungsplanänderung stehen ab dem 14.01.2019 auch auf der Homepage der Stadt

Jülich unter <http://www.juelich.de/Rathaus,Bürgerinformation/Aktuelles/Buergerbeteiligung/Bauleitplanung> zur Verfügung. Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-485) oder E-Mail (info@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Umweltbezogene Informationen

Urheber	Inhalt	Schutzgut
Ing.-und Planungsbüro Lange GbR	Umweltbericht	Informationen zu - Schutzgut Mensch - Schutzgut Tiere und Pflanzen sowie Landschaft - Schutzgut Fläche und Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft - Schutzgut Kultur- und Sachgüter
Ing.-und Planungsbüro Lange GbR	Landschaftspflegerischer Begleitplan	- Schutzgut Tiere und Pflanzen sowie Landschaft - Schutzgut Fläche und Boden - Schutzgut Wasser - Schutzgüter Klima und Luft
Ing.-und Planungsbüro Lange GbR	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag	- Schutzgut Tiere und Pflanzen sowie Landschaft
Kreis Düren	Hinweis auf Kollision mit Artenschutz, Landschafts- und Naturbelange mit anderen Planungen	- Schutzgut Tiere und Pflanzen sowie Landschaft - Schutzgut Fläche und Boden
NABU/BUND	Hinweis auf Artenspektrum	- Schutzgut Tiere
LVR - Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland	Hinweis auf mögliche archäologische Funde und Siedlungen sowie Bodendenkmale	Schutzgut Kultur- und Sachgüter
RWE Power	Hinweis auf Dränagen	- Schutzgut Wasser

Über weitere Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen kann Auskunft gegeben werden. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260 und -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Be-

schlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung "Umspannwerk Merscher Höhe" gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Flächennutzungsplanänderung nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

-Gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S.966) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung gegen diesen Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres nach der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Bebauungsplanänderung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Beschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensweg ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 10.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehenden Beschlüsse des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 09.12.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

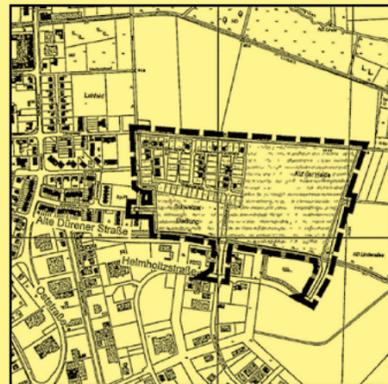
ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht: Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Jülich zum Bebauungsplan Nr.55 „Lindenallee“ gem. § 6 (5) BauGB

Die vom Rat der Stadt Jülich am 11.12.2003 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jülich zum Bebauungsplan Nr. 55 „Lindenallee“ ist der Bezirksregierung in Köln gemäß § 6 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Bezirksregierung hat die Änderung mit Bescheid vom 05.05.2004, Az.: 35.2.11-19-46/04 genehmigt. Die Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Jülich zum Bebauungsplan Nr.55 „Lindenallee“ gem. § 6 (5) BauGB wirksam.

Der Änderungsbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung mit Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215

(1) BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diese Flächennutzungsplanänderung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 11.12.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehenden Beschlüsse des Rates der Stadt Jülich werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 10.12.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. A 35 "BASTIONSTRASSE"

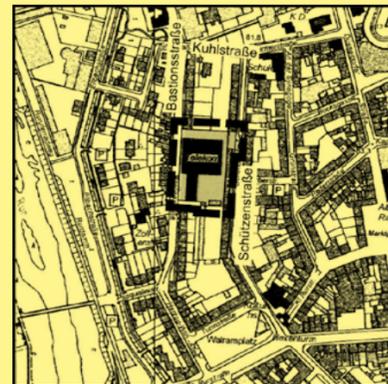
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 05.12.2018 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan Nr. A 35 " Bastionsstraße " als Satzung beschlossen.

Es ist die Ansiedlung eines Wohnquartiers geplant, um den Bedarf an Wohnraum in der Stadt Jülich zu decken. Der B-Plan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, auf dem ehemaligen Gelände der Telekom eine mehrgeschossige Wohnbebauung zu ermöglichen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. A 35 " Bastionsstraße " gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften

über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht, der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 06.12.2018

Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG - Herrn Kenyong (Terminfestsetzung Verwertung KFZ) (13.11.2018)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (13.11.2018)
- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf den Kommunalfriedhöfen in Broich und Selgersdorf (13.11.2018)
- Hinweis auf Vernachlässigung der Grabpflege Kommunalfriedhof Jülich (21.11.2018)
- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwVG NW; hier: Horst Richter (Mahnung nach § 19 VwVG NW) vom 29.11.2018 (06.12.2018)

• **MALTHEATER MIT THEATER HALIAS KOMPAGNONS:**

RABENSCHWARZ UND NASEWEISS
Kulturbüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 10:00 Uhr | 7,- Euro; ermäßigt 5,- Euro

• **MALTHEATER MIT THEATER HALIAS KOMPAGNONS: RABENSCHWARZ UND NASEWEISS**
Kulturbüro der Stadt Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 15:00 Uhr | 7,- Euro; ermäßigt 5,- Euro

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 9:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

• **SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00 Uhr

g, Merkatorstr. 31 | 9:00 Uhr

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00 Uhr

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• **KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr

• **OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 17:00 bis 19:00 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• **GEMEINSAMER ABEND DES EISENBAHN-AMATEUR-KLUBS**

Eisenbahn-Amateur-Klub | Klubräume an der Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Compu-

terproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

• **RUND UM PC UND CO**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00 Uhr

• **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich

| 10:30 Uhr | Anmeldung unter [info@drk-jue-](mailto:info@drk-jue-lich.de)

lich.de

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• **OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• **GITARRENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoe-

fer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 18:00 bis 19:00 Uhr | Für Jugendliche zw. 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter Telefon 01522 / 528 488 5

• **STAMMTISCH DER JÜLICHER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube im Roncallihaus in Jülich, Stiftsherrenstraße 23 | 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr | immer am ersten Dienstag im Monat

• **RÜCKENSCHULE**

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2, Selgersdorf | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik „Vereine“ diese Ausgabe

MITTWOCHS

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• **DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (zweiwöchig, am 14.11. und am 28.11.)

• **OFFENES WOHNZIMMER**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

• **TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION „SEIT-SCHWUNG“**

Seitschwung | 16:15 bis 17:45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Vöcking, Telefon 02428 / 8013 49

• **JUGENDTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab 16 Jahren

DONNERSTAGS

• **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00 bis 11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833

• **OFFENER SURFTREFF**

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00 Uhr

• **SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12:00 bis 13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, 02461 / 63-239

• **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr

• **MÄDCHENTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | ab 6 Jahren

• **WALKING FOOTBALL**

Betriebssportgemeinschaft des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

• **JUGENDTREFF**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab 16 Jahren

FREITAGS

• **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

• **SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH**

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstraße 38 | Näheres unter Telefon 02461 / 80 18 811

• **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-jue-lich.de

• **MUSIK QUERBEET I**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr | Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5

• **MUSIK QUERBEET II**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 in Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5

• **THE VOICE OF GIRLS**

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 17:00 bis 18:00 Uhr | Kinder zwischen 9 und 12 Jahren | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5

SAMSTAGS

• **STÄNDIGE AUSSTELLUNG AUF GUT HUTHMACHERHOF**

Yvonne Mümo-Neumann | Gut Huthmacherhof, Welldorferweg in Jülich | 11:00 bis 18:00 Uhr | telefonische Anmeldung unter 02461 / 999 44 80

SONNTAGS

• **STÄNDIGE AUSSTELLUNG AUF GUT HUTHMACHERHOF**

Yvonne Mümo-Neumann | Gut Huthmacherhof, Welldorferweg in Jülich | 11:00 bis 18:00 Uhr | telefonische Anmeldung unter 02461 / 999 44 80

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGS. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Diesel-Umtauschprämie

Den alten Diesel-Pkw abgeben und bis zu 10.000 € Umtauschprämie* für Ihren neuen Renault sichern.



z. B. Renault Talisman Grandtour Life BLUE dCi 120

ab **21.750,- €** | inkl. Umtauschprämie** **10.000,- €**

5 Jahre Garantie***

• 2-Zonen Klimaautomatik • MULTI-SENSE: Individuelle Einstellung der Fahrzeugcharakteristik • Keycard Handsfree • LED-Tagfahrlicht vorne • Renault R-LINK 2: Infotainmentsystem mit Digitalempfang (DAB)

Renault Talisman Grandtour BLUE dCi 120: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,5; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km; Energieeffizienzklasse: A. Gesamtverbrauch für die beworbenen Modelle kombiniert (l/100 km): 8,1 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 183 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour LIMITED, Scénic BOSE Edition, Talisman Grandtour LIMITED, Espace LIMITED, Grand Scénic BOSE Edition und Kadjar BOSE Edition, jeweils mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...unsern gemeinsamen Partner!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich, Tel. 02461-93700

*10.000,- € Umtauschprämie bei Kauf eines Renault Espace, Talisman oder Koleos, die auf den Kaufpreis des Neufahrzeugs angerechnet wird. Weitere Umtauschprämien für andere Renault Modelle möglich. Umtauschprämie nur gültig bei Abgabe Ihres Diesel-Altfahrzeugs mit der Euro-Norm 1 bis 5. Das Diesel-Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Käufer des Neufahrzeugs zugelassen sein. Angebot gilt für Privatkunden, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Gültig bei Kaufantrag bis 30.11.2018 und Zulassung bis 28.02.2019. **Umtauschprämie in Höhe von 10.000,- € für einen Renault Talisman Grandtour Life BLUE dCi 120. ***Für Renault Talisman, Talisman Grandtour und Espace: 3 Jahre Renault Neuwagengarantie und 2 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen. Für Renault Kadjar, Scénic, Grand Scénic, Mégane und Mégane Grandtour: 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.



PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "ET KÜTT"
ERSCHEINT AM 01. FEBRUAR 2019



VE VEREIN

MUTTKRAT VEREIN



ME MENSCHEN

GEKRÖNTE HÄUPTER

EIMOL PRINZ ZO SIN



FE FESTIVAL

WO DÄ ZOCH KÜTT

KARNEVALSZÜGE IM JÜLICHER LAND



KK KUBA KINO

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUSFT

08.01.2019

REDAKTIONSSCHLUSS FEBRUAR
redaktion@herzog-magazin.de

13.01.2019

ANZEIGENSCHLUSS FEBRUAR
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/
werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

- 01.01.2019 TITZ**
Apotheker Bacciocco Titz, Landstr. 36a
- 02.01.2019 JÜLICH**
Post-Apotheker, Kölnstr. 19
- 03.01.2019 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 04.01.2019 KOSLAR**
Apotheker Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 05.01.2019 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheker, Niederzierer Straße 88
- 06.01.2019 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheker, Zaunstr. 46
- 07.01.2019 INDEN**
Adler-Apotheker, Rathausstr. 10
- 08.01.2019 LINNICH**
Marien-Apotheker, Rurdorfer Str. 56
- 09.01.2019 LOEVENICH**
Adler-Apotheker, Hauptstr. 1
- 10.01.2019 TITZ**
Apotheker Bacciocco Titz, Landstr. 36a
- 11.01.2019 JÜLICH**
Post-Apotheker, Kölnstr. 19
- 12.01.2019 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 13.01.2019 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheker, Römerstr. 7
- 14.01.2019 KOSLAR**
Apotheker Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 15.01.2019 NIEDERZIER**
Karolinger-Apotheker, Karolingerstr. 3
- 16.01.2019 JÜLICH**
Nord-Apotheker, Nordstr. 1a
- 17.01.2019 JÜLICH**
Apotheker Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5
- 18.01.2019 BEDBURG**
Rathaus-Apotheker, Sankt-Rochus-Straße 6
- 19.01.2019 TITZ**
Adler-Apotheker, Agricolastraße 4
- 20.01.2019 LINNICH**
Marien-Apotheker, Rurdorfer Str. 56
- 21.01.2019 ESCHWEILER**
Klara-Apotheker, Dürener Str. 498a
- 22.01.2019 ALDENHOVEN**
Apotheker am Alten Turm, Alte Turmstr. 26
- 23.01.2019 BAESWEILER**
St. Barbara-Apotheker, Hauptstr. 106
- 24.01.2019 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 25.01.2019 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheker, Marienstr. 1
- 26.01.2019 ALDENHOVEN**
Martinus-Apotheker, Frauenrather Str. 7
- 27.01.2019 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheker, Niederzierer Straße 88
- 28.01.2019 JÜLICH**
Nord-Apotheker, Nordstr. 1a
- 29.01.2019 BEDBURG**
Dominikaner-Apotheker, Zaunstr. 46
- 30.01.2019 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheker, Römerstr. 7
- 31.01.2019 JÜLICH**
Apotheker Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.

Fotos: | 2000-2018 Warner Bros.

DAS ALAAF-EVENT
BY PLANTIKOW

ALAAF

**KARNEVAL
UNTER
PALMEN**

2019

KIRCHBERGER STR. 1, 52428 JÜLICH

**FREITAG
01.03.2019
AB 19³⁰**

BLUMENHALLE BRÜCKENKOPF-PARK

VORVERKAUF:
10,- EURO/PRO PERSON AB 18 JAHREN INKL. GEBÜHR
TICKETS UNTER: [KARNEVALUNTERPALMEN.DE](http://karnevalunterpalmen.de)
oder im Plantikow-Shop: Helmholtzstr. 6 in 52428 Jülich

↑ ANZEIGEN

all-inclusive-event
by PLANTIKOW

Peter Plantikow

Mehr Informationen unter:
glashaus-gourmet.de

Ein Thema. Ein Menü.

Werden Sie zum Glashaus-Gourmet und entdecken Sie neue Geschmackswelten.

powered by

↑ ANZEIGEN



**SWJ
Strom
& Gas**

**zu
günstigen
Tarifen!**

Gute Wahl, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Was für ein schönes Gefühl, Zuhause. Mit Strom und Gas der Stadtwerke Jülich treffen Sie eine gute Wahl. Umweltbewusste Energie zu fairen Konditionen für ein gemütliches Zuhause. Jetzt abschließen und sich wohlfühlen.



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de